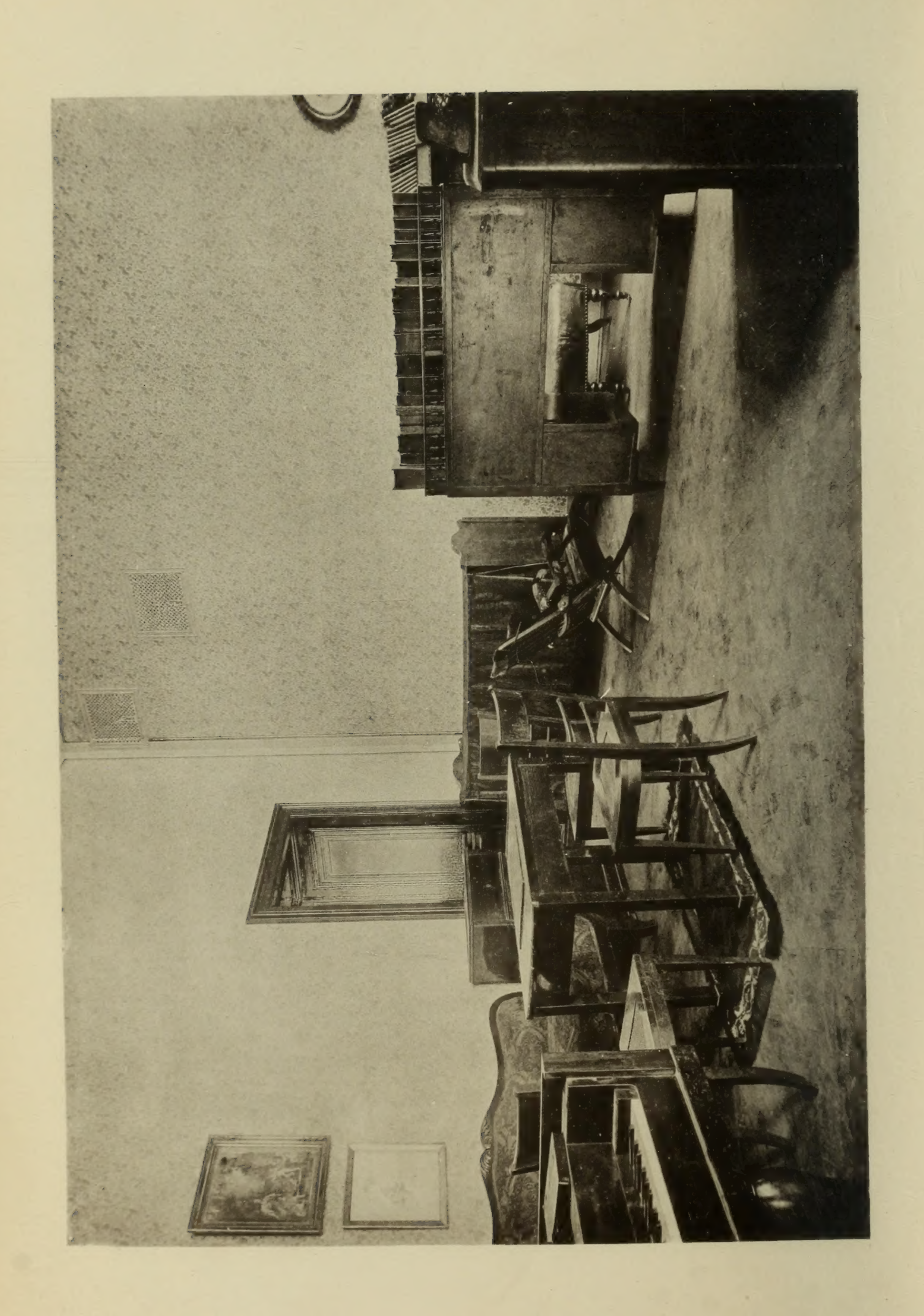
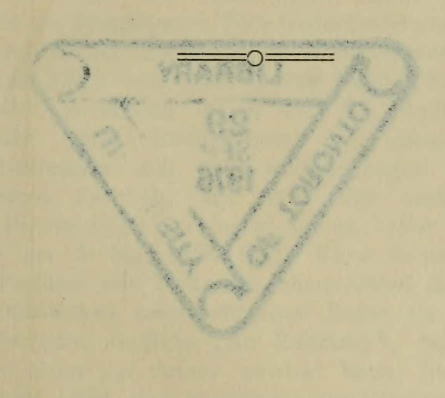


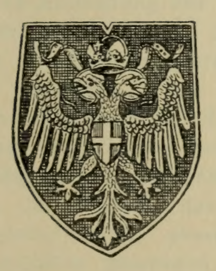
Das Grillparzer-Zimmer im Wiener Rathause.

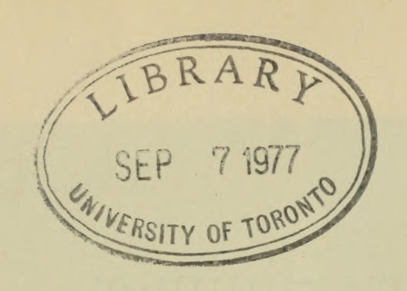


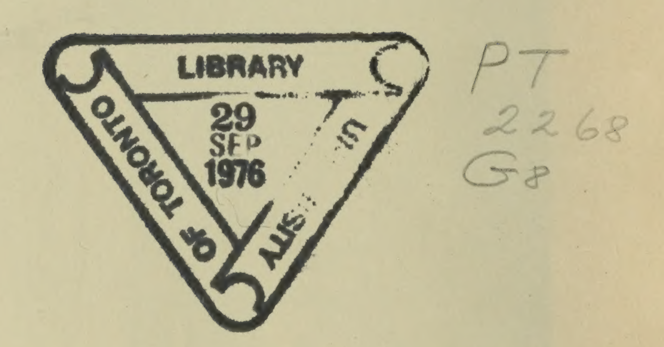


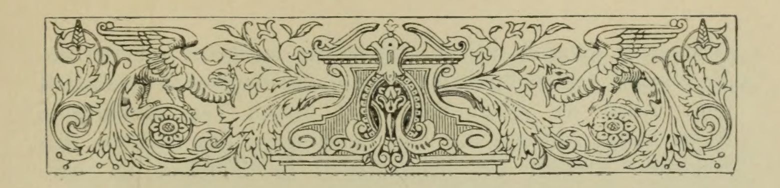
Das Grillparzer-Zimmer im Wiener Rathause.






LIBRARY
SEP 7 1977
UNIVERSITY OF TORONTO


LIBRARY
29
SEP
1976
OF TORONTO
PT
2268
G8



Zu den historisch denkwürdigen Häusern, die der Neugestaltung Wiens zum Opfer fielen, zählte auch das Haus Nr. 21 in der Spiegelgasse. Eine Gedenktafel oberhalb des Haustores, errichtet von der Gemeinde Wien, erinnerte, daß hier am 21. Jänner 1872 Österreichs größter Dichter, Franz Grillparzer, starb, der in diesem Hause seit 25. April 1849 seinen Wohnsitz hatte. Hoch oben, im vierten Stockwerke, lebte Grillparzer still und zurückgezogen im Kreise der Schwestern Fröhlich, die ihm seit vielen Jahren in treuer Freundschaft verbunden waren. Hier begrüßten den Dichter am 5. Mai 1850 FML. Fürst Schwarzenberg und FZM. Freiherr von Heß und überreichten ihm nebst einem Briefe Radetzkys einen silbernen Pokal als Ehrengabe für jenes herrliche Gedicht „An Radetzky", das so befeuernd auf den Geist der Armee gewirkt hatte; hier übergab am 15. Jänner 1864 eine Abordnung des Wiener Gemeinderates, mit dem Bürgermeister Dr. Zelinka an der Spitze, die Urkunde über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Wien; hier begrüßte das verjüngte Wien den Greis zu seinem 80. Geburtsfeste und von hier gab dem toten Dichter eine tausendköpfige Menge das Geleite zur ewigen Ruhe. Seither sind mehr als dreißig Jahre verflossen; ein neuer Bau erhob sich an Stelle des Hauses, das länger als 20 Jahre den Dichter beherbergt hatte, dessen Werke inzwischen Gemeingut aller Gebildeten geworden sind.

Die dankbare Nachwelt hat dem unsterblichen Dichter ein herrliches Denkmal im Volksgarten errichtet, und als sich zum hundertsten Male der Tag jährte, an dem Franz

Grillparzer geboren wurde, da zeigte es sich, wie tief die Verehrung des Dichters im Herzen der Deutschen gewurzelt war. Auch die Stadt Wien hat diesen Tag durch eine Ausstellung gefeiert, die den Lebensgang des Dichters den weitesten Kreisen der heimatlichen Bevölkerung zu veranschaulichen suchte. Die zahlreichen Reliquien, von allen Seiten damals beigesteuert, waren der deutlichste Beweis, wie pietätvoll jeder, auch der geringste Gegenstand gehütet wurde, der irgend eine Beziehung zum Dichter hatte. Den Mittelpunkt dieser Ausstellung aber bildete das »Grillparzer-Zimmer«, das seit der Eröffnung des historischen Museums im Jahre 1887 die schönste Zierde der städtischen Sammlungen ist.

Schon im Mai 1878 hatte die Erbin des Dichters, Katharina Fröhlich, die Handschriften Grillparzers und dessen ganze Wohnungseinrichtung der Stadt Wien unter der Bedingung gewidmet, daß der gesamte Nachlaß in einem entsprechenden Raume des neuen Rathauses, der den Namen »Grillparzer-Zimmer« führen sollte, aufgestellt und der öffentlichen Besichtigung zugänglich gemacht werde. Bis zu ihrem Ableben aber oder falls dies vor Vollendung des Rathauses einträte, bis dahin, sollte der gesamte Nachlaß des verewigten Dichters in den von ihm zuletzt bewohnten Räumen verbleiben. Gemäß dem Willen der hochherzigen Spenderin, die am 3. März 1879 das Zeitliche segnete, wurde Grillparzers Nachlaß bis zum Herbst 1883 in den ehemals von ihm bewohnten Räumen belassen, und hierauf in einem Zimmer des neuen Rathauses untergebracht. Als im Juni 1887 der Gemeinderat die Errichtung eines städtischen Museums beschloß, verfügte er auch, daß das »Grillparzer-Zimmer» in Zukunft einen Bestandteil der städtischen Sammlungen zu bilden habe.

Bei der Aufstellung des Nachlasses in den hiefür bestimmten Räumen des Rathauses herrschte das Bestreben, soweit dies in Betracht der lokalen Verhältnisse möglich war, die Gegenstände in derselben Ordnung einzureihen, wie sie einst den Dichter in seinen letzten Lebenstagen umgaben. Konnte dies ohne Schwierigkeit hinsichtlich des Arbeitszimmers, das zugleich Schlafgemach gewesen, ge-

schehen, so war eine getreue Darstellung des ehemaligen Hofzimmers, wo sich Grillparzers Bibliothek befand, nicht möglich.

Das „Grillparzer-Zimmer“ im städtischen Museum umfaßt drei Abteilungen. Die erste, ein kleiner Vorraum, enthält die Bildnisse Grillparzers, seiner Mutter, der Schwestern Fröhlich und ihres Familienkreises, deren ausführliche Beschreibung in den nachfolgenden Blättern Custos Dr. Wilhelm Englmann besorgt hat. Zu diesen Bildnissen ist im Jahre 1900 eine Marmor-Büste Grillparzers gereiht worden, die, den Dichter im frühen Mannesalter darstellend, Hans Bitterlich im Auftrage der Stadtvertretung geschaffen hat. Auch das auf S. 14 beschriebene Ölportrait Grillparzers von J. M. Aigner ist inzwischen durch das hochherzige Vermächtnis des um seine Vaterstadt Wien vielverdienten Ehrenbürgers Nikolaus Dumba eine bleibende Zierde des Grillparzer-Zimmers geworden (Abt. III).

In der zweiten und dritten Abteilung sind die Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände des Dichters und in der dritten Abteilung (Kabinett) auch drei Schaukästen mit verschiedenen Reliquien aufgestellt worden. In dem mittleren Raum mit dem überaus bescheidenen, an längst vergangene Zeiten gemahnenden Hausrat des Dichters steht dessen Schreibtisch mit den zum Handgebrauche benötigten Büchern und der Schreibunterlage mit Grillparzers Namenszug. In dem schwarzledernen Lehnstuhl davor hat der Dichter seine letzten Lebensstunden verbracht. Auf dem an der Wand zwischen den Fenstern befindlichen Schubladkasten sind allerlei Geschenke an den Dichter aufgestellt: unter Glassturz ein Kaffeebaumzweig, den Erzherzog Maximilian, nachmals Kaiser von Mexico, mit einem begleitenden Gedichte überreichen ließ, ein Visitkartenkorb aus Wiener Porzellan, gewidmet von der Gräfin Clam-Gallas, und ein Blumentopf aus bemaltem Porzellan mit künstlichen Blumen, womit sich die einst viel gerühmte Tänzerin Fanny Elßler zum 80. Geburtstage einstellte. Ein Blick aufwärts zu den an der Wand befindlichen beiden Bildern führt uns wieder in vergangene Zeiten zurück. Die würdige Matrone, deren Photographie wir hier erblicken, ist Grillparzers Tante,

Franziska von Rizy, die ihm, als die Not am größten war, ein gastliches Obdach in ihrem Heim im Schottenhof eingeräumt hatte, wo der Dichter in den frühen Morgenstunden an der „Sappho“ schrieb. Acht Jahre danach ist das kleine Ölbild oberhalb entstanden, ein Geschenk Betty Fröhlichs, einer Schülerin Daffingers; es stellt den an die Tür einer beschneiten Hütte pochenden Amor dar, nach einem anakreontischen Gedichte. Ein anderes Ölgemälde an der Wand gegenüber, ebenfalls von der Hand Betty Fröhlichs, ist eine sinnige Huldigung für den befreundeten Dichter der „Sappho“. In einem Hain erhebt sich ein Altar, umgeben von Emblemen und Genien der dramatischen Dichtkunst; links eine weibliche Figur mit einem Palmzweig und von Kindern umgeben. Im Rauch der Opferflamme schwebt ein geflügelter Genius mit einem Lorbeerkranz, der ein goldenes „G“ umrahmt. An weit spätere Tage erinnert das darunter befindliche, von Kriehuber 1853 lithographierte Porträt der dramatischen Künstlerin Marie Bayer-Bürck aus Dresden, der besten Hero-Darstellerin, einer hochbegabten Schauspielerin, die in den Fünfzigerjahren am Burgtheater wiederholt als Gast erschien.

Ein Blick auf den Flügel bringt uns Grillparzers Liebe zur Musik in Erinnerung, ein Erbe seiner geliebten Mutter, die ihn in den Anfangsgründen unterwiesen hatte. Gab es doch Zeiten in seinem Leben, wo die Liebe zur Musik mächtiger war als die zur Poesie. Im späten Alter, als ein unglücklicher Fall in Römerbad ihn fast taub machte, ist die Musik allmählig durch die Lektüre verdrängt worden. An die Glanzzeit der berühmten Jenny Lind, die auch von Grillparzer besungen wurde, erinnert das Bildnis der Künstlerin über dem Klaviere. Es ist ein Stich von H. Sagers nach dem Gemälde von A. Magnus, in der Nationalgallerie zu Berlin. Die Photographie darunter zeigt die Züge der russischen Schriftstellerin Elisabeth Bagréjew-Speranskij, in deren Salon während ihres langjährigen Wiener Aufenthaltes viele Gelehrte, Künstler und Dichter verkehrten. Zu den ständigen Gästen zählten auch Grillparzer und Bauernfeld. Außer einer Gipsmedaille des Hofschauspielers Wagner von K. Ostrowski oberhalb des Stehpultes, worauf das Manuskript einer französischen Über-

setzung der „Sappho“ von Sabatier, dem Gemahl der einst Lenau nahe gestandenen berühmten Sängerin Ungher, liegt, kommt noch als Schmuck der bescheidenen Dichterstube Goethes Büste von A. Dietrich (1824) in Betracht. Zwei Jahre später stand der Wiener Dichter dem Großmeister in Weimar leibhaftig gegenüber.

In der dritten Abteilung (Kabinett) ist in fünf Bücherkästen die Bibliothek des Dichters aufbewahrt, deren Katalog Custos Eugen Probst (S. 33 ff) verfaßt hat. Über seine Lektüre hat uns Grillparzer in der Selbstbiographie und in den Tagebüchern viele schätzenswerte Mitteilungen hinterlassen. Kaum 6 Jahre alt, begann er mit der abenteuerlichen Geschichte des Baron Neuhof, der 1736 als König von Korsika gekrönt wurde, worauf das Textbuch zu Mozarts Zauberflöte folgte. Grillparzer selbst sagt, daß seine Lektüre in der Jugend ziemlich desultorisch gewesen sei; er las gute und schlechte Bücher und mit Vorliebe Schauerromane von Spieß und Cramer, die, wie Ritter- und Geistergeschichten überhaupt, zu den Lieblingen seines Vaters zählten, der solch' schales Zeug „am schwedischen Ofen stehend, bis in die späte Nacht hinein las“. Die Leselust, angeregt durch die josefinischen Broschüren, begann sich damals auf alle bürgerlichen Kreise zu erstrecken. „In Häusern — schreibt ein Reisender, der sich in den Neunzigerjahren des XVIII. Jahrhunderts zu Wien aufhielt — „in denen ehemals die Bürgersfrau nichts als eine Postille am Sonntag las, liest nun die Schusterin den zweiten Alcibiades, die Flecksiederin den Walter von Montbary und die Bratelbraterin den Friedrich mit der gebissenen Wange zu tausend Bänden in einem Wochentage“.

Ein solcher Schauerroman »Die blutende Gestalt mit Dolch und Lampe«, wovon ein Exemplar die Wiener Stadtbibliothek bewahrt, ist eine Quelle der »Ahnfrau« geworden. Nicht nur die Bibliothek Grillparzers, auch dessen Aufzeichnungen über gelesene Werke beweisen, wie bald sich der Geschmack des Jünglings geläutert hatte. In späteren Jahren sind ihm gute Bücher die einzigen Freunde gewesen und bis in sein hohes Alter ist er ein eifriger Leser geblieben, der mit besonderer Sorgfalt seine Bücher gehütet hat. Sie sind durchwegs sauber erhalten, frei von Randbemerkungen

und Verunstaltungen durch Unterstreichungen einzelner Stellen. Von den Büchern selbst zu sprechen, enthebt uns der nachstehende Katalog.

Daß der Rest seines Erstlingshonorares, das zum weitaus größten Teile zur Deckung des Haushaltes seiner Mutter diente, zum Ankauf einiger Bücher verwendet wurde, hat uns der Dichter selbst erzählt. Auch das Stehpult stammt aus dieser Zeit und hat für uns ebenso großen Pietätswert wie das Nähtischchen, das einst Grillparzers Mutter gehörte. An die Kindheit wie an das Greisenalter Grillparzers erinnert uns die Vase aus Milchglas auf dem Bücherkasten, mit der Ansicht des Hofes von seinem Geburtshause. Sie wurde dem Dichter am 15. Jänner 1861, an seinem 70. Geburtstage, überreicht. Radetzkys Büste nebenan, sowie eine zweite aus Stearin verfertigte, auf dem Tischchen in der Nähe des Fensters, vergegenwärtigen uns die freundschaftlichen Beziehungen des greisen Feldherrn zu dem patriotischen Sänger Österreichs, an dessen Verehrung Schillers die von Fernkorn nach Thorwaldsens Schillerdenkmal in Stuttgart angefertigte Gipsstatuette gemahnt. Ein Aquarell von G. Reinhold auf der Etagère, in deren unterem Fache Musikalien aus Grillparzers Besitz aufgelegt sind, stellt den Gartenpavillon im Pereira-Arnstein'schen Palais dar, wo Grillparzer im Sommer 1835 verweilte. Eine Tuschzeichnung von F. Kanitz und zwei Aquarelle von Rudolf Alt versinnlichen Grillparzers Wohnung; ein Aquarell von Hlawatschek zeigt uns das Haus in der Spiegelgasse, wo Grillparzer bereits in den Jahren 1826—1830 seinen Aufenthalt hatte.

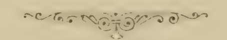
Von den drei Schaupulten enthalten zwei eine Auswahl von Adressen und Diplomen, darunter auch das Album des Künstlervereines »Concordia«, dem Dichter 1844 gewidmet. Es enthält handschriftliche Beiträge der Schriftsteller: Anzengruber (Vater), Bauernfeld, Alexander Baumann, Castelli, Feuchtersleben, Halm, Hammer-Purgstall, Friedrich Kaiser, Hermann Rollet, F. Sauter, J. G. Seidl, Franz Stelzhammer, J. N. Vogl, Friedrich Witthauer u. a.; der Komponisten: Binder, Czerny, Dessauer, Horzalka, Hoven (Vesque von Püttlingen), W. A. Mozart (Sohn), Otto Nicolai etc., denen

sich neun Wiener Maler (Altmann, Anreiter, Fischer, L'Allemand, Hähnisch, Kriehuber, Pian, Roesner und Vesque mit Aquarellen zugesellten. Von allen diesen Ehrungen erfreute den Dichter am meisten das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wien, dessen Text Professor Stubenrauch verfasst hatte. Er sei stolz darauf, erklärte Grillparzer der städtischen Abordnung, ein Österreicher und ein Wiener zu sein und deshalb freue es ihn, diese höchste Auszeichnung seiner Vaterstadt erhalten zu haben. Von den Gaben, die er zu seinem achtzigsten Geburtstage empfing, mag ihm der Glückwunsch des Kronprinzen Rudolf von doppeltem Werte gewesen sein: nicht nur weil er von dem Sohne des Kaisers kam, der »dem gefeierten Dichter, dem echten Patrioten, dem Greise mit dem treuesten Herzen für das österreichische Vaterland« wiederholt Zeichen seiner Anerkennung gab, sondern auch, weil es der Gruß der Jugend war, die dem greisen Dichter ihre Verehrung zollte. Außer dem Briefe des Kronprinzen Rudolf erregen auch verschiedene Reliquien im dritten Schaupulte die Aufmerksamkeit der Besucher. Zunächst der Siegelring Friedrich Schillers, einst Eigentum Theodor Körners und von diesem seinem Freunde Herrl geschenkt, der ihn 1859 Grillparzer vererbte; dann die Tabaksdose Molières, ein Geschenk des Hofschauspielers Ludwig Löwe an Castelli, der sie dem Dichter der »Sappho« letztwillig zudachte.

Diese Geleitzeilen sollen nicht geschlossen werden, ohne nochmals des pietätvollen Werkes zu gedenken, wodurch sich Katharina Fröhlich um das Andenken Grillparzers verdient gemacht hat. Die Widmung seines Nachlasses an die Stadt Wien, die Errichtung einer Stiftung aus dem Ertrage seiner Werke sichern der treuen Genossin Grillparzers den Dank aller Verehrer des großen Dichters, an dessen herrlichen Schöpfungen sich auch künftige Generationen erquicken werden.

Dr. Karl Glossy,

Direktor der städtischen Sammlungen.





Gemalt von Daffinger. Radiert von W. Unger.

Franz Grillparzer.

Porträte.*)

A) Franz Grillparzer,

geb. zu Wien 15. Jänner 1791, gest. daselbst 21. Jänner 1872.

1.

Um 1817.

Unbenannte Lithographie.

Brustbild, en face. Längliches Antlitz mit breiter Stirne, von dichtem, gewelltem, ohne Abtheilung in die Höhe strebendem Haar umgeben; kleiner Backenbart, starke Brauen; Nase und Mund derb; das große Auge blickt dem Beschauer entgegen; die in späteren Jahren stark ausgeprägten, von den Nasenflügeln zu den Mundwinkeln sich herabziehenden Falten sind bereits angedeutet. Bemerkenswert ist, dass Grillparzer im Läppchen des linken Ohres ein Metallplättchen trägt (ein Gebrauch, der in Wien noch heute, namentlich in den unteren Ständen, vorkommt und als heilsam gegen manche Krankheiten gilt). Die Gestalt ist von einem großen faltigen Mantel umhüllt, unter dessen zu beiden Seiten spitz auslaufenden Enden der weiche umgeschlagene Hemdkragen und das lose geknüpfte Halstuch hervortreten.

Dieses interessante Jugendbild, über welches gar keine Nachrichten vorliegen, befand sich im Nachlasse Grillparzers in einer Mappe, in der er verschiedene Bildnisse von Freunden und Verwandten, Zeichnungen etc. aufbewahrte. Die Zeitbestimmung ergibt sich durch Vergleich mit dem im Privatbesitze in Wien befindlichen Porträt (Ölgemälde) Grillparzers von Johann Nep. Höfel (geb. Pest 1786, † Jänner 1864), welches in das Jahr 1817 gehört. (Photogr. Reproduction desselben nach einer Nachzeichnung von W. Vita in Freiherrn v. Rizys Wiener Grillparzer-Album.) Der Typus ist hier unzweifel-

*) Ausser den Bildnissen des Dichters und der Familie Fröhlich im Vorraum zum Grillparzer-Zimmer wurden in dieses Verzeichnis auch, um die chronologische Folge zu wahren, die im Corridor ausgestellten Bildnisse Grillparzers aufgenommen.

haft derselbe, die Haartracht gleich, es findet sich hier auch das auf späteren Bildern nur noch einmal vorkommende Metallplättchen im Ohr (hier im rechten; die Veränderung erklärt sich durch die lithographische Reproduction). Das Bild wäre also kurz nach der Aufführung der „Ahnfrau“ zur Zeit des jungen Ruhmes des Dichters entstanden. Die Anfertigung einer Lithographie als Porträt des noch unbekannten armen Dichters wäre vorher auch wenig wahrscheinlich gewesen. Dieses Bild unterscheidet sich stark von allen späteren Porträten durch die freiere, etwas schwungvolle Tracht, deren Abweichen von der Mode gewissermaßen den stürmischen Dichter in der Art Byrons kennzeichnet. Auch dies deutet darauf, dass dieses Porträt in die Tage der „Ahnfrau“ zu verlegen sei, welche wohl die Sturm- und Drangzeit unseres Dichters genannt werden können. Der Zeichner ist unbekannt, sein Werk nicht ohne Geschick gemacht, wenn auch ohne bedeutende Auffassung; die Züge zeigen sinnende Melancholie.

Der Zeit nach am nächsten steht ein Ölgemälde von Ad. Klöber, das im Jahre 1819 in Dresden in der königlich sächsischen Akademie der bildenden Künste ausgestellt gewesen. Es ist nicht wieder hervorgetreten und uns nur durch literarische Zeugnisse bekannt. Im Kunstblatt Nr. 20 des „Stuttgarter Morgenblattes“ vom Jahre 1819 heißt es von dem Bilde: „Wenn auch nicht so musterhaft ausgeführt, wie Daffingers Bildnis der Schröder, so hatte es doch das Verdienst der Wahrheit und ward dadurch interessant.“ Böttiger schreibt darüber an Schreyvogel aus Dresden, am 27. August 1819: „Grüßen Sie Grillparzer von mir . . . Sein Porträt macht mit dem der Schröder die Zierde unserer dermaligen Ausstellung.“ (Königl. Bibl. in Dresden.)

2.

1820.

Aquarell von Moriz Michael Daffinger,

geb. Wien 25. Jänner 1790, gest. daselbst 22. August 1849.

Brustbild, en face, etwas nach links gewendet; reiches goldblondes Haar, die Augen sinnend in die Ferne gerichtet, zarte, etwas blasse Gesichtsfarbe. Kleidung: Blauer, übereinander geknöpfter Rock mit gelben Metallknöpfen und hohem, schwarzen Kragen, unter dem die lichtgelbe Weste hervorsieht, sowie das weiße feine Halstuch, das, mit einer kleinen

goldenen Nadel in Form eines Kreuzes zusammengesteckt, den hohen Hemdkragen eng umgibt, dessen Spitzen vorn darüber hinausstehen. (Bezeichnet: Daffinger 1820).

Der 29jährige Grillparzer ist hier in einer Weise aufgefasst, die nur in wenigen seiner späteren Porträte wieder hervortritt, als träumender, sinnender Dichter mit weltentrücktem Blicke des schönen blauen Auges. Etwas ekstatisches liegt in diesen Zügen, die Spuren schwerer innerer Kämpfe tragen; ein herber Zug um den Mund beginnt sich zu zeigen, die Blässe des Antlitzes und das etwas wirre Haar verstärken diesen Eindruck. Diesem Bilde entspricht im ganzen die Beschreibung, welche Louise Seidler, die ihn 1819 in Rom traf, von dem Dichter gibt. (Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. Herausgeg. v. Uhde. S. 286.) „Sein Äusseres — eine schlanke, magere Figur, ein blasses, ovales Gesicht mit milden, gleichsam verklärt dreinschauenden Augen, war nicht unangenehm. Es kam aber zu keiner interessanten Unterhaltung, weil der anscheinend kränkliche Grillparzer sehr zurückhaltend und schüchtern auftrat.“ Von der „Fülle von dunkelblonden Locken“ spricht Karoline Pichler in ihren Denkwürdigkeiten (III. S. 106).

Grillparzer verkehrte viel im Hause des Malers Daffinger, der ihn wiederholt porträtiert hat, ohne jedoch eine innerliche Beziehung zu ihm zu gewinnen. Er hat vielmehr in seinen Tagebüchern recht hart über Daffinger geurtheilt. (Vergl. darüber Laube, Franz Grillparzers Lebensgeschichte, Stuttgart 1884, und die Tagebuchnotizen im Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, III. S. 172 ff.)

Das Bild war nach Frankl („Zur Biographie Franz Grillparzers“, S. 16) im Besitz der Wallishausser'schen Buchhandlung in Wien und kam dann an Herrn Nikolaus Dumba, welcher dasselbe dem historischen Museum der Stadt Wien zur Ausstellung in den der Erinnerung Grillparzers geweihten Räumen freundlichst lieh und noch leiht. In den Rahmen des Bildes ist die Grillparzer-Medaille vom Jahre 1841 eingefügt.

Eine Nachbildung dieses Porträts ist:

3. (Im Schaukasten I.):

Aquarell
von Baronin Auguste Buttlar, geborene Ernst,

gest. Florenz 5. Juli 1857.

Copie nach dem Aquarell Daffingers von 1820, in den gleichen Dimensionen wie dieses, jedoch mit einigen

Abweichungen: Die Zeichnung hat hier etwas langgestrecktes, wodurch namentlich das Gesicht schmäler und magerer erscheint, der röthlich-goldene Ton in der Färbung der Haare fehlt hier, auch ist das Blau des Rockes lichter, als auf dem Original.

Grillparzer lernte die Künstlerin im Hause ihres Oheims, Friedrich Schlegel, in dem er verkehrte, kennen. Sie war eine Schülerin Gérards und erwarb sich später, vermählt mit Baron Buttlar, in London ein Vermögen als Miniaturmalerin. Das Bild wurde 1828 gemalt, ist jedoch als Wiedergabe der Erscheinung des Dichters im Jahre 1820 aufzufassen. Es kam mit anderen Kunstsachen durch Vermächtnis an Professor G. Mitteruzner, Director des Bozener Gymnasiums. Letzterer schenkte es dem kaiserlichen Rathe Dr. David Schönherr, Director des Statthalterei-Archives in Innsbruck, von welchem es in den Besitz der Stadt Wien gelangte.

Eine Wiedergabe desselben Originales ist:

4. (Im Schaukasten I.):

Bleistiftzeichnung

mit den darunter geschriebenen Worten: „Die Dich liebt — flieh'!“

Sie ist von Dilettantenhand und ohne künstlerische Ansprüche gefertigt. Allem Anschein nach stammt sie von Marie v. Piquot, jenem jungen Mädchen, das, von heftiger Liebe für Grillparzer ergriffen, als dieselbe unerwidert blieb, ja von ihm nicht einmal geahnt wurde, früh dahinwelkte und starb. In den letzten Aufzeichnungen des Mädchens findet sich die Stelle: „Es ist, ich gestehe es, ein heißer Wunsch von mir, dass er (nämlich Grillparzer) ein Geschenk von mir als Andenken behalte, und bestimme dazu sein von mir gezeichnetes Bild.“ Die Worte, die sie darunter schrieb, beziehen sich auf Grillparzers für die Liebe wenig geeignetes Wesen. Grillparzer selbst gesteht in einer Tagebuchstelle vom Jahre 1827 (Jahrbuch III. 165) seine unglückselige Eigenart zu, sowie, dass er „auf diese Art das Unglück von drei Frauenzimmern . . . . gemacht“.

5. (Im Schaukasten I.):

1823.

Miniatur-Aquarell von Moriz Michael Daffinger.

Brustbild in Medaillonformat, Dreiviertelansicht, nach rechts gewendet. Lockiges, bräunliches Haar, kleiner Backenbart, zarte, jedoch gute Färbung des Gesichts; die großen blauen Augen sehen dem Beschauer entgegen; zu den Winkeln des etwas hervortretenden Mundes zieht sich von den Nasenflügeln eine Falte als feiner scharfer Strich. Kleidung: Dunkelblauer Rock mit hohem, schwarzen Sammtkragen und gelben Metallknöpfen, übereinander geknöpft, jedoch sind die lichte Weste und das um den Kragen (Vatermörder) geschlungene weiße Halstuch, das mit einer goldenen Nadel in Kreuzform zusammengesteckt ist, sichtbar.

(Bezeichnet: Daffinger.)

Gegenüber dem letztbesprochenen Bilde von 1820 macht dieses Porträt einen ruhigen, geklärten Eindruck. Das Gesicht ist hier weniger voll, doch tritt die breite, klare Stirne hier bedeutend hervor, und der ruhige, milde Blick des schönen blauen Auges gewährt dem Ganzen einen eigenthümlichen Reiz, der durch den Gegensatz, den der wehmüthig-resignierte Zug um den Mund und die fast trotzig geschürzten Lippen bilden, fast noch erhöht wird. Die Schönheit seines Auges wird häufig in den Schilderungen der äußeren Erscheinung von seinen Zeitgenossen hervorgehoben. Karoline Pichler rühmt in ihren Denkwürdigkeiten (III. S. 106) die „schönen blauen Augen, die über die blassen Züge den Ausdruck von Geistestiefe und Güte verbreiteten". und Heinrich Anschütz (Erinnerungen aus dessen Leben und Wirken, S. 213) bekennt, dass er „mit dem ersten Blicke in dieses klare blaue Auge dem seltenen Manne für das Leben ergeben war". Das Haar ist hier weit dunkler, als auf dem vorhergehenden Bilde, fast braun. Adolf Foglar (Grillparzers Ansichten über Literatur, Bühne und Leben, S. 47) hat uns eine Bemerkung Grillparzers aufbewahrt. wonach der Dichter bis in sein dreißigstes Jahr ganz blonde Haare hatte, sobald sich aber die ersten grauen zeigten, die übrigen allmählich „dunkel, fast schwarz" wurden.

Das Porträt, welches aus dem Besitz der Schwestern Fröhlich stammt, ist nicht datiert, doch wurde es gleich dem Miniaturporträt Kathi Fröhlichs als im Jahre 1823 entstanden bezeichnet. Das Aussehen des Dargestellten entspricht allerdings dem Alter von 32 Jahren, auch die Tracht stimmt mit der Zeit überein. Dazu kommt, dass Grillparzer in den Jahren 1821 bis 1825 Kathi Fröhlich und dem Gedanken an eine Ehe mit ihr näher stand, daher die beiden Verlobten immerhin als Gegenstücke sich mögen haben malen lassen. Es widerspricht demnach nichts dem angegebenen Jahre.

Nach diesem Porträt wurde ein Kupferstich von Prof. Jacoby gefertigt, welcher auch die Gesammtausgaben der Werke des Dichters ziert. Dieser wurde wieder für zahlreiche Reproductionen benützt.

Eine Radierung von W. Unger nach diesem Miniaturbild ist beigeheftet.

6. (Im Schaukasten I.):

Circa 1820—1825.

Schattenriss.

In keiner Weise bezeichnet.

Profil nach links, jugendlich-volle Züge, das Haar dem Anscheine nach ohne Abtheilung. Von der Kleidung ist nur der hohe Rockkragen ersichtlich, der sich eng an den Nacken schließt, so dass die Haare rückwärts etwas über denselben hinausstehen.

Wir besitzen unter den vielen Porträten Grillparzers keine Profildarstellungen, als die Medaillen, die aber in eine spätere Zeit gehören. Ein Vergleich mit der frühesten, der von 1841, zeigt die Ähnlichkeit beider Bildnisse, doch erscheint die Silhouette weit jugendlicher. Es dürfte richtig sein, dieselbe nicht zu spät nach der vorigen Darstellung anzusetzen.

7.

Um 1826.

Kreidezeichnung, leicht mit weiß gehöht, angeblich von Heinrich.*)

Kopf etwas nach links gewendet, fast en face, das große Auge dem Beschauer zugewandt, reiches Haar und kurzer Backenbart. Von der Kleidung ist nur der hohe Rockkragen, sowie die darunter hervorschauende Weste und die um den Kragen (Vatermörder) geschlungene, vorne herabfallende Halsbinde zu sehen. (Unbezeichnet.)

Die Züge sind hier etwas derber, als bei den letztgenannten Bildern. Die im ganzen schärfer ausgeprägte Physiognomie ist die eines Mannes in der Mitte der Dreißiger. Das Bild hat keinerlei Bezeichnung, doch wurde von den Schwestern Fröhlich der Name Heinrich als des Malers dieses und ihrer eigenen Porträte angegeben. Gleichzeitigkeit dieser 4 Bilder ist nicht unwahrscheinlich, auch entspricht das Aussehen der Schwestern auf den Porträten der angegebenen Zeit: Kathi Fröhlich etwa im 26. Jahre. Eine gewisse Ähnlichkeit hat dieses Bild des Dichters auch mit dem im Jahre 1826 in Weimar von Schmeller gezeichneten, welches Goethe für seine Sammlung von Porträten derjenigen, die ihn vorzüglich interessierten, machen ließ. Grillparzer erzählt selbst davon in der Selbstbiographie (Sämmtliche Werke, XIX.), sowie in einem Briefe an Kathi Fröhlich (Jahrbuch I. S. 107). Die Zeichnung, welche in der Wiener Grillparzer-Ausstellung des Jahres 1891 zu sehen war, ist jetzt im Besitze des Goethe-National-Museums in Weimar. Grillparzer wurde damals in Weimar ein zweitesmal porträtiert. Die Gräfin Julie v. Egloffstein zeichnete ihn, und zwar wie Peucer in einem Briefe an Böttiger (Goethe-Jahrbuch I. 347) versichert, in $^3/_4$ Stunden. Diese Zeichnung ist bisher nicht wieder zum Vorschein gekommen. In das Jahr 1827 gehört ein Porträt von

---

*) Wurzbach verzeichnet in seinem Biographischen Lexikon folgende Künstler dieses Namens: Franz Heinrich, Architektur- und Prospectmaler, seit 1836 in Wien arbeitend, malte zumeist Aquarelle; Bonifaz Heinrich, Historienmaler, in Wien 1800 geboren, seit 1831 in München, malte Bildnisse in Aquarell; Eduard Heinrich, Maler in Pest, Th. Heinrich und Thugut Heinrich in Wien, wahrscheinlich identisch.

Daffinger, ein Aquarell, das den Dichter in einem Lehnstuhle sitzend darstellt (im Besitze des Herrn Dr. G. Granitsch in Wien). Eine Copie von Göbel nach diesem Bilde befindet sich gleichfalls im Privatbesitze in Wien (Fräulein Franzi v. Wertheimstein).

8. (Im Schaukasten I.):

Um 1835.

Schattenriss mit eingeritzten Contouren.

In keiner Weise bezeichnet.

Profil nach rechts, ausgeprägte Züge, kleiner Backenbart, das reiche Haar über der Stirne in eine volle Locke zusammengedreht. Vatermörder, kurze Halsbinde, zu einer Masche geknüpft, deren Enden abstehen; Rock mit hohem, breiten Kragen.

Obwohl ein Schattenriss wenig Anhaltspunkte gibt, ist doch aus den vollkommen ausgebildeten, aber noch frischen Zügen zu ersehen, dass hier ein Mann von beiläufig 40 Jahren dargestellt ist. Einzelheiten der Kleidung, der Rockschnitt, die Halsbinde statt des Halstuches, die Form der steifen Vatermörder weisen in die Dreißigerjahre unseres Jahrhunderts. Am verwandtesten ist das Bild wohl dem nächst datierten vom Jahre 1835. Auf die Bedeutung der Silhouetten als Darstellungen des Profiles unseres Dichters wurde schon hingewiesen.

9.

1835.

Aquarell von Anton Hähnisch,

geb. Wien 28. October 1817, übersiedelte später nach Karlsruhe.

Brustbild, en face, die großen blauen Augen auf den Beschauer gerichtet, reiches braunes Haar, kleiner Backenbart, lebhafte, etwas geröthete Gesichtsfarbe. Grillparzer sitzt mit verschränkten Armen aufrecht in einem roth-

gepolsterten Lehnstuhl, bekleidet mit dunkelblauem Frack mit hohem Kragen und Metallknöpfen, dunkler Weste und blauer kurzer Halsbinde, die zu einer Masche mit abstehenden Enden geknüpft ist. (Bezeichnet: A. Hähnisch 1835.)

Die Gestalt und ihre Haltung sind noch schlank und elastisch. Der vergrämte Zug um den Mund tritt hier stärker hervor, wird jedoch durch das schöne Auge etwas gemildert.

Der Maler Hähnisch hat Grillparzer noch einmal und mehrere Glieder der Familie Fröhlich gemalt. Das vorliegende Bild war im Jahre 1836 in Wien ausgestellt, zugleich mit dem folgenden Porträt von Heinrich Hollpein (Katalog der Akad. Ausstellung, 1836, Nr. 36).

Um diese Zeit wurde Grillparzer noch öfters auf Bildern dargestellt, die das historische Museum der Stadt Wien nicht besitzt. Moriz v. Schwind, der es liebte, die Erscheinung seiner Freunde und Bekannten in seinen Compositionen festzuhalten, lässt Grillparzer mit einer Anzahl von literarischen und musikalischen Notabilitäten auf seiner Zeichnung „Abschiedsconcert Franz Lachners“ auftreten. Der Abschied Lachners von Wien fand im Jahre 1834 statt, annähernd in diese Zeit dürfte die Zeichnung und somit das Porträt Grillparzers gehören. Das Blatt war im Besitze Lachners bis zu dessen Tode. Es existieren auch photographische Reproductionen. Grillparzers Züge erscheinen noch auf einem anderen Bilde Schwinds, unter einer Gruppe von Freunden des Malers: „Ritter Kurts Brautfahrt“, 1839 gemalt (erste Skizze 1830), das in der großherzoglichen Kunsthalle zu Karlsruhe sich befindet. Ein Miniaturporträt Grillparzers, Aquarell von Manschgo, welches in die Jahre 1835 bis 1837 gesetzt wird, besitzt Herr Regierungsrath Dr. Max Ritter v. Karajan.

10.

1836.

Ölgemälde von Heinrich Hollpein,

Maler und Schriftsteller, geb. Wien 1814, gest. daselbst 1888.

Brustbild, en face. Das volle Haar braun, fast schwarz, stark ausgeprägte Falten um den Mund und zwischen den Augenbrauen; aufrechte Haltung, die Arme verschränkt Kleidung: Dunkelgrüner, übereinander geknöpfter Rock mit hohem Kragen, schwarze, zur Masche geknüpfte Halsbinde.

(Bezeichnet: Hollpein 1836.)

Dieses als eines der wenigen Ölgemälde aus des Dichters früherer Zeit bemerkenswerte Porträt war 1836 in Wien ausgestellt (Katalog der akademischen Ausstellung 1836, Nr. 167). Im Jahre 1895 ist es in den Besitz der Stadt Wien übergegangen, als Geschenk des Freiherrn Ottokar von Schlechta-Wssehrd. Nach des Spenders Aussage wurde das Bild für dessen Großvater, den Dichter Franz Xaver Freiherrn von Schlechta, gemalt.

11.

1840.

Stahlstich,
gezeichnet von Josef Danhauser,

geb. Wien 1805, gest. daselbst 4. Mai 1845,

gestochen von Franz Stöber,

Kupferstecher, geb. Wien 20. Februar 1795, gest. ebenda 11. April 1858, mit Facsimile des Namenszuges.

Brustbild, Dreiviertelansicht nach links, das Haupt nach derselben Richtung leicht geneigt; das noch dichte Haar lässt die Stirne freier hervortreten; die Züge sind schärfer geworden. Von der Kleidung sieht man fast nur den breiten Rockkragen und die kurze, um die Vatermörder geknüpfte schwarze Halsbinde, die ein Stück des Hemdes sehen lässt.

(Bezeichnet: Gez. v. Jos. Danhauser, in Stahl gestochen v. Fr. Stöber. 1840.)

Es ist Danhauser gelungen, in diesem Bilde den an der Schwelle des 50. Lebensjahres stehenden Dichter in geistvoller Weise aufzufassen. Indem er es verstand, ohne derbe oder unschöne Einzelheiten zu übergehen, doch den steifen, philiströsen Zug, der so vielen Grillparzer-Porträten anhaftet, zu vermeiden, schuf er ein auch dem Dichter gerecht werdendes, namentlich durch die milde Resignation, die über den Zügen liegt, anziehendes Porträt. Hier erscheint zum erstenmale die etwas geneigte Haltung des Kopfes, die für die Bildnisse des Alters so charakteristisch ist.

Das Blatt erschien als Beilage zu Nr. 2 der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode vom 4. Jänner 1840 in einer

von Danhauser gezeichneten Folge von Porträten österreichischer Literaten. Es ist vielfach reproduciert worden, zunächst in Holzschnitt in Nr. 132 der „Leipziger Illustrirten Zeitung“ (1846): Tableau der hervorragendsten österreichischen Dichter.

12.

1841.

Aquarell von Mathias Kern.

Brustbild, fast en face, etwas nach rechts gewendet. Grillparzer, mit grau meliertem Haar und leichtem Backenbart, sitzt aufrecht in einem Lehnstuhl. Er trägt blauen Rock mit hohem, schwarzen Kragen und Metallknöpfen, halboffene schwarze (anscheinend Sammt-) Weste und blaue Halsbinde. (Bezeichnet: M. Kern pinx. 1841.)

Die Züge dieses Porträts muthen etwas fremd an, wozu wohl hauptsächlich die ungleichen Augen beitragen. Strenge Züge, etwas nervöser Ausdruck. Das Bild ist wenig gelungen.

Dieses Bild war im Besitze der Schriftstellerin Emilie von Binzer, geb. Gerschau, der treuen Pflegerin Zedlitz, die mit Grillparzer befreundet war, und mit ihm in Briefwechsel stand. (Siehe Grillparzer-Jahrbuch, I. S. 80 ff.) Dasselbe wurde von ihr für die Grillparzer-Ausstellung nach Wien geschickt. Im Verlauf derselben starb Emilie v. Binzer, und ihre Erben überließen das Porträt der Stadt Wien für das Grillparzer-Zimmer.

Eine Reproduction dieses Bildes findet sich auf dem bei Johann Höfelich gedruckten Blatte: „Cyklus ausgezeichneter österreichischer Dichter“, gemalt und lithographiert von Math. Kern.

13. (Im Schaukasten I.):

1841.

Bronze-Medaille zur Feier des 50. Geburtstages des Dichters, von Josef Schön,

Medailleur, geb. Wien 14. August 1809, gest. daselbst 5. März 1843.

Avers: Reliefporträt im Profil nach links, mit freiem Hals und Nacken, ideal gehalten, jedoch mit den anderen

Bildnissen übereinstimmend, namentlich in den charakteristischen Merkmalen: gerade vorspringende, etwas starke Nase, wulstige Lippen, hervortretendes Kinn. Der leichte Backenbart zieht sich bis unter dasselbe. Umschrift: „Franz Grillparzer, geb. den 15. Jänner 1791 in Wien. J. Schön fec.“ Revers: Harfe mit einem Eichenkranz. Umschrift: „Zur Feyer des 15. Jänner 1841 von seinen Verehrern.“

Diese Medaille wurde aus Anlass des 50. Geburtstages des Dichters in Silber und Bronze geprägt; eine kleine Gemeinde von Freunden und Verehrern hatte sie anfertigen lassen. Sie war im Wege des Buchhandels zu haben. (Vergl. Fäulhammer, Franz Grillparzer. Eine biographische Studie. S. 177.)

14.

1841.

Lithographie

mit Facsimile

von Josef Kriehuber,

geb. Wien 14. December 1801, gest. daselbst 30. Mai 1876.

Brustbild, nach links gewendet, Dreiviertelansicht, das noch volle Haupthaar etwas wirr. Die Haltung des in einem Lehnstuhl Sitzenden ist aufrecht. Der hohe Schlussrock ist nicht bis hinauf zugeknöpft, so dass der herabsinkende Stoff Falten bildet; hoher Kragen und kurze Halsbinde. (Bezeichnet: Kriehuber 1841. Gedruckt bei Joh. Höfelich.)

Dem stark ausgeprägten Antlitz, bei welchem die Wölbung der Stirne mehr als auf anderen Bildern hervortritt, fehlt der verdrießliche Zug nicht, doch hat es der Künstler verstanden, durch geistreiche Auffassung und Behandlung der Zeichnung ein erfreuliches Bild zu gestalten. Zu erwähnen ist, dass hier noch einmal das Metallplättchen im linken Ohr erscheint.

15.

1842.

Aquarell

von Anton Hähnisch.

Fast Kniestück, beinahe en face, etwas nach links gewendet. Aufrecht in einem grüngepolsterten Lehnstuhle

sitzend, die Hände mit verschränkten Fingern im Schoß. Lebhafte gute Färbung des Gesichtes, die Haare grau meliert, kleiner Backenbart. Kleidung: Brauner, geschlossener Rock, ungesteiftes, faltiges Hemd, schwarze Halsbinde, graue Beinkleider. (Bezeichnet: Hähnisch 1842.)

Grillparzers Aussehen war nach Tagen und Stimmungen sehr wechselnd. Dieses Bild mit seinem harten, missvergnügten Zuge und dem zerstreuten Blick scheint eine weniger günstige Stimmung festzuhalten.

16.

Um 1842.

Lithographie

mit Facsimile

von August Selb,

geb. München 9. Februar 1812, gest. daselbst 1. November 1859, weilte um 1839 in Wien.

Brustbild, en face, das Gesicht breiter als sonst; aufrechte sitzende Stellung, geschlossener dunkler Rock, Vatermörder. (Bezeichnet: August Selb ft. ged. b. J. Rauh. Verlag und Eigenthum von J. T. Neumann in Wien.)

Dieses Porträt weicht in einigem von dem gewohnten Grillparzer-Typus ab, harte, strenge Züge. Es ist nicht datiert, doch ist hier offenbar ein Mann von circa 50 Jahren dargestellt, und dürfte es der Zeit nach zwischen das Bild von Hähnisch von 1842 und das Waldmüllers vom Jahre 1844 gehören.

17.

1844.

Ölgemälde

von Georg Ferdinand Waldmüller,

geb. Wien 15. Jänner 1793, gest. daselbst 22. August 1865.

Brustbild, en face, ein wenig nach rechts gewendet. Längliches Gesicht mit etwas eingefallenen Wangen und hervortretenden Backenknochen (wohl infolge des Verlustes von Zähnen), das Haar stark ergraut, gute Färbung.

Der Dichter sitzt in einem rothen Lehnstuhl zurückgelehnt. Kleidung und hohe Halsbinde schwarz.

(Bezeichnet: Waldmüller 1844.)

Der strenge, beinahe unfreundliche Ausdruck des Gesichtes wird vorzüglich verursacht durch die zusammengezogenen Brauen. Stark durchfurchte Züge. Die Haltung ist weniger fest als auf früheren Bildern. Hier ist an die Beschreibung eines deutschen Besuchers, die in den „Grenzboten" (1846 I. S. 309) erschienen ist, zu erinnern. Sie gehört gleichfalls in das Jahr 1844 und entspricht thatsächlich auch diesem Bildnisse. Es ist die ausführlichste Beschreibung von Grillparzers Äusserem, die wir besitzen. „Sein Kopf ist groß und stark markiert und von dem von innen nach außen arbeitenden Meister Geist bis ins Kleinste ausgearbeitet. Sein faltenreiches Gesicht ist ein reiches Buch von Gedichten und inneren Geschichten. Sein großer Mund erinnerte mich an das Instrument, welches griechische Tragöden an die Lippen befestigten, um ihrer Stimme grössere Gewalt und ihren Reden tieferen Eindruck zu verschaffen. Os magna sonans! Aber sein mildblickendes, schönes Auge war mir wie die deutsche Romantik, welche die Classicität in seinen Gedichten warm durchweht und mildert. Sein Haar ist schon dicht mit Grau durchwoben und noch fehlt ihm der Lorbeer der deutschen Nation, es zu bedecken. Seine Gestalt ist schmächtig und schwankend und für diesen mächtigen Kopf unverhältnismäßig schwach."

Bei der am 15. Jänner 1844 zu Ehren Grillparzers von dem Verein Wiener Dichter, Künstler und Journalisten „Concordia" veranstalteten Feier wurde dieses Bild (nach Frankl, „Zur Biographie Fr. Grillparzers", S. 15, von Waldmüller eigens für die Feier gemalt), mit Lorbeern geschmückt, im Saale des Gasthauses „zum goldenen Kreuz" auf der Wiedener Hauptstraße aufgestellt. Die Feier wurde abgehalten anlässlich des Geburtstages, in Wahrheit aber als Demonstration, als bei der Vertheilung des preußischen Ordens pour le mérite Grillparzer, wie überhaupt die Deutschen in Österreich, übergangen worden war. Am folgenden Tage wurde dem Dichter eine künstlerisch ausgestattete Mappe mit Gedichten, musikalischen Compositionen, Zeichnungen und Aquarellen, Beiträgen der meisten Schriftsteller und Künstler Wiens, sowie das Waldmüller'sche Porträt überreicht. (Frankl, a. a. O., S. 15, 16. Fäulhammer, Fr. Grillparzer, S. 181, 182). In das Jahr 1845 gehört das von dem Wiener Maler Josef Matthäus Aigner (geb. 18. Jänner 1818, gest. Wien 18. Februar 1886) gemalte Porträt; lebensgroßes Kniestück, Ölgemälde, welches den

Dichter in ungewohnter Weise in strammer eleganter Haltung zeigt. Nach Frankls Angabe (zur Biographie Grillparzers) bat Aigner den Dichter, ihm zu sitzen. In der von der Akademie veranstalteten Kunstausstellung des Jahres 1846 war das Bild ausgestellt. (S. Katalog derselben, Nr. 118.) Der Hofschauspieler Ludwig Löwe kaufte es, nach dessen Tode erwarb es Herr Nikolaus Dumba, in dessen Besitz es sich gegenwärtig noch befindet.

18. (Im Corridor aufgestellt):

1848.

Gyps-Statuette
von Josef Hirschhäuter,

Bildhauer, geb. Wien, 6. Mai 1801, gest. daselbst 26. April 1859.

Der Dichter ist in ganzer Figur, in langem, offenen Schlussrock dargestellt, an eine kleine Säule gelehnt, auf der der rechte Arm, ein Buch haltend, ruht; die Linke ist in die Hüfte gestemmt. Auf der Säule sind die Titel seiner Dramen von der „Ahnfrau“ bis zu „Weh' dem, der lügt“ von unten nach oben, jedoch nicht durchaus in chronologischer Reihenfolge, eingegraben. Das Ganze ruht auf einer mit einer Lyra, die mit Blumen und Bändern geschmückt ist, verzierten Console.

(Bezeichnet: J. H., 1848.)

Dass sich hinter den Initialen J. H. Josef Hirschhäuter verbirgt, der eine Reihe ganz ähnlicher Statuetten von Dichtern und Künstlern gebildet, ist wohl nicht zweifelhaft. Im Katalog der Ausstellung des Kunstvereines (St. Anna) v. J. 1849 findet sich verzeichnet: Franz Grillparzer, Statuette aus Gyps, von Josef Hirschhäuter, sammt Console 10 fl.

Da, mit Ausnahme der Photographien, diese Darstellung allein Grillparzers ganze Gestalt zur Anschauung bringt, sei hier darauf hingewiesen, dass die zeitgenössischen Beschreibungen seines Äußeren von seiner „schlanken Gestalt“ und guten „Mittelgröße“ sprechen (Karol. Pichler, Laube in „Grillparzers Lebensgeschichte“, S. 167, und v. Alvensleben's Biographisches Taschenbuch II. S. 92.)

19.

1850.

Stahlstich

mit Facsimile des Namenszuges

gezeichnet von M. Grilhofer,

gestochen von Karl Kotterba

Kupferstecher, geb. Teschen 4. October 1800, gest. Wien 6. April 1859.

Brustbild, fast en face, etwas nach rechts. Der Dichter sitzt in aufrechter Haltung im Lehnstuhle. Dunkler Rock und dunkle hohe Halsbinde, lichtere Weste.

(Bezeichnet: Grilhofer del. Kotterba sc.)

Im allgemeinen der Typus des Waldmüller'schen Porträts: Dasselbe längliche Gesicht mit etwas eingefallenen Wangen und den markanten Falten, doch ist der Ausdruck des Bildes durch den müden, träumerischen Blick viel gewinnender.

Das vorliegende Porträt wurde für das von Pfautsch und Voss in Wien 1850 verlegte Album österreichischer Dichter ausgeführt und erschien auch als Kunstbeilage des Taschenbuches „Gedenke mein".

20.

1853.

Lithographie

mit Facsimile

von Adolf Dauthage,

Porträtmaler und Lithograph, geb. Rustendorf bei Wien 20. Februar 1825, gest. Wien 3. Juni 1883.

Brustbild, Dreiviertelansicht nach links. Das Gesicht, etwas breiter als auf den meisten Porträts, hat durch die derb behandelte Nase und das bereits dünnere, ohne Theilung hinaufgekämmte Haar etwas fremdes. Grillparzer sitzt leicht zurückgelehnt in einem Lehnstuhl; er trägt einen geschlossenen dunklen Rock.

(Bezeichnet: Dauthage 1853. Gedr. bei Höfelich. Wien bei Joseph Bermann.)

Dauthage lithographierte die Mitglieder der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften nach der Natur. Der Reihe dieser Porträts gehört auch dieses Bild an. Mit Benützung dieser Dauthage'schen Bildnisse ist auch die ziemlich unvollkommene Lithographie gemacht, die mit dem Titel „Mitglieder der philosophisch-historischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien" als Beilage zu M. Auers Zeitschrift „Faust" 1837 erschien.

21. (Derzeit im grossen Gemäldesaal ausgestellt):

1856.

Ölgemälde
von Friedrich v. Amerling,

geb. Wien 14. April 1803, gest. daselbst 14. April 1887.

Brustbild, stark Dreiviertelansicht nach rechts, mit leichter Neigung des Hauptes gegen die rechte Schulter; das Haar bereits völlig ergraut, brauner geschlossener Rock, schwarze Halsbinde.

Das Bild macht durch den schmerzlichen Zug um den Mund, das geneigte Haupt, durch den eigenthümlichen, gleichsam nach innen gerichteten Blick, sowie auch durch die malerische Behandlung einen müden, träumerischen Eindruck. Es ist der sinnende, wehmüthig in die Vergangenheit zurückschauende Dichter, der hier zum Ausdrucke kommt, der weltflüchtige Greis, den auch Ehren und Anerkennung im Inneren nicht mehr bewegen.

L. A. Frankl in seinem Lebensabriss „Friedrich v. Amerling", S. 176, setzt das Bild in das Jahr 1856, den Aufzeichnungen des Malers folgend.

Grillparzer richtete an den Maler die Verse:

Ich habe auch Menschen gemalt wie Du
Und wagte, Ähnlichkeit zu hoffen,
Doch stimmte die Menge nicht immer zu,
Am wenigsten die am meisten getroffen."

welches Gedicht auch auf dem Rahmen des Bildes angebracht ist, mit dem Datum 22. Mai 1858. Grillparzer scheint die Verse für Amerlings Stammbuch geschrieben zu haben.

Das Bild war einst im Besitz des Goldrahmenfabrikanten Bühlmeyer und kam dann in den der Stadt Wien.

Eine Radierung nach diesem Porträt von Jasper erschien im 1 Band des Jahrbuches der Grillparzer-Gesellschaft.

2

22.

1858.

Lithographie
mit Facsimile
von Josef Kriehuber.

Kniestück, fast en face. Grillparzer sitzt, die Schultern bedeckt mit einem halb herabfallenden Mantel, der die Knie verhüllt, in einem Lehnstuhl, auf dessen linke Armlehne er den Arm stützt, indem die Wange an die linke Hand gelehnt ist, die andere Hand, zur Faust geschlossen, auf den Knien liegend. Dunkler, geschlossener Rock. (Bezeichnet: Kriehuber 1858. Eigenthum der Verleger Artaria & Comp. in Wien. Mit Vorbehalt jeder Vervielfältigung herausgegeben im Mai 1858.)

Feste, entschlossene Züge, die Augen sehen in die Ferne; zwischen den Brauen über der Nasenwurzel zwei starke, senkrechte Falten. Diese sind schon seit etwa 1840 angedeutet, werden immer ausgeprägter, bis sie hier ganz besonders stark hervortreten. Sie sind eines der charakteristischen Merkmale der Bildnisse des alten Grillparzer. Unter dem Porträt im Facsimile die Verse:

„Nur weiter geht das tolle Treiben,
Von Vorwärts, Vorwärts erschallt das Land;
Ich möchte, wär's möglich, stehen bleiben,
Wo Schiller und Goethe stand."

23.

1859.

Photographie
von J. Bauer,
Maler und Photograph in Wien, gegenwärtig in Gmunden lebend.

Kniestück, der Kopf en face, leicht nach links geneigt. Der Dichter sitzt mit übereinander geschlagenen Beinen, die Arme mit ineinander greifenden Händen im Schoße, an einem Tisch, auf den der linke Arme gestützt ist. Kleidung: Überrock, nicht geknöpft, darunter schwarzer offener Schlussrock, lichtes Beinkleid.

Das Aussehen des Dichters ist hier das eines gänzlich grau oder weiß gewordenen, doch rüstigen Greises. Rich. Maria Werner in dem Aufsatze „Grillparzers Bild“ im Jahrbuch des Scheffelbundes für 1894, S. 90 ff., berichtet, dass der noch lebende Photograph das Jahr 1859 als Zeit der Entstehung angibt. Damit stimmt auch das Aussehen wie der Schnitt der Kleidung überein.

Mit Benützung dieser Photographie ist der Stahlstich (mit Facsimile) von A. Weger gemacht. Leipzig, Verlag der Baumgärtner'schen Buchhandlung.

Hat Grillparzer bisher trotz der vergrämten Züge den Eindruck eines rüstigen alten Mannes gemacht, so sind in den späteren Porträten sofort die Folgen des Unfalles, der Grillparzer im Sommer 1863 traf, erkennbar. Seine Gesundheit ist seitdem völlig gebrochen, er erscheint auf den Bildern als ein schwacher, alter Mann. Der Zeit nach zunächst steht das im Besitze des Malers befindliche Ölgemälde von Heinrich v. Angeli, 1864, ein vorzügliches und interessantes Bild, das aber dennoch nur einen Eindruck von Trauer und Schwäche hervorruft.

24. (Im Corridor aufgestellt, auf dem Bücherkasten):

1867.

Kleine Gypsbüste von Leopold Schrödel,

Bildhauer, derzeit noch in Wien.

Das Haupt des Dichters ist stark nach links geneigt; seine Brust ist von einem faltigen Mantel umgeben, über welchen der Hemdkragen hervorsteht.

(Bezeichnet: L. Schrödel 1867.)

Auf diese Büste bezieht sich der Brief Grillparzers vom 2. März 1867 an Frau v. Littrow-Bischoff (Grillparzer-Jahrbuch I. S. 85 ff.), in welchem er mittheilt, dass seine Hausfräulein mit Josef Weilen „eine Intrigue gesponnen, um mein Bild von einem jungen Bildhauer verfertigen zu lassen, welcher Bildhauer oder Poussierer aber dazu die Einsicht einer Photographie vorläufig nöthig hat“. Im folgenden erbittet er seine an Frau v. Littrow geschenkte Photographie für einige Tage. Nach dem Wortlaut ist es nicht ausgeschlossen, dass der Bildhauer neben Benützung der Photographie auch nach der Natur arbeitete.

25. (Im Corridor aufgestellt):

1867.

Ölgemälde
von Ella v. Littrow (verehelichte von Lang), Copie von Baronin M. Eschenburg 1869.

Brustbild, Dreiviertelansicht nach rechts, der Kopf auf die rechte Schulter geneigt, weißes, etwas wirr abstehendes Haar, stark überhängende Brauen. Grauer Rock und kurze rothe Halsbinde.

Auch hier finden wir den träumerisch müden Zug, dem wir so häufig begegneten.

Grillparzer war zu Ende 1867 der Tochter der Frau v. Littrow zu dem Bilde gesessen, das der genannten Dame als Weihnachtsgeschenk gewidmet wurde. Es war damals noch unvollendet und wurde erst zu Anfang des Jahres 1868 fertig. Darauf bezieht sich der Brief Grillparzers an Frau v. Littrow vom 26. December 1867 (Grillparzer-Jahrbuch I. 86), in welchem er den Dank für das gebrachte „Opfer" ablehnt, indem er gleichzeitig der Malerin reiches Lob spendet. (Vergl. darüber auch A. v. Littrow-Bischoff: „Aus dem persönlichen Verkehr mit Grillparzer." S. 140 ff.)

Das Original dieses Porträts befindet sich heute im Besitze der Malerin.

26.

1868.

Unvollendeter Stahlstich
von Josef Axmann, nach dem Ölgemälde von Ferdinand Axmann,

Historienmaler, geb. Wien 3. November 1838, gegenwärtig in Wien als Lehrer des Zeichnens an einer Realschule thätig, Sohn des Kupferstechers Josef Axmann.

Brustbild, en face, das Haupt leicht nach links geneigt, dunkler Rock und ungesteiftes, faltiges Hemd, mit kleiner dunkler Halsbinde.

Das Antlitz (wie besser aus dem Originalporträt zu ersehen) fällt auf durch seine vollkommene Blässe, ja Farblosigkeit. Es ist das eines müden, hinfälligen Mannes, dessen Kraft gebrochen ist,

was er auch stets in den Briefen der letzten Jahre betont. Man mag sich dabei der Verse erinnern:

„Einst war ich ein Dichter,
Bin ich noch einer?
Der Kopf auf meinen Schultern
Ist kaum mehr noch meiner.“

Aus dem faltenreichen schlaffen Gesicht leuchten noch immer schön die Augen hervor.

Das Originalporträt, das letzte, nach der Natur gemalte Bildnis Grillparzers, befindet sich im Besitze des kaufmännischen Vereines in Wien. Es sollte von Josef Axmann in Stahlstich reproduciert werden, für welchen Zweck Se. Majestät der Kaiser eine Subvention von 600 fl. leistete. Der Stich blieb aber durch den eingetretenen Tod Josef Axmanns unvollendet. Eine Lithographie danach hat F. Axmann gemacht, bezeichnet Salzburg 1872.

27. (Im Corridor aufgestellt, auf dem Tischchen in der Ecke):

1871.

Gypsbüste
von Alexander Mailler,

Bildhauer, geb. Wien 14. Februar 1844, lebt gegenwärtig daselbst.

Der Dichter ist im Alter dargestellt, mit stark ausgeprägten, etwas derben Zügen, im Rock, mit kleiner Halsbinde. (Bezeichnet: Alex. Mailler fecit 1871.)

Diese Büste wurde anlässlich der Grillparzer-Feier zu des Dichters 80. Geburtstage hergestellt, vermuthlich nach einer Photographie und für den Absatz an seine Verehrer bestimmt.

28. (Im Corridor aufgestellt, auf dem Stehpult):

Gypsbüste
von Alexander Mailler.

Variante der vorhergehenden, etwas vergrößert, mit geradem Abschluss.

In dasselbe Jahr gehört die von Leopold Schrödel modellierte Kolossalbüste, die bei der am 14. Jänner 1871 von dem Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“ anlässlich des Dichters 80. Geburtstage veranstalteten Grillparzer-Feier im großen Musikvereinssaal aufgestellt wurde. Es war beabsichtigt, sie auf Kosten von

Freunden des Dichters in carrarischem Marmor ausführen zu lassen, um sie im Foyer des Burgtheaters aufzustellen.

29. (Im Schaukasten I.):

1871.

Medaille (in Silber und Bronze) zur Feier des 80. Geburtstages des Dichters, von Karl Radnitzky,

Medailleur, geb. Wien 16. November 1818.

1 Exemplar in Silber, 1 in Bronze.

Avers: Relief im Profil nach links, Kinn und Unterlippe stark vortretend, gewelltes Haar, der Hals frei. Umschrift: „Franz Grillparzer."

Revers: Ein Eichen- und ein Lorbeerzweig, bei ihrer Vereinigung zu einem Kranz mit einem Band umschlungen, inmitten die Schrift: „Zum achtzigsten Geburtstage des Dichters, XV. Januar MDCCCLXXI."

Das einzige Exemplar in Gold ist auf dem Deckel der Enveloppe befestigt, welche die Adresse des Wiener Damencomités und die Stiftungsurkunde der Grillparzer-Stiftung enthält (s. Schaukasten IV). Dieselbe wurde dem Dichter an seinem 80. Geburtstage überreicht.

30.

1871.

Kreidezeichnung von Schmid.

Brustbild, en face, etwas nach rechts gewendet, dunkler, geschlossener Rock, schwarze Halsbinde.

(Bezeichnet: Schmid 1871.)

Dieses Bild, über dessen Entstehung nichts bekannt ist, betont die charakteristischen Eigenthümlichkeiten: hervortretendes Kinn, Falten von der Nase zu den Mundwinkeln sehr stark.

31. (Im Schaukasten I.):

1872.

Grillparzer im Sarge.
Photographie nach der Bleistiftzeichnung von Ella v. Littrow (verehel. v. Lang).

Ausgeführt ist in dieser Skizze nur der Kopf. Die gebogene Nase tritt scharf hervor, der Mund ist eingefallen, so dass das Kinn noch mehr vorspringt, die Schläfen sind eingesunken, neben dem schmalen Gesicht tritt die kräftige Kopfbildung bedeutend hervor. Der Körper ist von (in der Zeichnung nur angedeuteten) Kränzen bedeckt, zu Häupten des Todten sind die Schleifen eines Kranzes sichtbar, deren Aufschrift in Currentschrift notiert ist: „Die Familie seines ihm vorausgegangenen Verlegers dem unvergesslichen Dichter.“ (Bezeichnet: Nach der Natur gezeichnet von Ella v. Littrow.)

Bei dem freundschaftlichen Verkehre, in welchem der Dichter in den letzten Jahren zu Frau v. Littrow stand, war es naheliegend, dass ihre Tochter, die ihn im Leben porträtiert hatte, ihre malerische Begabung benützte, um sein Bild im Tode festzuhalten. Hier wie bei der Todtenmaske tritt die Ähnlichkeit des Dichters mit seiner Mutter hervor, namentlich fallen die (in den Bildern nach dem Leben weniger bemerkbare) gebogene Nase und das vortretende Kinn auf.

32. (Im Corridor ausgestellt, Schaukasten II.):

1872.

Todtenmaske,

abgenommen von Carlo Vanni.

Hier treten noch deutlicher als bei der Zeichnung des im Sarge liegenden Dichters die starke, gebogene Nase und das vortretende Kinn hervor, die Wangen sind stark eingefallen, wohl wegen des Mangels der Zähne; das von den Lidern bedeckte Auge ist groß, die Stirne gewölbt.

Die Todtenmaske befand sich im Besitze des Professors Otto König in Wien, welcher sie dem Museum der Stadt Wien im Jahre 1894 widmete.

Grillparzer wurde auch nach dem Tode mehrfach von Künstlerhand dargestellt. Diesen Porträten geht natürlich das Bedeutsame der Naturaufnahmen ab, ihre Einzelnheiten können gegenüber den gleichzeitigen Abbildern niemals maßgebend sein für die Frage der äußeren Erscheinung des Dichters. Doch ist es manchen unter ihnen durch gute Beobachtung der vorhandenen Aufnahmen und durch glückliche Vereinigung der auf verschiedenen Bildern vorkommenden charakteristischen Merkmale gelungen, den Dichter in seinem Wesen zu erfassen. Und gerade diese Bilder haben vielleicht am meisten zur Bildung des geläufigen Grillparzer-Typus beigetragen. Es sind dies:

33.

1872.

Ölgemälde von Daniel Penther,

geb. 1836, gest. Wien 10. Februar 1887.

Brustbild, nach rechts gewendet, der Kopf des im Alter Dargestellten leicht gegen die rechte Schulter geneigt. Schwarzer Rock und Halsbinde.

Eine Radierung in 8° nach diesem Bilde von Professor William Unger erschien mit der ersten Auflage des Führers durch die Grillparzer-Ausstellung, Wien 1891. Eine zweite Radierung, ebenfalls von W. Unger, ist hier beigeheftet.

34.

1872.

Photographie nach dem Ölgemälde von Eugen Felix,

geb. Wien 27. April 1836, Schüler Waldmüllers, noch derzeit in Wien lebend.

Brustbild in höheren Jahren, das aufwärts gerichtete Antlitz stark nach rechts gewendet, das Haupt in schiefer Stellung. Dunkle Kleidung.

In das Jahr 1875 gehört die im Besitze der Familie Sonnleithner in Wien befindliche Tuschzeichnung von Wilhelm Vita, welche den Dichter etwa im Jahre 1860 darstellt. Brustbild, en face.

35.

Pastellgemälde von Ludwig Michalek,

geb. Temesvár 13. April 1859, derzeit in Wien.

Brustbild, das Haupt mit vollkommen weißem Haar, stark nach rechts gewendet. Der Mund stark zusammengepresst, der sinnende Blick in die Ferne gerichtet. Schwarze Kleidung.

Das Bild entstand anlässlich der Centennarfeier des Dichters. Eine Radierung danach von Ludwig Michalek selbst erschien im Verlage von V. A. Heck in Wien.

36. (Im Schaukasten I.):

1889.

Medaille (Silber), von Josef Christlbauer in Wien angefertigt anlässlich der Enthüllung des Grillparzer-Denkmales.

Avers: Brustbild, Dreiviertelansicht nach links, bürgerliche Kleidung. Umschrift: Franz Grillparzer, geboren 15. Jänner 1791, gestorben 1872. Revers: Kundmanns Grillparzer-Statue. Umschrift: Enthüllt am 23. Mai 1889.

37. (Im Schaukasten I.):

1889.

Medaille (Britannia-Metall und Bronze), von Anton Scharff, gleichfalls zur Denkmalsenthüllung.

Avers: Brustbild, Dreiviertelansicht nach rechts, bürgerliche Kleidung. Am Rande ornamental behandelte Lorbeerzweige. Schrift, oben: Franz Grillparzer; zu beiden Seiten: geboren 1791, gestorben 1872. Revers: Antike Lyra, durch welche sich Lorbeerzweige mit Bändern schlingen. Schrift: Zur Enthüllung seines Denkmales, Wien 1889.

38. (Im Schaukasten I):

1891.

Medaille

(Bronze), von Wilhelm Pittner in Wien, zur Centennarfeier der Geburt des Dichters.

Avers: Kopf mit Andeutung von Rock und Kragen. Profil nach rechts. Schrift: Franz Grillparzer, geboren 1791, Wien, gestorben 1872. Revers: Kleine Abbildung des Kundmann-Weyr'schen Grillparzer-Denkmales im Wiener Volksgarten. Schrift darüber: Gewidmet zum Gedenktage des 100. Geburtsfestes; unten: unseres vaterländischen Dichters. 15. Jänner 1891.

Von Werken der Plastik sind zu erwähnen: eine Gypsbüste von C. A. Eckhardt, die, wie die meisten folgenden, den Dichter in reiferen Jahren darstellt; eine Terracottabüste von Victor Tilgner und die Kolossalbüste desselben Künstlers, welche die Façade des neuen Burgtheaters ziert; das 1874 enthüllte Grillparzer-Denkmal im Badener Curpark von Leopold Schrödel; die 1891 gefertigte Gypsbüste von Otto König, die den Dichter etwa als Fünfziger darstellt, und die dem Aigner'schen Porträt am nächsten kommt; endlich das 1889 enthüllte Weyr-Kundmann'sche Wiener Grillparzer-Denkmal im Volksgarten mit der Statue des Dichters von Karl Kundmann, und das 1892 vollendete Denkmal in Brünn von Anton Brenek.

Obwohl hier der Caricaturen im allgemeinen nicht gedacht ist — es finden sich solche, meist recht schlechte, in den Wiener Witzblättern — so sei hier doch der Zeichnung von Gaul, „Wiener Parnass“ 1862, gedacht, auf welcher Grillparzer mit starker Betonung des Missmuthigen und Verbitterten in den Zügen in langem, griechischen Frauengewande, die Lyra im Arm, als Sappho inmitten der Dichter Wiens erscheint.

B. Aus dem Familien- und Freundeskreis.

a) Marianne Grillparzer,
geb. Sonnleithner,

geb. 1767, gest. Wien, 23. Jänner 1819.

Mutter des Dichters, Tochter des Christoph Sonnleithner, am 12. Jänner 1789 vermählt mit Wenzel Grillparzer, Hof- und Gerichtsadvocaten.

39. (Im Schaukasten I.):

Relief aus röthlichem Wachs, auf einer violetten runden Glasplatte.

Brustbild, Profil nach rechts, mit kurzem Haar. Grillparzers Mutter dürfte hier in jüngeren Jahren dargestellt sein.

40. (Im Schaukasten I.):

Relief aus Wachs, auf einer violetten, hochovalen Glasplatte, bemalt.

Brustbild, Profil nach rechts; Auge braun, das braune Haar auf dem Hinterkopf aufgebunden; weißes gemustertes Kleid mit hoher Taille und Spitzeneinfassung des Ausschnittes.

Eine Radierung nach diesem Relief von William Unger ist beigeheftet.

41. (Im Schaukasten I.):

Miniatur-Aquarell von Schreiber.

Brustbild, en face; blau und weiß gestreiftes Kleid, um die Schultern ein Tuch. (Bezeichnet: Schreiber pinxit.)

Angeblich ist auch dieses ein Bildnis der Mutter des Dichters.

b) Katharina Fröhlich,

geb. Wien 10. Juni 1800, gest. daselbst 3. März 1879.

Grillparzers Braut.

42. (Im Schaukasten I.):

Miniatur-Aquarell von Moriz Michael Daffinger.

Brustbild, en face; das in der Mitte gescheitelte Haar auf dem Hinterkopfe aufgebunden, zu beiden Seiten der Stirn kleine Löckchen; schwarzes Kleid mit bauschigen Ärmeln, breite weiße Halskrause. (Bezeichnet: Daffinger.)

Das Bild dürfte, wie bei Nr. 5 ausgeführt wurde, im Jahre 1823 entstanden sein. Grillparzer schildert den ersten Eindruck, den Kathi Fröhlich auf ihn gemacht, in einem Briefe an seinen Freund Altmütter. (Grillparzer Jahrbuch I. S. 320.) Er traf die Schwestern Fröhlich in einer Gesellschaft: „Drei von ihnen kenne ich, aber wer ist jene vierte in der Mitte der anderen, über sie hervorragend an Gestalt und durch eine gewisse Sicherheit des Benehmens, in rothem Kleid, mit dem geringelten, schwarzbraunen Haar? Jene — mit den Augen, hätte ich bald gesagt, denn es war, als hätte niemand Augen als sie, und als wäre sie selbst nur da in ihren Augen, so blitzten die dunkelbraunen Bälle, scharffassend, leicht beweglich, alles bemerkend, jede Bewegung, jedes Wort einträchtig begleitend.“ Ihrer äußeren Erscheinung, namentlich der dunklen Augen, gedenkt er auch in den Gedichten: „Als sie zuhörend am Claviere saß.“ (Sämmtliche Werke, 5. Auflage I. 165) und „Allgegenwart“. (Sämmtliche Werke I. 167).

Eine Radierung nach diesem Miniaturbild von William Unger ist beigeheftet.

43.

Kreidezeichnung, leicht mit weiß gehöht, angeblich von Heinrich.

Kopf, fast en face, etwas nach rechts gewendet.

Die Zeit der Ausführung ist beiläufig in das Jahr 1826 zu setzen. (S. Nr. 7.) Katharina, zwei ihrer Schwestern und Grillparzer ließen sich damals in der gleichen Manier zeichnen.

44.
Aquarell
von Anton Hähnisch.

Kniestück, fast en face; ausgeprägte, doch noch immer junge Züge, das Haar in halb aufgebundene Zöpfe geflochten. Sie sitzt in aufrechter Haltung in einem Lehnstuhl, in lichtem, mit schwarzen Bändern und Kragen geputztem Kleid, das Schultern und Nacken durch den Ausschnitt freilässt.
(Bezeichnet: Hähnisch 1838.)

c) Marie Anna Fröhlich,

geb. Wien 19. September 1793, gest. daselbst 11. März 1880.

Älteste Schwester der Katharina Fröhlich, Schülerin Hummels, als Gesangslehrerin an der von der Gesellschaft der Musikfreunde errichteten Schule bis 1854 thätig.

45.
Kreidezeichnung,
mit weiß gehöht, angeblich von Heinrich.

Kopf, Dreiviertelansicht nach links.

46. (Im Schaukasten I.):
Miniatur-Aquarell
von E. Peter.

Halbprofil nach links, sitzende Halbfigur in gelbem Kleid.
(Bezeichnet: E. Peter, 1830.)

d) Barbara Bogner,
geb. Fröhlich,

geb. 1798, gest. Wien 30. Juni 1878, 1825 vermählt mit Ferdinand Bogner.

Malerin, eine Schülerin Daffingers, wirkte durch viele Jahre als Zeichenlehrerin am Officierstöchter-Institute in Hernals. Mehrere Gemälde von ihrer Hand schmückten Grillparzers Zimmer.

47. (Im Schaukasten I.):

Miniatur-Aquarell
von E. Peter.

Brustbild, en face. (Bezeichnet: E. Peter, 1830.)

e) Josefine Fröhlich,

geb. 1808, gest. Wien 7. Mai 1878.

Die jüngste der Schwestern. Sängerin, Schülerin des Giuseppe Siboni und der Gesangschule der Gesellschaft der Musikfreunde, betrat auch die Bühne, unternahm Kunstreisen in Italien, Deutschland und Dänemark, nach ihrer Rückkehr widmete sie sich dem Gesangsunterricht. Sie war königlich dänische Kammersängerin.

48.

Kreidezeichnung,
mit weiß gehöht, angeblich von Heinrich.

Kopf, Dreiviertelansicht nach rechts.

f) Mathias Fröhlich,

geb. in Pottendorf in Niederösterreich 24. August 1756, gest. Wien 14. April 1843.

Besitzer einer Einschlagfabrik, Sprachlehrer und verdient als Armenvater, Vater der Schwestern Fröhlich.

49.

Aquarell
von Anton Hähnisch.

Halbfigur, im Lehnstuhl sitzend, en face; in der Rechten eine Brille haltend, links ein Tisch mit Büchern.

(Bezeichnet: A. Hähnisch, 1835.)

50. (Im Schaukasten I.):

Miniatur-Aquarell
von Barbara Fröhlich.

Brustbild, en face.
(Bezeichnet: Barbara Fröhlich, Wien, am 22. Juni 1824.)

51. (Im Schaukasten I.):

Miniatur-Aquarell,
angeblich von Barbara Fröhlich.

Brustbild, etwas nach rechts gewendet.
(Nicht bezeichnet.)

g) Barbara Fröhlich,
geb. Mayr,
geb. 1764, gest. 1841.

Gattin des vorhergehenden, Mutter der Schwestern Fröhlich.

52.

Aquarell
von Anton Hähnisch.

Halbfigur, im Lehnstuhl, en face; in der linken Hand einen Brief haltend. (Bezeichnet: A. Hähnisch, 1835.)

h) Ferdinand Bogner,
geb. 1786, gest. 24. Juni 1846.

Gatte der Barbara Fröhlich, der zweitältesten der vier Schwestern; Kanzlist der allgemeinen Hofkammer und Ehrenprofessor am Conservatorium.

53.

Ölgemälde.

Brustbild, Dreiviertelansicht nach links.
(Nicht bezeichnet.)

i) Wilhelm Bogner,
geb. 19. August 1826, gest. 25. Mai 1848.

Sohn der Barbara Bogner, geb. Fröhlich, nach dem Tode seines Vaters Mündel Grillparzers, der auch den Studiengang des Jünglings leitete. Im Jahre 1847 unternahm der Dichter mit ihm eine Reise, die sie über Salzburg, München etc. nach Hamburg und Berlin führte.

54.

Aquarell von Anton Hähnisch.

Halbfigur, sitzend, en face, als neunjähriger Knabe mit einem großen Hunde. (Bezeichnet: A. Hähnisch, 1835.)

k) Marie Piquot,

gest. zu Wien am 17. März 1822, im Alter von 24 Jahren.

Tochter des königl. preußischen Legationsrathes und großherzoglich Sachsen-Weimar'schen Geschäftsträgers am k. k. österreichischen Hofe, P. Piquot.

Über die Zuneigung dieser Mädchen zu Grillparzer erzählt der Dichter selbst in „Ein Erlebnis“. (Sämmtliche Werke XX.) Vergl. auch die Notiz zu Porträt Nr. 4.

55.

Aquarell.

Brustbild, en face. (Nicht bezeichnet.)

Marie Piquot widmete dieses Porträt dem Dichter zum Andenken. In ihrem „Testament“ (Grillparzer-Jahrbuch I. S. 368 ff.) heißt es: „Sollte Grillparzer, was ich nicht glaube, ein Bild von mir zu besitzen wünschen, so gebt ihm mein erstes, wo ich im grünen Kleide mit der schwarzen Perlschnur gemalt bin, oder lasst mein letztes in Conti-Kreide gearbeitetes Porträt für ihn copieren.“ Eine Abschrift der Widmung, die Todesanzeige und ein Eichenreis wurden, zwischen Bild und Rückwand, einige Zeit nach dem Tode des Dichters gefunden.



Gemalt von Daffinger. Radiert von W. Unger.

Katharina Fröhlich.

Bibliothek.

Achilles Tatius. Achillis Tatii Alexandrini de Leucippes et Clitophontis amoribus libri octo. Textum ad librorum manuscriptorum fidem recensuit, latinam Hannib. Cruceii versionem, notas selectas Cl. Salmasii, ineditas Fr. Guyeti, Car. Guil. Goettlingii, C. B. Hasii et suas adjecit Fridericus Jacobs. Lipsiae, in bibliopolio Dykiano, 1821.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 319*).

Addison Josef. The Spectator. London printed for Jacob and Richard Tonson, MDCCLVII.
8 Bde. 8°. Hlbfz. 8 Kupfer. — Nr. 39.

Aelian. Κλ. Αιλιανου σοφιστου ποικιλη ιστορια. Cl. Aeliani sophistae varia historia, ad manuscriptos codices nunc primum recognita et castigata, cum versione Justi Vulteji, sed innumeris in locis ad graecum auctoris contextum emendata, et perpetuo commentario Jacobi Perizonii. accedunt indices et plures et superioribus longe locupletiores. Lugduni in Batavis apud Johannem du Vivie, Isaacum Severinum, 1701.
1 Bd. 8° Pgmt. — Nr. 220.

Aeschylos. Αι του Αισχυλου τραγωδιαι σωζομεναι επτα. Aeschyli tragoediae quae extant septem. Cum versione latina et lectionibus variantibus. Glasguae: in Aedibus Academicis Excud. Robertus Foulis, 1746.
2 Bde. 8°. Frz. — Nr. 101.

---

*) Die Zahlen am Ende des Titels bedeuten die Aufstellungsnummer des Buches.

Aeschylos. Αἰσχυλος. Aeschyli tragoediae quae supersunt. Recensuit varietate lectionis et commentario perpetuo illustravit Chr. God. Schütz. Londini, sumtibus G. et W. B. Whittaker. 1823.
3 Bde. 8°. Hlbfz — Nr. 244.

Album der Wohlthätigkeit durch Beiträge der vorzüglichsten Dichter und Künstler. Wien 1841.
1 Bd. 8°. Cart. (schadhaft). — Nr. 413.
Enthält u. a. das Vorspiel zu Grillparzers „Libussa".

Aldoni Josef. Portugiesische Sprachlehre . . . für Schulen und zum Selbstunterricht bearbeitet von Josef Aldoni. Neue Ausgabe. Leipzig, bei J. C. Heinrichs, 1813.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 51.

Allgaier Johann. Neue theoretisch-praktische Anweisung zum Schachspiele. In Tabellen bearbeitet von Johann Allgaier. Mit einem Kupfer und 9 in Kupfer gestochenen Tafeln. Vierte Auflage. Wien, bei Christian Gottfr. Kaulfuss, 1819.
1 Bd. 8°. — Nr. 283.

Anacreon. Les oeuvres d'Anacreon et de Sapho. Contenant leurs poësies et les galanteries de l'ancienne Grece. Traduites de Grec en vers françois par M. de Longepierre, avec des notes curieuses sur tout l'ouvrage. A Paris, chez Charles Cloûzier, 1692.
1 Bd. 8° Pgmt. Titelkupfer — Nr. 6.

Antommarchi F. Mémoires du Docteur F. Antommarchi ou les derniers momens de Napoléon. A Paris, chez Barrois l'aîné, 1825.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 56.

Apel August. Metrik von August Apel. Leipzig in der Weygand'schen Buchhandlung, 1814 bis 1816.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 163.
Handschriftl. Bemerkungen Bd. 1. Pg. 72, 73, 75, 76.

Apelt E. F. Metaphysik von Ernst Friedrich Apelt, mit zwei lithogr. Tafeln. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1857.
1 Bd. 8°. — Nr. 421.

Appenzeller J. C. Gertrud von Wart oder Treu bis in den Tod. Zweite Auflage. Zürich bey Orell, Füssli u. Co., 1817.
1 Bd. 8°. — Nr. 122.

Appianus Alexandrinus. Αππιανου Αλεξανδρεως Ρωμαικων ιστοριων τα σωξομενα. Appiani Alexandrini Romanarum historiarum quae supersunt... recensuit... Johannes Schweighäuser. Lipsiae apud Weidmanni haeredes et Reichium, 1785.
3 Bde. 8°. Frz. Titelkupfer. — Nr. 227.

Apollonius Rhodius. Apollonii Rhodii argonauticorum libri IV ab Jeremia Hoelzlino in latinum conversi; commentario et notis illustrati, emaculati; scholiis ad carmina numerato additis concinnati. Commentarius in verborum et rerum indicem contractus. Lugd. Batavorum, ex officina Elzeviriana. Anno 1641.
1 Bd. 8°. Pgmt. — Nr. 5.

Apuleius. Apuleii Metamorphoseon libri undecim ex optimis exemplaribus emendati. Parisiis, apud Ant. Aug. Renouard, 1796.
3 Bde. 12°. Hlbfz. — Nr. 197.

Ariosto. Orlando furioso di Ludovico Ariosto. Parigi 1768. Appresso Marcello Prault.
4 Bde. 8°. Frz. Titelkupfer und 1 Portrait. — Nr. 96.

Aristophanes. Aristofanes von Johann Heinrich Voss mit erläuternden Anmerkungen von Heinrich Voss. In drei Bänden. Braunschweig. Gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg, 1821.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 66.

Aristophanes. Αριστοφανους κωμωδιαι. Aristophanis comoediae cum scholiis et varietate lectionis. Recensuii Immanuel Bekkerus. Accedunt versio latina deperditarum comoediarum fragmenta index locuptentissimus notaeque Brunckii, Reisigii. . . . Londini sumtibus Whittaker, Treacher et Arnot, R. Priestley, 1829.
5 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 304.

Aristoteles. Ἀριστοτελης. Aristotelis opera omnia graece ad optimorum exemplarium fidem recensuit, annotationem criticam, librorum argumenta et novam versionem latinam adiecit Jo. Theophilus Buhle. Biponti ex typographia societatis 1791—1793. (5. Band: Argentorati ex typographia societatis Bipontinae anno VIII.)
5 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 30.

Armee. Die österr. Armee der Zukunft. Separatabdruck aus der österreichisch-militärischen Zeitschrift, erster Bd. 1868. Wien. Verlag der Redaction der österreichisch-militärischen Zeitschrift, 1868.
1 Bd. 8°. — Nr. 438.

Handschriftliche Widmung: „Seinem Freunde Grillparzer. Wien, den 30. Aprill 868.“ Hess, FM.

Arnim. Ludwig Achim v. Arnim's sämmtliche Werke, herausgegeben von Wilhelm Grimm. Berlin. Expedition des v. Arnim'schen Verlages, 1853—56.
22 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 266.

Arrianos. Arriani Nicomedensis expeditionis Alexandri libri septem et historia indica graec. et lat. cum annotationibus et indice graeco locupletissimo Georgii Raphelii. Accedunt eclogae Photii ad Arrianum pertinentes cum lectionibus variantibus Dav. Hoeschelii summaria librorum distincta et emendata, index rerum accuratissimus, nec non tabula geographica expeditionis Alexandri. Amstelaedami apud Wetstenium, 1757.
1 Bd. 8°. Pgmt. 1 Kupfer und 1 Karte. — Nr. 43.

Austria, Oesterreichischer Universal-Kalender für das gemeine Jahr 1851. Zwölfter Jahrgang. Wien. Verlag von Ignaz Klang.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 411.

Baco. Francisci Baconi de Verulamio . . . novum organum. Opus diu integris suis partibus desideratum. In usum studiosae juventutis. Lipsiae venumdatur apud C. P. Melzer. 1840.
2 Bde. 8°. — Nr. 20.

Bagreef-Froloff Elisabeth v., geb. Speranski. Méditations chrétiennes, par Madame de B—s. Vienne chez L. W. Seidel, 1853.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 455.

Handschriftliche Widmung: „Monsieur Grillparzer le poëte témoignage de la respectueuse amitié et la sincère admiration de l'Auteur. Pour être lu à Sliacs."

Barach Moriz. Liederbuch ohne Goldschnitt von Dr. Märzroth. Zweite Auflage. Prag. Kober und Markgraf s. a.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 374.

Handschriftliche Widmung:

An Franz Grillparzer.

Durch des Tages wüstes Toben
Tönt mit Macht ein Harfenklang.
Hin zum Meister zieht's den Schüler
Mit der Seele wärmsten Dank,
Schülers Lippe flüstert schüchtern,
Duld' es, dass ich nah dir bin,
Und er legt die eig'ne Leier
Still zu Meisters Füssen hin.

Baden, im Juli 1865. Der Verf.

Bauernfeld Eduard. Ein Buch von uns Wienern in lustig gemüthlichen Reimlein von Rusticocampius. Leipzig. Verlag von C. L. Hirschfeld, 1858.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 391.

Baumgartner Andreas. Die Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande mit Rücksicht auf mathematische Begründung. Achte vermehrte und umgearbeitete Auflage, mit 10 Kupfertafeln. Wien. Gedruckt und im Verlage bei Carl Gerold, 1845.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 349.

Beaumarchais. Oeuvres complètes de Pierre Augustin Caron de Beaumarchais. Paris, chez Leopold Collin, 1809.
7 Bde. 8⁰. I. mit 15 Kupfern, II. mit 11 Kupfern. — Nr. 70.

Beaumont and Fletcher. The works of Beaumont and Fletcher in fourteen volumes: with an introduction and explanatory notes, by Henry Weber, Esqu. Edinburgh by James Ballantyne and comp, 1812.
14 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 73.

—. Rule a wife, and have a wife, a comedy. As perform'd at the theatres by Beaumont and Fletcher, London. Printed for J. and R. Tonson, 1763.
8⁰. Hlbfz. 1 Kupfer. — Sammelband Nr. 102.

Bellermann Joh. Joach. Geschichtliche Nachrichten aus dem Alterthume über Essäer und Therapeuten von Dr. Joh. Joachim Bellermann. Berlin bei Friedrich Maurer, 1821.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 309.

Béranger Pierre Jean. Chansons de Béranger. Edition complète, entièrement conforme à la nouvelle édition que l'auteur vient de publier à Paris, Bruxelles, F. Laurent, 1837.
1 Bd. 16°. — Nr. 268.

Handschriftlich: „Zur Erinnerung an C. v. Holtei."

——. Album de 32 vignettes sur bois, gravées par Birouste d'après les dessins de Charlet, Alfred de Tony Johannot, Ruffet, Boulanger, Grenier etc., pour les chansons de Béranger, édition Laurent. Bruxelles, E. Laurent, 1838.
1 Bd. 16°. 32 Vignetten. — Nr. 288.

Berlichingen Götz v. Lebens-Beschreibung Herrn Gözens von Berlichingen, zugenannt mit der Eisern Hand ... Mit verschiedenen Anmerkungen erläutert ... und mit einem Indice versehen ... von Verono Franck v. Steigerwald, welchem ... eine *Dissertation de diffidationibus et faidis* beygefügt sich befindet, von Wilhelm Friedr. Pistorius ... Nürnberg, verlegts Adam Jonathan Felsecker, 1731.
1 Bd. 8°. Frz. 1 Kupfer. — Nr. 21.

Bibel. Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Die 128. Auflage. Halle, in der Cansteinischen Bibel-Anstalt, 1819.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 428.

——. Ἡ καινη δια θηκη. Novum testamentum graece. Ex recensione Jo. Jac. Griesbachii cum selecta lectionum varietate. Lipsiae sumptibus C. J. Göschen, 1805.
2 Bde. 8°. — Nr. 307.

Bibliotheca classica poetarum graecorum. Tomus VII. Orphica continens. Lipsiae sumtibus J. A. G. Weigelii. Lugduni Batavorum apud S. et J. Luchtmans, 1818.
1 Bd. 8°. — Nr. 130.

Bibliotheca classica poetarum graecorum. Textum ad fidem codicum manuscriptorum et optimarum editionum recensuerunt A. Boeckh. J. F. Boissonade . . . Lipsiae sumtibus J. A. G. Weigelii.
Tom. I. Aeschyli tragoediae, 1827.
Tom. XII—XIX. Euripidis tragoediae, 1819.
4 Bde. 8⁰. — Nr. 249.

Bibliotheca classica scriptorum prosaicorum graecorum. Lipsiae sumtibus J. A. G. Weigelii, Lugduni Batavorum apud S. et J. Luchtmans, 1819.
Tom. VII—IX. Heroditi Halicarnassei historiarum libri IX. Nova editio accurata in usum praelectionum academicarum et scholarum.
3 Bde. 8⁰. — Nr. 236.

Bibliothek der gesammten deutschen Nationallitteratur von der ältesten bis auf die neuere Zeit. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse.
X. Bd. Kutrun, mittelhochdeutsch, herausgegeben von Adolf Ziemann, 1835.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 253.

Bibliothèque classique latine, ou collections des auteurs classiques latins avec des commentaires anciens et nouveaux des index complets, les portraits de chaque auteur, des cartes géographiques etc. . . . Publiée par Nicolas-Éloi Lemaire . . . A Paris de l'imprimerie de A. Firmin Didot, 1819—1833.
152 Bde. 8⁰. — Nr. 178.

Blümner Heinrich. Ueber die Medea von Euripides von Dr. Heinrich Blümner. Leipzig bei W. G. Sommer, 1790.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 292.

Handschriftliche Widmung: „Dem glücklichen Nebenbuhler des Euripides, dem trefflichen Dichter der Trilogie Medea mit wahrhafter Hochachtung, von dem Verfasser.“

Blümner. Ueber die Idee des Schicksals in den Tragödien des Aischylos von Heinrich Blümner. Leipzig bey Karl Tauchnitz, 1814.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 310.

Bode Johann Elert. Anleitung zur Kenntniss des gesternten Himmels von Johann Elert Bode. Achte verbesserte Auflage. Mit XV Kupfertafeln und einer allgemeinen Himmelskunde. Berlin 1806, in der Fr. Nicolaischen Buchhandlung.

Beigebunden: J. E. Bode's Nachtrag zu seiner Anleitung zur Kenntniss des gestirnten Himmels, sowie zu dessen Betrachtung der Gestirne und des Weltgebäudes, enthaltend den Lauf und Stand der Sonne, Planeten und des Mondes für die Jahre 1818, 1819 und 1820. Berlin in der Nicolaischen Buchhandlung, 1817.
1 Bd. 8°. Hlbfz. Porträt, 3 Vignetten und 20 Kupfer, — Nr. 35.

Bohrmann Heinrich. Der letzte Babenberger. Historische Tragödie in 5 Aufzügen von Heinrich Bohrmann. Wien, Druck und Verlag von Ludw. Mayer, 1867.
1 Bd. 8°. — Nr. 376.

Handschriftliche Widmung: „Dem hohen Meister, Herrn Franz Grillparzer, in dankbarer, inniger Verehrung. Der Verfasser."

——. Ein Sohn seiner Zeit. Schauspiel in fünf Aufzügen von Heinrich Bohrmann. Wien 1870. Wallishausser'sche Buchhandlung (Josef Klemm).
1 Bd. 8°. — Nr. 134.

Handschriftliche Widmung: „Dem hohen Meister Franz Grillparzer in Ehrfurcht. Bohrmann."

Boileau Nicolas. Oeuvres de M. Boileau Despréaux. A Londres 1780.
2 Bde. 12°. Hlbfz. Portrait. — Nr. 281.

Börne Ludwig. Gesammelte Schriften von Ludwig Börne.
18 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 15.
1.—10. Theil: Hamburg. Bei Hoffmann und Campe 1829—1832.
11.—14. Theil: Paris bei L. Brunet 1833—1834.
15. Theil: Paris bei Theophil Barrois fils. 1837.
16. Theil: Stuttgart. Brodhag'sche Buchhandlung.
17. und 18. Theil. Mannheim. Verlag von Friedr. Bassermann, 1844.

Bourbon-Conti, Stephanie Louise v. Denkwürdigkeiten der Stephanie Louise v. Bourbon-Conti. Aus dem Französischen von F. A. U. Lübeck, bey Niemann und Compagnie, 1809.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 8.

Bouterweck Friedrich. Aesthetik von Friedrich Bouterweck. Zweite, in den Principien berichtigte und völlig umgearbeitete Ausgabe. Göttingen bei Vandenhock und Ruprecht, 1815.
2 Bde. 8. Cart. — Nr. 121.

Brandes Johann Christian. Meine Lebensgeschichte. Von Johann Christian Brandes. Berlin bei Friedrich Maurer, 1799—1800.
3 Bde. 8°. Cart. 3 Kupfer. — Nr. 204.

Buch. Das Buch vom Aberglauben. Neue verbesserte Auflage. Leipzig, im Schwickert'schen Verlage, 1791.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 295.

Burnet Gilbert. Bishop Burnet's History of his own time From the Restoration of King Charles II. to the conclusion of the treaty of peace at Utrecht in the reign of Queen Anne. To which is prefixed a summary recapitulation of affaires in church and state, from King James I to the restauration in 1660. — Together with the autors life and some explanatory notes by the editor, his son. London, printed for R. H. Evans etc., 1809.
Vorhanden: 3 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 221.

Büsching Johann Gustav. Ritterzeit und Ritterwesen, Vorlesungen, gehalten und herausgegeben von Büsching. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1823.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 34.

Butler Samuel. Butler's Hudibras. Frei übersetzt von Dietrich Wilhelm Soltau Neue umgearbeitete, mit Anmerkungen vermehrte Auflage. Reutlingen, bei J. U. Mäcken und Compagnie, 1800.
2 Bde. 8°. — Nr. 4.

Buttmann Philipp. Griechische Schul-Grammatik von Dr. Philipp Buttmann. Berlin, in der Myliussischen Buchhandlung, 1812.
1 Bd. 8°. — Nr. 360.

Buttmann Philipp. Ausführliche griechische Sprachlehre, von Dr. Philipp Buttmann. Berlin, in der Myliussischen Buchhandlung.
2 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 364.
Erster Band: 2. Auflage, 1830. Zweiter Band: 1827.

Byron George-Noël Gordon. The works of Lord Byron, with his letters and journals, and his life, by Thomas Moore, in seventeen volumes. London: John Murray, 1833.
17 Bde. 8°. Saffian-Prachtbde. Jeder Band mit 1 Stahlstich und gestochenem Titel. — Nr. 108.

Calderon. Autos sacramentales, alegoricos, y historiales del Phenix de los poëtas el Español, Don Pedro Calderon de la Barca. Obras posthumas, que saca a luz Don Juan Fernandez de Apontes. Madrid. En la oficina de la Viuda de Don Manuel Fernandez è emprenta del supremo consejo de la Inquisicion. Anno de 1759—1760.
6 Bde. 4°. Pgmt. — Nr. 32.

Calderon. Comedias del celebre poeta Español Don Pedro Calderon de la Barca . . . que saca a luz Don Juan Fernandez de Apontes, y las dedica al Mismo Don Pedro Calderon de la Barca . . . En Madrid. En la oficina de la Viuda de Don Manuel Fernandez è imprenta del supremo consejo de la Inquisicion. Anno de 1760—1763.
10 Bde. 4°. Pgmt. — Nr. 31.

Cálidás. Sacontalá or the fatal ring: an indian drama by Calidás, translated from the original sanscrit and pracrit. Edinburgh: printed for J. Mundell a. Co. and for F. Mundell, College, Glasgow, 1796.
1 Bd. 8°. — Nr. 128.

Campan Jeanne Loise Henriette Genest. Mémoires sur la vie privée de Marie Antoinette, reine de France et de Navarre suivis de souvenirs et anecdotes historiques sur les règnes de Louis XIV, de Louis XV et de Louis XVI par Mme. Campan, lectrice des mesdames et première femme de chambre de la reine. Troisieme edition. Paris P. Mongie l'aîné, Baudouin frères, 1823.
3 Bde. 8°. Hlbfz 1 Kupfer. — Nr. 63.

Casanova de Seingalt Jacques. Mémoires de J. Casanova de Seingalt; écrits par lui-même. Edition originale.
12 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 103.
1.—4. Bd. Leipsic. F. Brockhaus. Paris, Ponthieu & Co. 1826—27. 2.—5. Bd. Paris, Heideloff et Campé, 1832. 9.—12. Bd. Bruxelles, 1838.

Cerri C. Glühende Liebe. Deutsche Lieder eines Italieners. Wien. Verlag von Carl Gerold, 1850.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 187.

Gedruckte Widmung:

Franz Grillparzer.

Ich weiss, es sollten diese schlichten Klagen
Es kaum versuchen, sich zu Dir zu heben,
Denn kühne Adler sollten nur es wagen
Zum Sonnenstrahl im stolzen Flug zu schweben.

Doch sieh', der Sturm, der an dem Blätterrauscheu
Der Eichen nur gewohnt — er mag's doch leiden,
Muss er auch manchmal dem Geflüster lauschen
Das ihm entgegentönt vom Blatt der Heiden.

D'rum zürn' auch Du dem Lied nicht, das sich leise
Zu Dir erschwingt, Du mächt'ger Sangesstreiter:
Denk' an des Vögleins schlichte Abendweise —
Du hörst ihr zu — und gehst dann lächelnd weiter.

Cervantes. El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha por Miguel de Cervantes Saavedra. Edicion conforme à la de la real Academia española. Con la vida, analisis y notas criticas y curiosas por Pellicer. Paris en casa de Baudry, 1832.
7 Bde. 12⁰. 1 Kupfer. — Nr. 82.

—. Novelas exemplares de Miguel Cervantes Saavedra. En Gotha por Steudel y Keil, 1805—12.
4 Bde. 8⁰. Cart. — Nr. 240.

Charanza D. J. Theoretisch-praktische spanische Sprachlehre. Kritisch bearbeitet zum Selbstunterrichte, von D. J. Charanza. Wien, in Commission bei Peter Rohrmann, 1839.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 27.

Chmel Joseph. Geschichte Kaiser Friedrich's IV. und seines Sohnes Maximilian I., von Joseph Chmel. Hamburg, bei Friedr. Perthes, 1840.
1 Bd.: Geschichte Kaiser Friedrich's IV. vor seiner Königswahl.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 265.

Cibber Colley. The careless husband; a comedy written by Colley Cibber. London printed for J. and R. Tonson, 1765.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. 1 Kupfer. — Sammelband Nr. 102.

Claudius Mathias. Mathias Claudius Werke. Hamburg, bei Perthes und Besser, 1819.

4 Bde. 8⁰. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 350.

Colleccion de los mejores autores españoles antiguos y modernos. Paris Baudry 1838.

Vorhanden: Vol. XI, XIII, XIV mit folgendem Nebentitel:

Tesoro del teatro español, desde suo origen (año de 1356) hasta nuestros dias; arreglado y dividido en cuatro partes, por Don Eugenio de Ochoa.

Tomo II: teatro escogido de Lope de Vega, con una introduccion y la biografia por Don E. de Ochoa.

Tomo IV, V: Teatro escogido desde el siglo XVII hasta nuestros dias.

Primera parte, comprende las majores comedias de Tirso de Molina, Antonio Mira de Mescua, Juan Perez de Montalvan, Aug. Moreto, Luis Velez de Guevara, Francisco de Rojas, Juan Ruiz de Alarcon, y Juan Matos Fragoso.

Secunda parte, comprende las mejores comedias de J. B. Diamante, J. de la Hoz, L. de Belmonte, Felipe IV, F. de Leiba, A. Cubillo, J. de Figueroa, F. Zarate, F. Banges de Candanio, A. de Solis, A. de Zamora, J. de Cañizares, G. M. de Jovellanos, V. Garcia de la Huerta, Ramon de la Cruz, N. A. de Cienfuegos, L. F. de Moratin, M. J. de Quintana, F. Martinez de la Rosa, M. E. Gorostiza y Breton de los Herreros.

3 Bde. 8⁰. 3 Stahlstiche. — Nr. 305.

Commines Philippe de la Clyte. Memoires de messire Philippe de Commines, seigneur d'Argenton, contenans l'Histore des rois Louis XI et Charles VII depuis l'an 1464 jusqu'en 1498. Edition nouvelle . . . par Mr. Godefroy. A Bruxelle, chez François Foppens, 1723.

5 Bde. 8⁰. Frz. — Nr. 106.

Congreve William. The old Batchelor, a comedy, written by Mr. Congrave. London, printed for J. and R. Tonson and S. Drape, 1754.
1 Bd. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Sammelband Nr. 102.

Contes. Les contes des génies, ou les charmantes leçons d'Horam, fils d'Asmar. Ouvrage traduit du Persan en Anglois par Sir Charles Morell . . . et en français sur la traduction Angloise. Avec 13 Figures. A Amsterdam, chez Marc-Michel Rey, 1767.
3 Bde. 8°. Frz. — Nr. 202.

Corneille Pierre. Theatre de P. Corneille, avec les commentaires de Voltaire. Nouvelle édition ornée de trente-cinq figures. A Paris, chez Bossange, Masson et Besson, 1797.
12 Bde. 8°. Lwd. 35 Kupfer. — Nr. 138.

Creuzer, Friedrich. Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der alten Griechen. Mit einem Hefte von Abbildungen und mit eingedruckten Holzschnitten. Zweite völlig umgearbeitete Ausgabe. 1. und 2. Theil bei Heyer und Leske. 3.—6. Theil bei Carl Wilh. Leske. Leipzig und Darmstadt, 1819—1822.
6 Bde. 8°. Hlbfz. und 1 Atlas mit 60 Tafeln Abbildungen. — Nr. 217.

Cruchley. Cruchley's picture of London, comprising the history, rise, and progress of the metropolis to the present period; and a sketch of the most remarkable features of its environs . . . Also, a route for viewing the whole in seven days; to which is annexed a new and superior map with references to the principal streets. The second edition. London, published by G. F. Cruchley, 1834.
1 Bd. 8°. Lwd. 1 Plan. — Nr. 196.

Dante Alighieri. La divina commedia di Dante Alighieri, publicata da A. Buttura. Parigi, presso Lefevre, 1820.
3 Bde. 16°. 4 Kupfer. — Nr. 300.

Daru P. Histoire de la république de Venise. Par P. Daru, de l'Academie française. Seconde édition, revue et corrigée. A Paris chez Firmin Didot Père et fils, 1821.
8 Bde. 8°. Hlbfz. 8 Karten und Pläne. — Nr. 215.

Dichterbuch. Dichterbuch aus Oesterreich. Herausgegeben von Emil Kuh. Wien. Carl Gerold's Sohn 1864.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 399.

Diderot Denis. Oeuvres de théatre de M. Diderot, avec un discours sur la poésie dramatique. A Amsterdam, 1770.
1 Bd. 8°. Frz. — Nr. 198.

——. Jacques, le fataliste et son maître, par Diderot. Nouvelle édition, . . . avec figures. A Paris chez Maradan an VI—1798.
2 Bde. 8°. Cart. 2 Kupfer. — Nr. 79.

Dill Ludwig. Für die deutsche Invaliden-Stiftung! Vaterländische Gedichte aus dem Jahre 1870 von Ludwig Dill. Dem deutschen Heere gewidmet. Eichstätt und Stuttgart. Verlag der Krüll'schen Buchhandlung.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 400.

Diodoros. Διοδωρος. Diodori Siculi bibliothecae historicae libri qui supersunt e recensione Petri Wesselingii cum interpretatione latina Laur. Rhodomani atque annotationibus variorum integris indicibusque locupletissimis. Nova editio cum commentationibus III. Ch. Gottl. Heynii et cum argumentis disputationibusque J. N. Eyringii. 1793—1807. Bd. I und II: Biponti ex typographia societatis. Bd. III—XI: Argentorati ex typographia soc. Bipontinae.
11 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 216.

Diogenes Laertius. Diogenis Laertii de vitis, dogmatibus et apophthegmatibus clarorum philosophorum libri decem graece et latine. Lipsiae impensis Joannis Pauli Krausii Bibliop. Viennensis 1759.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 26.

Dranmor. Requiem von Dranmor. München. Litterarisch-artistische Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1869.
1 Bd. 8°. — Nr. 145.

Handschriftliche Widmung: „Dem grossen Dichter und Weltweisen Franz Grillparzer in tiefer Ehrerbietung". Dranmor Plessis-halande bei Paris, 8 Juni 1869.

Düntzer H. Ueber die neue Octavausgabe von Goethe's Werken in 30 Bänden und für die Besitzer derselben. (Köln. 1851.)
1 Bd. 8°. — Nr. 170..

Eberhardt Joh. Aug. Handbuch der Aesthetik für gebildete Leser aus allen Ständen, von Joh. Aug. Eberhard. Zweite vermehrte Auflage. Halle, bei Hemmerda und Schwetschke, 1807—20.
4 Bde. 8°. Cart. — Nr. 323.

Ebers Johannes. Neues Handwörterbuch der englischen Sprache für die Deutschen, und der deutschen Sprache für die Engländer . . . bearbeitet von Johannes Ebers. Halle, in der Renger'schen Buchhandlung, 1800—1802.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 368.

Edda. Die Edda nebst einer Einleitung über nordische Poësie und Mythologie, und einem Anhang über die historische Litteratur der Isländer, von Friedrich Rühs. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1812.
1 Bd. 8°. — Nr. 325.

Ehrenhalle. Oesterreichische Ehrenhalle. IV. 1866. S. A. aus dem österreichischen Volks- und Wirthschafts-kalender für 1868. Verlag von August Prandl, Wien. Druck von Anton Schweiger und Co., 1867.

Handschriftliche Widmung:

„Dem grossen Dichter und warmen Patrioten, Herrn Hofrath und Herrenhausmitglied Dr. Fr. v. Grillparzer.

Wien, 30. Juli 867.

v. Hoffinger."

Eötvös Jos. Der Bauernkrieg in Ungarn. Historischer Roman von Josef Freiherrn von Eötvös. Aus dem Ungarischen von Adolf Dux. Pest. Verlag von C. A. Hartleben, 1850.

3 Bde. 8°. — Nr. 372.

—. Der Dorfnotär, von Josef Freiherrn von Eötvös; aus dem Ungarischen übersetzt von Johann Grafen von Mailáth. Zweite Auflage. Leipzig, 1851. Hartleben's Verlags-Expedition.

3 Bde. 8°. — Nr. 85.

Epistolae. Epistolarum obscurorum virorum ad Dom. M. Ortuinum Gratium, volumina omnia . . . Francofurti. Sumptibus Jo. August Raspe, 1757.

1 Bd. 8°. Hlbpgmt. 10 Kupfer. — Nr. 119.

Erstenberg Eduard. Leonidas. Ein Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Eduard Baron Erstenberg. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, 1860.

1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 157.

Gedruckte Widmung: „Dem Hochwolgeborenen Herrn Herrn Franz Grillparzer, k. k. Hofrathe, Ritter des kaiserl. österr. Leopold- und des königlichen bayerischen Maximilian-Ordens, wirkl. Mitgliede der k. k. Akademie der Wissenschaften etc., zur Feier des 15. Jänner 1860 in tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit gewidmet von dem Verfasser."

Euklides. Euklid's Geometrie oder die sechs ersten Bücher der Elemente nebst dem eilften und zwölften, aus dem Griechischen übersetzt von Johann Friedrich Lorenz nach der vierten Ausgabe sämmtlicher fünfzehn Bücher der Elemente. Halle und Berlin in der Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses, 1818.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 311.

Euripides. Ευριπιδου άπαντα. Euripidis opera omnia; ex editionibus praestantissimis fideliter recusa; latina interpretatione, scholiis antiquis et eruditorum observationibus, illustrata: necnon indicibus omnigenis instructa. Glasguae: ex prelo academico, cura et typis Andreae et Joannis M. Duncan; impensis Ricardi Priestley, Londini, 1821.
9 Bde. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 141.

Exner F. Die Psychologie der Hegel'schen Schule, beurtheilt von Dr. F. Exner. Leipzig, Friedrich Fleischer, 1842—44.
2 Hefte. 8°. — Nr. 136.

Fain Agathon Jean François. Manuscrit de mil huit cent treize, contenant le précis des événemens de cette année pour servir à l'histoire de l'empereur Napoléon, par le baron Fain. Paris, Delaunay libraire, 1824.
2 Bde. 8°. Hlbfz. 3 Karten und 2 Facsimile. — Nr. 54.

Feinaigle. Mnemonik oder praktische Gedächtnisskunst zum Selbstunterricht, nach den Vorlesungen des Herrn v. Feinaigle. Mit vielen Kupfern und Holzstichen. Frankfurt a. M., bei Varrentrapp und Sohn, 1811.
1 Bd. 8°. — Nr. 262.

Fercher von Steinwand. Dankmar. Eine Tragödie in fünf Aufzügen, von Fercher von Steinwand. Wien 1867. Beck'sche Universitäts-Buchhandlung (Alfred Hölder).
1 Bd. 8°. — Nr. 155.
Handschriftliche Widmung: „Ein Schüler dem Herrn und Meister in tiefster Verehrung."

Ferguson Adam. Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik, von Adam Ferguson. Aus dem Englischen frey übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von C. D. B. Leipzig bei M. G. Weidmann's Erben und Reich, 1784—86.
4 Bde. 8°. Cart. 6 Karten. — Nr. 312.

Feuchtersleben Ernst v. Beiträge zur Literatur, Kunst- und Lebenstheorie von Dr. Ernst Freiherr v. Feuchtersleben. Wien 1837. Bei J. G. Ritter v. Mösle's Wwe. und Braumüller.
1 Bd. 8°. — Nr. 152.

Handschriftliche Widmung: „Zum Zeichen der Hochachtung vom Verfasser."

——. Beiträge zur Literatur, Kunst- und Lebenstheorie. Von Ernst Freiherrn v. Feuchtersleben. Wien, Verlag von Josef Stöckholzer von Hirschfeld, Leipzig in Com. bei Wilh. Einhorn, 1841.
1 Bd. 8°. — Nr. 47.

Handschriftliche Widmung:

Grillparzern.

Der Dichter schafft sich Wahrheit, baut sich Welten,
Wir andern irren, weil wir suchend streben;
Wenn ich nur Halbes gebe, lass' es gelten:
Gelöste Theile sind's von meinem Leben.

Wien, 1840. Feuchtersleben.

Feuerbach Ludwig. Geschichte der neuern Philosophie, von Ludwig Feuerbach. Darstellung, Entwicklung und Kritik der Leibnitz'schen Philosophie. Ansbach 1837. Druck und Verlag von Carl Brügel. (In Commission bei Herbig in Leipzig.)
1 Bd. 8°. Hlbwd. — Nr. 241.

Fichte. Johann Gottlieb Fichte's sämmtliche Werke. Herausgegeben von J. H. Fichte. Berlin 1845—1846. Verlag von Veit und Cie.
8 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 172.

Fichte, Johann Gottlieb Fichte's nachgelassene Werke. Herausgegeben von J. H. Fichte. Bonn 1834—1835, bei Adolf Marcus.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 173.

—. J. H. Beiträge zur Characteristik der neueren Philosophie oder kritische Geschichte derselben von Des Cartes und Locke bis auf Hegel, von J. H. Fichte. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Sulzbach in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung, 1841.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 174.

Zahlreiche Stellen mit Bleistift angestrichen, auf Seite 192 Randglosse.

Fick Johann Christian. Theoretisch-praktische Anweisung zur leichteren Erlernung der englischen Sprache von Johann Christian Fick. Erlangen. In der Walther'schen Kunst- und Buchhandlung, 1800.
1 Bd. 8°. — Nr. 314.

Firdussi. Das Heldenbuch von Iran aus dem Schah Nameh des Firdussi von J. Görres. In 2 Bdn., mit 2 Kupfern und einer Charte. Berlin bei G. Reimer, 1820.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 333.

Fleury de Chaboulon. Mémoires pour servir à l'histoire de la vie privée, du retour et du règne de Napoléon en 1815. Par Fleury de Chaboulon. London. John Murray, 1820.
2 Bde. 8°. Frz. — Nr. 57.

Foote. Samuel Foote's dramat. Werke. Aus dem Engländischen frei übersetzt. Vier Theile. Berlin und Stettin bei Friedrich Nicolai, 1796—1798.
4 Bde. 8°. Cart. 1 Kupfer. — Nr. 91.

Förster Thomas. Untersuchungen über die Wolken und andere Erscheinungen in der Atmosphäre von Thomas Förster. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe.

Nebst mehreren, die Ansicht der Wolken u. s. w. erläuternden Kupfern. Aus dem Englischen. Leipzig, in der Baumgärtner'schen Buchhandlung, 1819.
1 Bd. 8°. 6 Kupfer. — Nr. 317.

Francescon, C. F. Grammatik der spanischen Sprache, nach einem neuen System bearbeitet von C. F. Francescon. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung, 1822.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 417.

Francisci Erasmus. Der hohe Traur-Saal oder Steigen und Fallen grosser Herren : Fürstellend aus allen vier Welttheilen . . hoher Stands-, Staats- und Glückspersonen wunderbare und traurige Veränderungen . . . erzählet durch Erasmum Francisci. Nürnberg, in Verlegung Mich. und Joh. Friedrich Endtern, 1670—77.
3 Bde. 8°. Fz. 3 Kupfer. — Nr. 347.

—. Der höllische Proteus oder Tausendkünstige Versteller, vermittelst Erzehlung der vielfältigen Bildverwechslungen erscheinender Gespenster, werffender und polternder Geister, gespenstischer Vorzeichen der Todes-Fälle, wie auch andrer abentheuerlicher Händel, arglistiger Possen, und seltsamer Aufzüge dieses verdammten Schauspielers, und von theils Gelehrten, für den menschlichen Lebens geist irrig-angesehenen Betriegers, (nebenst vorberichtlichem Grund-Beweis der Gewissheit, dass es würklich Gespenster gebe) abgebildet durch Erasmum Francisci . . . Bei dieser zweyten Aufl. von demselben . . . durchgesehen . . . und entfehlert. Nürnberg in Verlegung Wolfgang Moritz Endters. Anno 1695.
1 Bd. 8°. Pgmt. 1 Titelkupfer. — Nr. 92.

Friederike Sophie Wilh. Mémoires de Fréderique Sophie Wilhelmine, Margrave de Bareith, soeur de Frédéric le Grand, depuis l'année 1706 jusqu'à 1742. Ecrits de sa main. Brunswick 1810. Chez Frédéric Vieweg.
2 Bde. 8°. — Nr. 168.

Frisch Johann Leonhard. Nouveau dictionnaire des Passagers François-Allemand et Allemand-François. Oder neues Frantzösisch-Teutsches und Teutsch-frantzösisches Wörterbuch . . Herausgegeben von Joh. Leonh. Frisch. Aufs neue vermehrt und verbessert von Mr. Mauvillon. Leipzig 1763. In Joh. Gleditschen's Buchhandlung.
1 Bd. 8°. 1 Kupfer. — Nr. 431.

Auf dem Schutzblatt vorne von G.'s Hand: „Exemplar Klodius Grillparzer."

Frölich E. H. Die Sauerbrunnen bei Rohitsch. Monographie von Dr. Ernst Hilarius Frölich. Zweite umgearbeitete Auflage. Mit einer in Stahl gest. Ansicht des Curortes. Wien, i. Com. bey J. G. Heubner, 1851.
1 Bd. 8°. — Nr. 115.

Handschriftliche Widmung:
„Unserem liebenswürdigen und vielverehrten Dichter Franz Grillparzer als geringes Zeichen innigster Hochachtung vom Verfasser. Sauerbrunn, 14 Julius 1855."

Genesis der Revolution in Oesterreich im Jahre 1848. Zweite Auflage. Leipzig, Friedrich Fleischer, 1850.
1 Bd. 8°. — Nr. 81.

Georgel Jean François. Mémoires pour servir à l'histoire des événemens de la fin du dixhuitième siècle depuis 1760 jusqu'en 1806—10 par un contemporain impartial, Feu M. l'abbé Georgel Publiés par M. Georgel, Ancien Avocat au Parlament de Nancy à la cour de Trèves etc. . . . Avec la gravure du fameux collier. Paris. Alexis Eymery, Delaunay, 1817—1818.
6 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 445.

Gesta romanorum. Herausgegeben von Adalb. Keller I. Band. Text. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag, 1842.
1 Bd. 8°. — Nr. 254.

Gibbon Eduard. Vertheidigung einiger Stellen im 15. und 16. Capitel der Geschichte der Abnahme und des Falls des römischen Reichs. Nach der zweiten Ausgabe der Londoner Urschrift. Wien, bei Josef Stahel, 1792.
Beigebunden: Allgem. Register zur Geschichte der Abnahme und des Falles des römischen Reichs. Aus dem Englischen des Eduard Gibbon, übersetzt von C. W. v. R(iemberg). Wien, bei Josef Stahel, 1792.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 361.

Girault Duvivier, Ch. Grammaire des grammaires, ou analyse raisonnée des meilleurs traités sur la langue françoise . . . Par Ch. Pre Girault Duvivier. Cinquième édition, revue avec beaucoup de soin et considérablement augmentée. A Paris, chez Janet et Cotelle, 1822.
2 Bde. 8°. — Nr. 120.

Goldoni Carlo. Opere teatrali del sig. Avvocato Carlo Goldoni Veneziano. Venezia dalle stampe di Antonio Zatta & figli, 1788–1795.
44 Bde. 8°. — Nr. 331.

—. Goldoni über sich selbst und die Geschichte seines Theaters. Aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen von G. Schaz. Leipzig, im Verlag der Dykischen Buchhandlung, 1788.
3 Bde. 8°. 1 Kupfer. — Nr. 190.

Görres J. Mythengeschichte der asiatischen Welt von J. Görres. Heidelberg, bei Mohr und Zimmer, 1810.
2 Bde. 8°. Hlbfz. 1 Tafel. — Nr. 64.

Goethe, Joh. Wolfg. von. Goethes sämmtliche Werke in dreissig Bänden. Vollständige, neugeordnete Ausgabe, Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1850—1851.
30 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 245.

Goethe Joh. Wolfg. von. Zu Goethe's Geburtstag. Weimar, den 28. August 1827. (Festgedichte von Riener, v. Müller, Hase, St. Schütze Eckermann, Reichardt, Peucer.)
1 Heft. 8°. 11 Bl. u. 1 Bl.: Zur Weihe des Tafelfestes am 28. August 1827. — Nr. 129.

Gourgaud Gaspard, Baron. Napoléon et la grande armée en Russie ou examen critique de l'ouvrage de M. le comte Ph. de Ségur par le général Gourgaud . . . Paris, Bossange frères, 1825.
1 Bd. 8°. — Nr. 45.

Götze Auguste. Susanne Mountfort. Drama in 5 Acten von A. Weimar. Druck von R. Bittner in Berlin o. J.
1 Bd. 8°. — Nr. 147.

Handschriftliche Widmung: „Dem Dichter F. Grillparzer in hoher Verehrung. D. V. Dresden, am 3. August 71."

Gozzi Carlo. Le opere del conte Carlo Gozzi. tome I—III. Le dieci fiabe teatrali de Conto Carlo Gozzi. Edizione di J. E. Hietzig. o. O. u. J.
3 Bde. 12°. Hlbfz. — Nr. 89.

Grécourt Jean B. Jos. Willart de. Poésies diverses de W. de Grécourt . . . Nouvelle édition. A Lausanne et à Genève, 1747.
2 Thle. in 1 Bd. 8°. 2 Kupfer. — Nr. 271.

Gregor von Tours. L'histoire françoise de S. Grégoire de Tours, contenue en dix livres. Ausxquels sont décrits les conquestes des Gaules, les vies et gestes des premiers rois, leurs affaires d'estat et guerres . . . ensemble les victoires des martyrs sur les infidèles . . . avec les choses plus notables et miraculeuses de son tems. Augmentée d'un unzième livre. Le tout traduit de latin en françois par C. B. D. A Paris, chez Claude de la Tour, 1610.
1 Bd. 8°. Pgmt. — Nr. 345.

Grillparzer Franz. Sappho. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Wien. Im Verlage bey J. B. Wallishausser, 1819.
1 Bd. 8⁰. Cart. 1 Kupfer. — Nr. 386.

—. Saffo. Tragedia in cinque atti del signore Francesco Grillparzer, versione italiana di Guido Sorelli. Firenze presso Giovanni Merenigh, 1819.
1 Bd. 8⁰. Cart. — Nr. 284.

Gedruckte Widmung: „Al signore Francesco Grillparzer G. S. Al celebre tedesco autore della Ahnfrau, come al solo che può senza rancore darmi biasimo giusto, e lode, se pur la merito, scevra di lusinga, dedico io la mia versione Italiana della sua Tragedial a Saffo.

Se malgrado il buon volere, non riuscii a sviluppare e far sentire a un Italiano tutta l'energia ed il sublime delle beltà dell'originale, grazia ne domando al genio di lui generoso perchè grande, null altro in una difesa adducendo, che tutte vi impiegai quant' erano le forze del mio scarsissimo ingegno."

—. Sapho. Tragédie en cinq actes de Franz Grillparzer, traduite en vers français par François Sabitier-Ungher.
Handschrift: 1 Bd. Fol. — Nr. 439.

—. Sappho; a tragedy, in five acts. Translated from the German of F. Grillparzer. London: Printed for Alexander Black, 1820.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 308.

—. Sapho. Tragédie en cinq actes et en vers de Franz Grillparzer, représentée pour la première fois à Vienne en 1818, traduit de l'allemand par M. de L. Paris chez J. N. Barba, 1821.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 69.

—. Sappho. Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Franz Grillparzer. Vierte Auflage. Wien 1856. Wallishausser'sche Buchhandlung (Josef Klemm).
1 Bd. 8⁰. 2 Exemplare. — Nr. 248.

Grillparzer Franz. König Ottokar's Glück und Ende. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. Zweite Auflage. Wien, Verlag und Druck von J. B. Wallishausser, 1852.

1 Bd. 8°. — Nr. 68.

—. Der Traum ein Leben. Dramatisches Märchen in vier Aufzügen von Franz Grillparzer. Wien. Verlag und Druck von J. B. Wallishausser, 1840.

1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 316.

—. Weh' dem, der lügt! Lustspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. Wien, Verlag und Druck von J. B. Wallishausser, 1840.

1 Bd. 8°. — Nr. 111.

Der Text ist mehrfach mit Bleistift von des Dichters Hand verändert. Es ergeben sich dadurch folgende Varianten zu dem Drucke im achten Bande der fünften, von Aug. Sauer besorgten zwanzig-bändigen Ausgabe sämmtlicher Werke, Stuttgart, Cotta.

Seite 47, 3. Zeile: meiner Väter Namen.

Seite 48, 2. Zeile: wer weiss? ich nähm' euch mit.

Seite 48, 4. Zeile: Atalus: Vielleicht!

Seite 48, 6. Zeile: Vorausgesetzt der König unser Herr.

Seite 52. Die Angabe: mit groteskem Ausdruck, ist gestrichen

Seite 66, 19. Zeile: Edrita: Ei ja, ja doch!
Und darum hältst Du Dich für wahr? Nicht so?
Hast Du die Wahrheit immer auch gesprochen?
(Die Hand aufs Herz legend):
Hier fühl' ich dennoch, dass Du mich getäuscht.
Drum hoffe nicht auf Gott etc.

Seite 68, 21. Zeile: Doch gehen weitum Wächter.

Seite 69, 4. Zeile: Den täusch nur, wenn's die Wahrheit Dir erlaubt.

Seite 69, zur Angabe: mit Koth bedeckt und nass, am Rande: befleckt, besprengt.

Seite 70, zur Angabe: Die jungen Leute entfliehen, hinzugefügt: wobei das Thor offen bleibt.

Seite 83, zur Angabe: Während Gelomir nach Atalus blickt etc.: bindet letztere am Baum fest.

Grillparzer Wenzel. Von der Appellazion an den römischen Stuhl, von Wenzel Grillparzer, Zögling des gräfl. Windhaag. Alumnats. Herausgegeben bei Gelegenheit seiner öffentl. Vertheidigung beigefügter Sätze aus der ganzen Rechtswissenschaft zur Erlangung der Doctorswürde. Wien, mit von Baumeister'schen Schriften, 1785.
1 Bd. 8°. 2 Exemplare auf versch. Papier. Cart. u. Hlbfz. — Nr. 199.

Grimm. Deutsche Sagen. Herausgegeben von den Brüdern Grimm. Berlin, in der Nicolai'schen Buchhandlung, 1816—18.
2 Bde. 8°. — Nr. 379.

Grimm Jakob. Deutsche Grammatik. Dritte Ausgabe. I. Theil. Göttingen, Dieterich'sche Buchhandlung, 1840.
1 Bd. 8°. Cart.. — Nr. 409.

——. Geschichte der deutschen Sprache von Jacob Grimm. Leipzig in der Widmann'schen Buchhandlung, 1848.
2 Bde. 8. Lwd. — Nr. 226.

Grimmelshausen. Der aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus; dessen abentheuerlicher und mit allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel auf eine jetzo zum zweyten mal viel vermehrte anmuthige Schreib- und Leseart . . . vorgestellet wird, durch Herman Schleifheim von Sulsfort . . . Nürnberg, Druckts und verlegts Johann Jonathan Felssecker, 1685.
1 Bd. 8°. Pgmt. 3 Kupfer. — Nr. 180.

Grossi Tommaso. La Rondinella. Gedicht von Tommaso Grossi. Verdeutscht in dem Versmaasse des Originals von Heinrich von Lobsdorf. Prag, im Verlage von A. G. Steinhauser, 1869.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 144.

Handschriftliche Widmung: „Dem Dichter der Sappho. Der Uebersetzer. Prag, im April 1869.“

Günther Anton. Peregrin's Gastmahl. Eine Idylle in eilf Octaven aus dem deutschen wissenschaftlichen Volksleben, mit Beiträgen zur Charakteristik europäischer Philosophie in älterer und neuerer Zeit von Dr. Anton Günther. Neue Ausgabe. Wien. Wilhelm Braumüller, 1850.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 365.

—. Vorschule zur speculativen Theologie des positiven Christenthums. In Briefen. Zweite vermehrte Auflage. Wien. Verlag und Druck von J. B. Wallishausser, 1846—1848. (1. Band anonym. 2. Band: In Briefen von Anton Günther.)
2 Bde. 8°. — Nr. 378.

Günther Carl Gottlob. Ueber die Einrichtung der Hauptarchive, besonders in teutschen Reichslanden von Carl Gottlob Günther. Altenburg, i. d. Richterischen Buchhandlung, 1783.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 127.

Gurney August W. King Charles the first, a dramatic poem by the Rev. Archer Gurney. Second edition. London, William Pickering, 1852.
1 Bd. 8. — Nr. 159.

Handschriftliche Widmung: „Augustus W. Gurney A. D. 1855. Presented August 1859 with profound respect to the great Dramatist Franz Grillparzer."

—. Iphigenia at Delphi. A. Tragedy. By the Rev. Archer Gurney. London. Longman, Brown, Green and Longmans, 1855.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 412.

Handschriftliche Widmung: „Augustus W. Gurney A. D. 1855. Presented August 1859 with profound respect to the great Dramatist Franz Grillparzer."

—. Songs of the present by the Rev. Archer Gurney Author of „Iphigenia at Delphi" etc. London. Longman, Brown, Green and Longmans, 1856.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 158.

Handschriftliche Widmung: „Augustus Gurney March 18th A. D. 1856. Presented 1858 with profound respect to the great poet Franz Grillparzer."

Gurney August W. Songs of early summer bey the Rev. Archer Gurney. London. Longman, Brown Green and Longmans, 1856.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 401.
Handschriftliche Widmung: „Presented August 1859 with profound respect to the great poet Franz Grillparzer."

Gyrowetz Adalbert. Biographie des Adalb. Gyrowetz. Wien, 1848. Mechitaristen-Buchdruckerei.
1 Bd. 8°. Portrait. — Nr. 257.

Hafner Philipp. Philipp Hafner's gesammelte Schriften. Mit einer Vorrede und Anmerkungen, vorzüglich über die österreichische Mundart. Wien 1812. Im Verlage bei Joh. Bapt. Wallishausser.
2 Bde. 8°. — Nr. 183.

Hagen F. H. von der. Nordische Heldenromane, übersetzt durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Breslau, be Josef Max und Co., 1814—15.
4 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 99.

Halm Karl. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische von Karl Halm. München, Josef Lindauer'sche Buchhandlung.
4 Bde. 8°. Cart. — Nr. 380 und 366.
1. Theil, 1. Cursus: 4. Aufl. 1846.
„ 2. Cursus: 3. Aufl. 1840.
2. Theil, 1. Cursus: 3. Aufl. 1849.
„ 2. Cursus: 2. Aufl. 1849.
Der zweite Theil in zwei Exemplaren.

Hamann Johann Georg. Hamann's Schriften. Herausgegeben von Friedrich Roth. Berlin bei G. Reimer, 1821—1843.
8 Theile in 9 Bdn. 8°. Hlbfz. — Nr. 14.

Hamilton Antoine. Oeuvres mêlées en prose et en vers, de comte Antoine Hamilton. 1777. s. l. (Am Schl. d. 7 Bandes: De l'imprimerie de J. J. Desoer à Liege et à Spa.)
7 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 274.

Hammer-Purgstall Josef Freih. von. Khlesl's, des Cardinals, Directors des geheimen Kabinets Kaisers Mathias, Leben. Beschrieben von Hammer-Purgstall. Mit der Sammlung von Khlesl's Briefen, Staatsschreiben, Vorträgen, Decreten, Patenten, Denkzetteln und anderen Urkunden. In 4 Bänden. Wien 1847, Kaulfuss' Witwe Prandel & Comp.
4 Bde. 8°. Porträt. — Nr. 250.

Hardenberg Friedrich von. Novalis Schriften. Herausgegeben von Ludwig Tieck und Fr. Schlegel. Dritte Auflage. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1815.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 25.

Hartmann Carl Ph. Der Geist des Menschen in seinen Verhältnissen zum physischen Leben oder Grundzüge zu einer Physiologie des Denkens . . . Wien, gedruckt und verlegt bei Carl Gerold, 1820.
1 Bd. 8°. — Nr. 224.

Hebel Joh. Peter. Allemanische Gedichte J. P. Hebel. Fünfte, vollständige Original-Ausgabe mit 3 Kupfern. Arau, bei H. R. Sauerländer, 1820.
1 Bd. 8°. 3 Kupfer. — Nr. 192.

Hegel G. W. F. Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: D. ph. Marheinecke, D. J. Schulze, D. Ed. Gans, D. Lp. von Henning, D. H. Hotho, D. K. Michelet, D. F. Förster. Berlin 1832—1844. Verlag von Duncker und Humblot.
18 Bde. und Supplementband in 22 Bdn. 8°. Hlbfz. Porträt. — Nr. 186.

Hegel G. W. F. Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten . . .

Zweiter Band. G. W. F. Hegel's Phänomenologie des Geistes. Herausgegeben von D. Johann Schulze. Berlin 1832. Verlag von Duncker und Humblot.

1 Bd. 8°. Cart., zerlesen. — Nr. 186a.

Mit Bleistift: Randglossen: Pag. 17, 20, 65, 86, 117, 146, 155.

Durchschossen oder angestrichen: Pag. 76, 81, 84, 85, 108, 113, 114, 126, 133, 137, 140, 157, 177, 208, 209, 232, 317.

—. Hegel's Philosophie in wörtlichen Auszügen. Für Gebildete aus dessen Werken zusammengestellt und mit einer Einleitung herausgegeben von C. Frantz und A. Hillert. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot 1843.

1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 114.

Hehl Johann. Der Begleiter auf der Donaufahrt von Wien bis zum schwarzen Meere. Mit besonderer Rücksicht auf die bestehende Dampfschiff-Fahrt auf diesem Flusse. Von Johann Hehl. Mit einer Stromkarte. Wien . . . bei Carl Gerold, 1836.

1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 293.

Heinse Wilh. Jos. Jac. Ardinghello und die glückseeligen Inseln. Dritte nach der zweyten rechtmässigen verbesserten Auflage unveränderte Ausgabe. Lemgo, im Verlage der Meyer'schen Hofbuchhandlung, 1820.

2 Bde. in 1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 357.

—. Anastasia und das Schachspiel. Briefe aus Italien vom Verfasser des Ardinghello. Frankfurt am Main, bei Varrentrapp und Wenner, 1803.

2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 231.

—. Hildegard von Hohenthal von Wilh. Heinse. Neue Auflage. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung, 1804.

3 Bde. 8°. Hlbwd. Vignette u. 1 Kupfer. — Nr. 189.



Nach einem Wachsrelief. Radiert von W. Unger.

Grillparzers Mutter.

Helfenstein Ludwig. Der Rothbart. Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Ludwig Helfenstein (1844 und 1871). Bonn, bei Adolf Marcus, 1871.
1 Bd. 8°. — Nr. 406.

Henry IV. Les Amours de Henry IV. Roy de France avec ses lettres galantes et les réponses de ses Maitresses. A Cologne, chez *** 1695.
1 Bd. 8°. Pgmt. — Nr. 176.

Herbart J. F. Johann Friedrich Herbarts sämmtliche Werke Herausgegeben von G. Hartenstein. Leipzig, Verlag von Leopold Voss, 1850—52.
12 Bde. 8°. — Nr. 72.

——. Psychologie als Wissenschaft, neu gegründet auf Erfahrung, Metaphysik und Mathematik. Von Johann Friedrich Herbart.
Zweiter, analytischer Theil: Königsberg, auf Kosten d. Verfassers u. in Commission bey August Wilhelm Unger, 1825.
1 Bd. 8°. — Nr. 435.

Herchenhahn Joh. Christian. Geschichte der Oesterreicher unter den Babenbergern. Aus Quellen und quellmässigen Schriftstellern geschöpft von Joh. Christian Herchenhahn. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius, 1784.
1 Bd. 8°. — Nr. 49.

Herodot. Herodoti musae sive historiarum libri IX. Ad veterum codicum fidem denuo recensuit lectionis varietate continua interpretatione latina adnotationibus Wesselingii et Valckenarii aliorumque et suis illustravit Johannes Schweighäuser. Argentorati et Parisiis, apud Treuttel te Würtz, 1816.
9 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 214.

Hess Heinrich, Freiherr v. Die finanzielle Zukunft Cisleithaniens. Von einem Mitgliede der Reichsvertretung. Wien 1868. Verlag von L. W. Seidel und Sohn.
1 Heft. 8⁰. — Nr. 135.

Handschriftliche Widmung:
„Seinem Freunde Grillparzer.
Wien den 30. Aprill. Hess, Fm.“

Heyse J. C. A. Dr. J. C. A. Heyse's ausführliches Lehrbuch der deutschen Sprache. Neu bearbeitet von Dr. K. W. L. Heyse. Hannover. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung, 1838—1849.
2. Bde. 8⁰. Lwd. — Nr. 419.

Histoire. Histoire de la domination des Arabes et des Maures en Espagne et en Portugal, depuis l'invasion de ces peuples jusqu'a leur expulsion définitive redigée sur l'histoire traduite de l'arabe en espagnol de M. Joseph Conde . . . par M. de Marlés. Paris, Alexis Eymery, 1825.
3 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 59.

Hitzig Julius Eduard. Lebens-Abriss Friedrich Ludwig Zacharias Werners. Beilage zu der dritten Ausgabe der Söhne des Thals. Von dem Herausgeber von Hoffmanns Leben und Nachlass. Mit Werners Bildniss. Berlin 1823. In der Sander'schen Buchhandlung.
1 Bd. 8⁰. Portrait. — Nr. 392.

Holberg Ludwig Freiherr v. Holberg's Lustspiele. Uebersetzt von Oehlenschläger. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1822—1823.
4 Bde. 8⁰. — Nr. 93.

Holtei Karl. Theater von Karl von Holtei. In einem Bande. Breslau, Verlag von August Schulz, 1845.
Vorhanden: 2. u. 3. Lieferung, 2 Hefte. 8⁰. — Nr. 436.

Homer. Homeri Odyssea graece novis curis expressa Rec. Franciscus Carolus Alter. Accedit Batrachomyomachia, hymni, ceteraque poematia Homero vulgo tributa. Cum varietate lectionis ex codicibus Vindobonensis. Viennae 1794. Typis Joan. Thomae Nob. de Trattnern.
1 Bd. 8°. — Nr. 340.
Titel und Einleitung fehlen.

——. Homer's Odyssee von Johann Heinrich Voss. Wien und Prag, bei Franz Haas 1800.
2 Bde. 8°. Cart. 2 Kupfer. — Nr. 7.

——. Homeri Ilias cum brevi annotatione curante C. G. Heyne. Lipsiae in libraria Weidmannia. Londini, apud J. Payne & Mackinley, 1804.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 334.

——. Homeri Odyssea. Cum interpretationis Eustachii et reliquorum grammaticorum delectu, suisque commentariis edidit Detl. Car. Guil. Baumgarten-Crusius. Lipsiae. Sumptibus C. H. J. Hartmanni, 1822—1823.
3 Bde. 8°. — Nr. 75.

——. Homeri carmina. Secundum recensionem Wolfii cum praefatione Godofredi Hermanni. Editio stereotypa. Lipsiae. Sumptibus et typis Caroli Tauchnitii, 1825.
Vorhanden: Volumen I. Ilias.
1 Bd. 8°. — Nr. 78.

Hopfen Hans. Peregretta. Ein Roman von Hans Hopfen. Berlin, Wilhelm Hertz, 1864.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 397.
Handschriftliche Widmung: „Dem Dichter den er vor allen Lebenden bewundert, dem Meister dem er in Andacht horchet, dem Greis den er liebevoll verehrt, Franz Grillparzer bietet als ein kleines Zeichen seiner Treue dies Büchlein der Verfasser. 16./N. 1864."

Horatius Flaccus. Q. Horatii Flacci opera. Ad praestantium librorum lectiones accurate recensuit Car. Herm. Weise. Nova editio stereotypa. Lipsiae. Sumt. et typ. Caroli Tauchnitii, 1843.
1 Bd. 8°. — Nr. 389

Hormayr Josef Freiherr von . . . Oesterreichischer Plutarch oder Leben und Bildnisse aller Regenten und der berühmtesten Feldherren, Staatsmänner, Gelehrten und Künstler des österreichischen Kaiserstaates. Wien. Im Verl. bey Anton Doll, 1807—1814.
20 Theile in 10 Bdn. 8°. — Nr. 22.

——. Anemonen aus dem Tagebuch eines alten Pilgermannes. Jena, Friedrich Frommann, 1845—47.
4 Bde. 8°. — Nr. 167.

Horst Georg Conrad. Zauberbibliothek oder von Zauberei, Theurgie und Mantik, Zauberern, Hexen und Hexenprocessen, Dämonen, Gespenstern und Geistererscheinungen. Zur Beförderung einer rein geschichtlichen . . . Beurtheilung dieser Gegenstände. Von Georg Conrad Horst . . . Mit Abbildungen. Vorhanden. IV. u. V. Theil. Mainz, bei Florian Kupferberg, 1823 u. 1825.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 433.

Hougo Charles. La merveille en deux faces. I. Le cosmos fini traité en cinq parties et en prose. II. l'Iliade finie tragédie en cinq actes et en vers. Paris, Imprimerie Wiesener et Cmp., 1867.
1 Bd. 8°. — Nr. 381.

Handschriftliche Widmung: „A. Mr. Grillparzer le plus illustre Poëte allemand, hommage de la sympathie et la considération la plus distinguée de l'auteur."

Humboldt Alexander von. Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung von Alexander von Humboldt. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1845—1858.
4 Bde. in 5 Bdn. 8°. — Nr. 218.

Hume David. The history of England from the invasion of Julius Caesar of the revolution in 1688, in eight volumes by David Hume. A new edition with corrections and some addition. London, printed for A. Millar and sold by T. Cadell, 1767.
8 Bde. 8°. Frz. — Nr. 50.

Hurter Friedrich. Geschichte Kaiser Ferdinands II. und seiner Eltern bis zu dessen Krönung in Frankfurt ... Mit vielen eigenhändigen Briefen Kaiser Ferdinands und seiner Mutter, der Erzherzogin Maria, durch Friedrich Hurter. Schaffhausen, Hurter'sche Buchhandlung, 1850—54.
7 Bde. 8°. — Nr. 71.

J. C. B. Der durchlauchtigsten Erzherzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Grossthaten. Von dem .. Urheber dieses höchst-löbl. Erzhauses Rudolpho Grafen von Habsburg sowohl aus diesem Haus als dieses Nahmens erstem Römischen Kayser an bis in die ... Regierung ... Lepoldi I. und Josephi. Aus bewährten Geschichtschriften verfasset ... und mit einem vollkommenen Register versehen von J. C. B. Nürnberg. In Verlegung Martin Endters. Im Jahre Christi 1695.
1 Bd. 4°. Pgmt. 52 Kupfer. — Nr. 343.

Im Artikel Rudolf II. mit Bleistift durchschossen: Pg. 433, 437, 439, 442, 443, 445, 446,

—. Der durchlauchtigsten Erz-Herzogen zu Österreich Leben Regierung und Grossthaten. Continuation und Fortsetzung: Die Allerdurchlauchtigsten ... Kayser Leopoldum I., Josephum I. und Carolum VI. vorstellend. Aus bewährtesten Geschicht-Schrifften verfasset ... und mit einem vollkommenen Register versehen, von J. C. B. Nürnberg in Verlegung Martin Endters. Im Jahre Christi 1713.
1 Bd. 4°. Pgmt. 1 Kupfer. — Nr. 344.

Jacobi J. H. Johann Heinrich Jacobi's auserlesener Briefwechsel. In zwei Bänden. Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1825.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 355.

Jacobi Friedr. Heinr. Friedr. Heinr. Jacobi's Werke. Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1812—25.
6 Abth. in 7 Bdn. 8°. Hlbfzbd. — Nr. 354.

Jagemann, Cristiano Giuseppe. Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano Cristiano Giuseppe Jagemann . . . Edizione nuovissimma, aumentata e correcta dal Prof. Giov. de Vogtberg e dal sign. G. Enrico Kappherr. In Vienna stampata da Antonio Strauss. A Spese di Cat. Graeffer e Haerter, 1816.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 429.

Jackman Isak. Hero and Leander. A comic burletta, in two acts, by Isaak Jackmann, correctly given as originally performed with remarks. London, printed by D. S. Maurice sold by T. Hughes s. a.
Beigebunden: The recruiting sergeant, a musical entertainement in one act by Isaak Bickerstaff.
1 Bd. 12°. — Nr. 290.
Aus: The English Theatre. Cabinet edition. Published weekly.

Janisch Josef. Washington. Historisch-epische Dichtung in vier Gesängen. Nebst geschichtlichen Erläuterungen von Josef Janisch mit Washington's Bildniss. Leipzig, Moriz Schaefer. Pest, C. Grill's Hofbuchhandlung. Philadelphia, Schaefer & Koradi, 1870.
1 Bd. 4°. Lwd. Porträt. — Nr. 414.

Jässing Albert. Vorgefühle. Neue lyrische Gedichte Albert Jässing's. Leipzig, Verlag von Heinrich Matthes, 1869.
1 Bd. 8°. — Nr. 395.

Josephus Flavius. Flavii Josephi Hebraei opera omnia graece et latine excusa ad editionem Lugduno-Batavam Sigeberti Havercampii cum Oxoniensi Joannis Hudsonii collatam. Curavit Franciscus Oberthür. Lipsiae, sumtu E. B. Schwickerti, 1782--1785.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 28.

Iris. Deutscher Almanach für 1847. Herausgegeben vom Grafen Johann Mailath. Neue Folge. I. Jahrgang mit 6 Stahlstichen. Pesth, Verlag von Gustav Heckenast. Leipzig, bei Georg Wigand.
1 Bd. 8°. Seide. — Nr. 407.

Isla Joseph Franz. Geschichte des berühmten Predigers Bruder Gerundio von Campazas, sonst Gerundio Zotes genannt. In zween Bänden. Neue Ausgabe. Leipzig, im Schwickert'schen Verlage, 1777.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 13.

Ising Wilhelm v. Johanna d'Arc, heroisches Drama in 5 Aufzügen von Wilhelm von Ising. Den Bühnen gegenüberals Manuscript gedruckt. Cassel, August Frey schmidt, 1868.
1 Bd. 8°. — Nr. 408.

Junius. Junius. London, printed for Henry Sampson, 1772.
2 Bde. 8°. Fz. — Nr. 104.

Kant Immanuel. Immanuel Kant's Werke, sorgfältig revidirte Gesammtausgabe in zehn Bänden. Mit einer Vorrede von G. Hartenstein. Leipzig 1838—39, Moder und Baumann.
10 Bde. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer — Nr. 177.

—. Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können, von Immanuel Kant. Frankfurt und Leipzig 1794.
1 Bd. 8°. — Nr. 385.

Kant Immanuel. Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft von Immanuel Kant. Neueste Auflage. Frankfurt und Leipzig 1794.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 285.

—. Critik der reinen Vernunft von Immanuel Kant. Fünfte Auflage. Leipzig, bei Joh. Friedr. Hartknoch, 1799.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — 423.
Randglosse: Pg. 5. Durchschossen: Pg. 68.

—. Critik der Urtheilskraft von Immanuel Kant. Dritte Auflage. Berlin, bey F. T. Lagarde, 1799.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. schadhaft. — Nr. 362.

—. Immanuel Kant's vermischte Schriften. Aechte und vollständige Ausgabe. Halle, in der Ringerschen Buchhandlung, 1799—1807.
4 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 238.

—. Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, abgefasst von Immanuel Kant. Dritte verbesserte Auflage. Königsberg, in der Universitäts-Buchhandlung, 1820.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 237.

Katharina II. Vie de Catherine II impératrice de Russie. Avec six portraits gravés en taille-douce. A Paris, chez F. Buisson. An V de la république (1797).
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. 7 Kupfer. — Nr. 16.

Király Josef Paul v. Erinnerungen. 1. Abschnitt. „Forgách", historische Erzählung aus der Tartaren-Zeit; 2. Abschnitt: Reiseerlebnisse; 3. Abschnitt: Gedichte satyrischen, launigen und ernsten Inhalts, von Josef Paul Király. Druck von Adolf Reichard in Oedenburg, 1866.
1 Bd. 8⁰. Lwd. — Nr. 398.
Handschriftliche Widmung: „Widmungsexemplar. Seinem väterlichen Freunde, der dankbare Verfasser. Oedenburg 29./3. 1866."

Der dritte Abschnitt mit gedruckter Widmung: „Dem ganzen Manne, dem Wolfram von Eschenbach des 19. Jahrhunderts, dem väterlichen Freunde Herrn Fr. Grillparzer mit innigster Hochachtung gewidmet.“

Klinger F. M. F. M. Klinger's sämmtliche Werke in 12 Bänden. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1842.
12 Bde. in 6 Bdn. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 109.

Klopstock Friedr. Gottlieb. Klopstock's Werke. Troppau, gedr. bei Josef Georg Trassler und im Verlage der Compagnie, 1785—1786, letzter Band gedr. in Brünn bei Josef Georg Trassler und im Verlage der Compagnie.
8 Bde. 8° Hlbfz. — Nr. 443.

—. Hermann und die Fürsten. Ein Bardiet für die Schaubühne. Hamburg, in der Herold'schen Buchhandlung, 1784.
1 Bd. 8°. — Nr. 259.

Kriegsbegebenheiten bei der k. k. österr. Armee in Italien.
Vom 7. Mai bis 9. August 1848. Mailand, von der k. k. Buchdruckerei, 1848.
Vom 20. März bis 1. April 1849. Wien, aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1850.
3 Hefte. 4°. — Nr. 437.

Kreussler M. O. Kurzgefasstes lateinisch-deutsches und deutsch-latein. Handwörterbuch, mit einem Verzeichnisse lateinischer Abbreviaturen und geographischer Namen.
Erster Theil, lateinisch-deutsch. Neu bearbeitet von M. O. Kreussler. Leipzig, Druck und Verlag von Carl Tauchnitz, 1841.
1 Bd. 8°. Lwdb. — Nr. 133.

Kurz Franz. Beiträge zur Geschichte des Landes Oesterreich ob der Enns. 1. Band: Leipzig, bei Friedr. Immanuel Eurich, 1805. 2. Band: Linz, im Verlage der akadem. Kunst-, Musik- und Buchhandlung, 1808. 3. u. 4. Band: Linz, bei Cajetan Haslinger, 1808 und 1809.
4 Bde. 8°. Cart. — Nr. 41.

—. Oesterreich unter Kaiser Friedrich dem Vierten. Von Franz Kurz. Wien 1812, im Verlage bei Anton Doll.
2 Bde. 8° Cart. 1 Portrait. — Nr. 179.

—. Oesterreich unter den Königen Ottokar und Albrecht I. Von Franz Kurz. Linz, bei Cajetan Haslinger, 1816.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 336.

—. Oesterreich unter H. Rudolph dem Vierten. Von Franz Kurz. Linz, bey Cajetan Haslinger, 1821.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 338.

—. Oesterreich unter H. Albrecht dem Dritten. Von Franz Kurz. Linz, bey Cajetan Haslinger, 1827.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 337.

—. Schicksale des Passauischen Kriegsvolkes in Böhmen, bis zur Auflösung desselben im Jahre 1611. Von Franz Kurz. (Aus den Abhandlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.) Prag 1831. Gedruckt bei Gottlieb Haase Söhne.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 222.

La Bruyère Jean de. Les caractères de Théophraste le de la Bruyère avec des notes par M. Coste. Nouvelet édition. A Paris chez Michel Etienne David, 1775.
2 Bde. 8°. Fz. — Nr. 233.

La Fontaine Jean de. Contes et Nouvelles en vers par M. de La Fontaine. A Amsterdam, 1743.
2 Bde. 8°. Fz. — Nr. 285.

La Mennais Robert de. Worte des Glaubens von Abbé de la Mennais. Aus dem Französischen übersetzt von Ludwig Börne. Paris, bei J. P. Aillaud, 1834.
1 Bd. 8°. — Nr. 371.

La Mothe Guyon J. M. B. de. La vie de Madame J. M. B. de la Mothe Guyon. Ecrite par Elle-même. A Cologne, chez Jean de la Pierre, 1720.
3 Theile in 1 Bd. 8°. Fz. Portrait. — Nr. 201.

La Motte Jeanne de Luz de St. Remy de Valois. Rechtfertigungsschrift der Gräfin von Valois de la Motte. Die Halsbandgeschichte betreffend, von ihr selbst aufgesetzt. Aus dem Französischen mit Kupfern. Dritte Auflage. London, 1789.
1 Bd. 8°. 2 Kupfer. — Nr. 10.

Landstände. Die niederösterreichischen Landstände und die Genesis der Revolution in Oesterreich im Jahre 1848. St. Pölten, bei Joh. Nep. Passy. Wien, P. Rohrmann'sche Hofbuchhandlung, 1850.
1 Heft 8°. — Nr. 161.

Langerhanns Anton. Deutsche Bilder von Anton Langerhanns. Leipzig, bei Christian Ernst Kollmann, 1839 und 1840.
2 Bde. 8°. — Nr. 1.

—. Skizzen englischer Charaktere und englischer gesellschaftlicher Zustände von Anton Langerhanns. Leipzig, Verlag von Ch. E. Kollmann, 1839 und 1840.
2 Bde. 8°. — Nr. 84.

Lanine Sagredo Pedro. Comedia famosa. La Batalla de las navas, y el rey D. Alfonso el Bueno. De Don Pedro Lanine Sagredo.
1 Heft 4°. Fragment. Pag. 1—40. — Nr. 446.

Lapie P. Atlas classique et universel de Géographie ancienne et moderne, composé par . . . P. Lapie . . . A Paris chez Magimel, Picquet, 1812.
1 Bd. Folio. Cart. 39 Tafeln. — Nr. 452.

Las Cases Maria Joseph comte de. Mémorial de Sainte-Hélène ou journal où se trouve consigné, jour par jour, ce qu'a dit et fait Napoléon durant dix-huit mois par le comte de Las Cases. Paris, 1823. L'auteur, tous les libraires de France et de l'étranger.
8 Bde. 8°. Hlbfz. 3 Karten. — Nr. 64.

—. Vues de Sainte-Hélène mentionnées au mémorial de M. le comte des Las Cases. A Paris, au Dépôt du mémorial de Sainte-Hélène.
4 Blatt Kupferstiche. Folio. Signirt: Fortier aqua forti. Aubert sculps. — Nr. 451.

Laube Heinrich. Der deutsche Krieg. Historischer Roman in 3 Büchern von Heinrich Laube. Leipzig, Haessel, 1863—1866.
9 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 441.
Handschriftliche Widmung: „Herrn Franz Grillparzer, von Laube. Wien, 20. Jänner 1864."

Lechevalier Jean Bapt. Reise nach Troas oder Gemählde der Ebene von Troja in ihrem gegenwärtigen Zustande. Nach dem Französischen der zweyten Ausgabe frey bearbeitet von C. G. Lenz. Mit 8 Kupfern und 1 Charte. Altenburg und Erfurt bey Rinck und Schnuphase, 1800.
1 Bd. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer u. 1 Karte. — Nr. 2.

Le Noble Eustache. L'histoire secrète des plus fameuses conspirations de la conjuration des Pazzi contre les Medicis par Le Noble. A Paris, 1698.
1 Bd. 12°. Cart. 1 Kupfer. — Nr. 270.

Lenz J. M. R. Gesammelte Schriften von J. R. M. Lenz. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Berlin, 1828. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 24.

Lesage Alain René. Histoire de Gil Blas de Santillane, par Le Sage. Paris. De L'imprimerie et de la fonderie de P. Didot l'aîné, 1819.
Aus: Collection des meilleurs ouvrages de la langue françoise dédiée aux amateurs de l'art typographique ou d'éditions soignées et correctes.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 23.

Lessing Gotthold Ephraim. Gotthold Ephraim Lessing's sämmtliche Schriften. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung, 1771—1794.
30 Bde. 8°. Hlbfz. 6 Kupfer, 1 Tafel. — Nr. 296.

Lessing Gotthold Ephraim. Freundschaftlicher Briefwechsel zwischen Gotthold Ephraim Lessing und seiner Frau. Berlin, bei Voss und Sohn, 1789.
2 Theile in 1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 298.

Lichtenberg Georg Christoph. Georg Christoph Lichtenbergs Vermischte Schriften, nach dessen Tode aus den hinterlassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von Ludwig Christian Lichtenberg . . und Friedrich Kries . . Göttingen, bei Johann Christian Dieterich, 1800—1806.
9 Bde. 8°. Hlbfz. 11 Kupfer. — Nr. 209.

Lindermayr Maurus. Maurus Lindermayr's Dichtungen in ob der ennsischer Mundart. Von Verehrern seiner Muse gesammelt. Linz, in der k. k. priv. akad. Kunst-, Musik- und Buchhandlung, 1822.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 390.

Liscov Christian Ludwig. Christ. Ludw. Liscovs Schriften. Herausgegeben von Carl Müchler. Berlin, in der Himburgischen Buchhandlung, 1806.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 11.

Littrow J. J. von. Die Wunder des Himmels oder gemeinfassliche Darstellung des Weltsystems von J. J. Littrow. Zweite verbesserte Auflage in einem Bande. Mit dem Portrait des Verfassers und 117 Figuren. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung, 1837.
1 Bd. 8°. Lwd. Portrait. — Nr. 369.

Littrow Karl von. Ueber das Zurückbleiben der Alten in den Naturwissenschaften. Rectorsrede, gehalten von Carl von Littrow. (Zweiter Abdruck.) Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1869.
1. Heft. 8°. — Nr. 153.

Handschriftliche Widmung: „Herrn Hofrath Grillparzer in aufrichtiger Verehrung C. Littrow."

Lobsdorf Heinrich von. Lieder der Heimath. Blüthenlese aus dem deutsch-böhmischen Dichtergarten von Heinrich von Lobsdorf. Prag, C. H. Hunger, 1871.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 384.

Handschriftliche Widmung: „Dem Altmeister österreichischer Dichtung in tiefster Verehrung gewidmet von Heinrich von Lobsdorf. Prag im Januar 1871."

Locke John. Locke's Versuch über den menschlichen Verstand, aus dem Englischen übersetzt mit einigen Anmerkungen und einer Abhandlung über den Empirismus in der Philosophie von D. Wilhelm Gottlieb Tennemann. 1. Band: Jena, im Verlag des akademischen Leseinstituts 1895. 2. und 3. Band: Leipzig, bei Joh. Ambrosius Barth, 1797.
3 Bde. 8°. Cart. — Nr. 164.

Longus. Longi Pastoralia, graece et latine cum proloquio P. M. Paciavdii de Libris eroticis antiquorum. Graeca recensuit notasque criticas adiecit G. H. Schäfer. Lipsiae, e libraria sommeria, 1803.
Beigebunden: Fragmentum Ἠ τοι ἌΠΌΣΠΑΣΜΑ. ἐκ τοῦ χειρογράφου τῆς ἐν φλωρεντίᾳ Λαυρεντιανῆς βιβλιοθήκης. Handschrift.
1. Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 87.

Löwenthal Max von. Gedichte von Max von Löwenthal. Als Manuscript in 60 Exemplaren gedruckt. Wien, C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei, 1871.
1 Bd. Lwd. — Nr. 373.

Lucianus. Λουκιανος. Luciani Samosatensis opera graece et latine ad editionem Tiberii Hemsterhusii et Ioannis Fried. Reitzii accurate expressa cum varietate lectionis et annotationibus. Studiis societatis Bipontinae. Biponti ex typographia Societatis 1789—1783.
10 Bde. 8⁰. Hlbfz . — Nr. 353.

Lucretius Carus. Titi Lucretii Cari de rerum natura libri sex: quibus interpretationem et notas addidit Thomas Creech. Accedunt variae lectiones IV. edd. antiquissimarum nec non adnotationes R. Bentleii, Oxonii e typographeo Clarendoniano, 1818.
1 Bd. 8⁰. Hldfz. — Nr. 425.

——. Titi Lucretii Cari de rerum natura libri VI.
——. Ad optimorum librorum fidem accurate editi. Accedit varietas lectionis et index latinitatis. Editio stereotypa. Lipsiae, sumtibus et typis Car. Tauchnitii, 1833.
1 Bd. 12⁰. — Nr. 86.

Macchiavelli Nicolo. Opere di Nic. Macchiavelli. Cosmopoli, 1769.
8 Bde. 8⁰, Hlbfz. — Nr. 328.

Jeder Band mit sep. Titel, und zwar:

1—2. Delle istorie di Nic. Macch. segretario Fiorentino tomo primo e secondo.

3—4. Delli discorsi di Nic. Macch. sopra la prima deca di Tito Livio libro primo e secondo.

5. Il principe di Nic. Macch. giusta il suo originale con la prefazione e le note istoriche e politiche di M. Amelot de la Houssaye et l'Esame e confutazione dellopera scritto in idioma francese ed oratradotto in Toscano. Portrait.

6. I sette libri dell arte della guerra di Nic. Macch.

7. Comedie, Terzine, ed altre opere edite ed inedite di Nic. Macch.

8. Lettere di Nic. Macch. a nome delle sua republica con altre scritte alle stossa delle sue legazioni a diversi principi.

Macchiavelli Nicolo. Il principe di Nicolo Machiavelli. — La vita di Castruccio Castracani da Lucca. Il modo che tenne il duca Valentino per ammazzare Vitellozzo, Olinerotto da Fermo, il S. Pagolo e il duca di Granina. I rittratti delle cose della Francia e della Alamagna nuovamente aggiunti. In Vinegia, 1537.

1 Bd. 8°. Pgmt. — Nr. 193.

Mailáth Johann. Mnemonik, oder die Kunst, das Gedächtniss nach Regeln zu stärken und dessen Kraft ausserordentlich zu erhöhen, von J. Grafen Mailáth. Wien, 1842. Verlag von C. F. Mörschner.

1 Bd. 8°. 2 Kupfertafeln. — Nr. 251.

Mangelsdorf Carl Ehregott. Hero und Leander, ein prosaisches Gedicht. Leipzig, bei J. Gottfried Müller, 1770 (anonym).

1 Bd. 8°. — Nr. 131.

Marchant F. M. Le nouveau conducteur de l'étranger à Paris en 1836, . . . par F. M. Marchant. 18me édition, revue et augmentée par E. Hocquart. Ornée de vingt-quatre Planches en taille-douce, et d'un Plan de Paris. A Paris. Jh. Moronval. 1836.

1 Bd. 8°. 1 Karte und 24 Kupfer. — Nr. 195.

Marini Giambattista. L'Adone, poëma del Cavalier Marino, con gli argomenti del conte Fortuniano Sanvitale e l'allegorie di Don Lorenzo Scoto. 1651 in Amsterdam.
2 Bde. 12⁰. Pgmt. — Nr. 77.

Marmontel Jean François. Oeuvres posthumes de Marmontel . . . Imprimées sur le manuscrit autographe de l'Auteur. Mémoires. A Paris, chez Xhrouet, Déterville, Lenormant, Petit. An XIII—1804.
4 Bde. 8⁰. — Nr. 125.

Matthiä August. Ausführliche griechische Grammatik von August Matthiä. Leipzig, bei Siegfr. Lebrecht Crusius, 1807.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 427.

Mayer F. L. W. Friedrich Ludwig Schröder. Beitrag zur Kunde des Menschen und des Künstlers. In 2 Theilen. Neue wohlfeilere Ausgabe. Hamburg, bei August Campe, 1823.
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 327.

Meiners C. Geschichte des Verfalls der Sitten, der Wissenschaften und Sprache der Römer in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt von C. Meiners. Wien, in Rud. Sammer's Buchhandlung, s. a.

Vorhanden: 16. Bd. Als Einleitung zu Gibbon's Geschichte der Abnahme und des Falls des Röm. Reiches.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 434.

Mémoires. Mémoires des contemporains pour servir à l'histoire de la république et de l'empire. Paris, Bossange frères, 1823.

1. livraison: Mémoires de général Rapp, aide de camp de Napoléon, écrits par lui-même et publiés par sa famille.

2. livraison: Manuscrit de mil huit cent quatorze, trouvé dans les voitures impériales prises à Waterloo,

contenant l'histoire des six derniers mois du règne de Napoléon. Par le Baron Fain, sécretaire du cabinet etc.
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. 1 Karte, 1 Kupfer. — Nr. 62 und 55.

Mémoires. Memoires pour servir à l'histoire de France sous Napoléon, écrits à Saint Hélène par les généraux qui ont partagé sa captivité et publiés sur les manuscrits entièrement corrigés de la main de Napoléon. Paris, Firmin Didot père et fils, Bossange frères, Berlin, G. Reimer, 1823—1825.
Tome I—II, écrits par le général Gourgaud; notes et mélanges historiques par le général Montholon.
Tome III—VI, écrits par le général Montholon.
6 Bde. in 8 Bdn. 8⁰. — Nr. 46.

Middleton Conyers. The history of the life of M. Tullius Cicero by Conyers Middleton D. D. A new edition. Basil. Printed for J. J. Tourneisen and J. L. Legrand, 1790.
4 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 363.

Mielichhofer Ludwig. Das Mozart-Denkmal zu Salzburg und dessen Enthüllungs-Feier im September 1842. Eine Denkschrift von Ludwig Mielichhofer. Salzburg, Mayersche Buchhandlung, 1843.
1 Bd. 8⁰. 1 Lithographie. — Nr. 404.
Handschriftliche Widmung: „Dem ersten österreichischen und letzten deutschen Dichter: Franz Grillparzer in tiefster Ehrfurcht und Verehrung gewidmet vom Verfasser.“

Mill John Stuart. Die inductive Logik. Eine Darlegung der philosophischen Principien wissenschaftlicher Forschung, insbesondere der Naturforschung. Nach dem Englischen des John Stuart Mill ins Deutsche übertragen von Dr. J. Schiel. Braunschweig, Verlag von Friedr. Vieweg und Sohn, 1849.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 367.

Milton John. The poetical works, of John Milton with W. Addison's notes and a new set of handsom cuts. London, printed in the year 1731.
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. 14 Kupfer. — Nr. 289.

Molière Jean Bapt. de. Oeuvres de Molière avec des rémarques grammaticales, des avertissements et des observations sur chaque pièce. Par M. Bret. Paris, par la compagnie des libraires associés. An 13. — 1805.
8 Bde. 8⁰. Hlbfz. 32 Kupfer. — Nr. 210.

Möller H. Unfehlbare Vertreibung der Hautfinnen mit Einschluss der Mitesser und des Kupferausschlags. Oder die Krankheiten und Entartungen der Hautdrüsen von Dr. H. Möller. Quedlinburg und Leipzig, Druck und Verlag von Gottfr. Basse, 1843.
1 Heft. 8⁰. — Nr. 405.

Montaigne Michel Eyquem de. Essais de Michel Seigneur de Montaigne donnés sur les plus anciennes et les plus correctes éditions: Augmentés des plusieurs lettres de l'auteur et où les passages Grecs, Latins et Italiens sont traduits plus fidèlement, et cités plus exactement que dans aucune des précédentes. Avec des notes et une table générale des matières . . . Par Pierre Coste. Quatrième édition, augmentée de la vie de Montaigne, et de nouvelles notes. A Londres, chez Jean Nourse, 1739.
6 Bde. 8⁰. Cart. — Nr. 211.

Monte Maior J. de. La Diana de Jorge de Monte Maior. En Milan par Juan Baptista Bidelo, 1616.
2 Bde. 12⁰. Hlbfz. — Nr. 280.

Montpensier Anna Marie Louise Duchesse de. Mémoires de Mademoiselle de Montpensier, fille de Gaston d'Orléans, frère de Louis XIII., roi de France. Nouvelle édition. Où l'on a rempli les lacunes qui

étoient dans les éditions précédentes . . A Maestricht, chez J. Edme. Dufour et Phil. Roux, 1776.
8 Bde. 8°. Fz. — Nr. 356.

Moreto Augustin. Comedia Famosa. El Desden con el Desden de Don Augustin Moreto. Dresda en la jmprenta Real anno de 1825.
1 Bd. 8°. — Nr. 276.

Moscherosch Johann Michael. Satyrische Gesichte Philanders vonn Sittewalt. I. vnd II. Theil. Francofurti Anno 1644. Mit schönen Kupfferstücken geziehret.
1 Bd. 8°. Pgmt. 12 Kupfer. — Nr. 98.

Mosel Edler von. Ueber die Original-Partitur des Requiem von W. A. Mozart. Seinen Verehrern gewidmet durch J. F. Edlen v. Mosel. Wien. Gedruckt bei A. Strauss' sel. Witwe, 1839.
1 Heft. 8°. — Nr. 260.

Müller Friedrich. Mahler Müller's Werke. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer, 1811.
3 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 126.

Müller Johannes von. Johannes v. Müller sämmtl. Werke, herausgegeben von Joh. Georg Müller. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1810—19.
27 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 330.

Müller Karl Otfried. Geschichten hellenischer Stämme und Städte von Dr. Karl Otfried Müller. Verlag von Jos. Max in Breslau, 1820—1824.
3 Bde. 8°. Cart. — Nr. 342.

—. Ueber die Wohnsitze, die Abstammung und die ältere Geschichte des macedonischen Volkes. Eine ethnographische Untersuchung von K. O. Müller. Berlin, bei August Mylius, 1825.
1 Heft. 8°. 1 Karte. — Nr. 282.

Musaeus. Musaei grammatici de Herone et Leandro carmen. Recensuit et illustravit Ern. Antonius Moebius. Halae, e libraria Hemmerdeana, 1814.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 326.
Der Text vielfach mit Bleistift durchzogen.

Mythographi. Mythographi latini. C. Julius Hyginus. Fab. Planciades Fulgentius. Lactantius Placidus. Albricus Philosophus. Thomas Munckerus omnes ex libris Mss. partim, partim conjecturis verisimilibus emendavit et commentariis perpetuis, qui instar bibliothecae fabularis esse possint, instruxit. Praemissa est dissertatio de auctore, stylo et aetate mythologiae, quae C. J. Hygini Aug. Liberti nomen praefert. Amstelodami ex officina viduae Joannis a Someren A. C. 1681.
2 Theile in 1 Bd. 8°. Fz. 1 Titelkupfer und Porträt. — Nr. 351.

Nägeli Georg Hans. Vorlesungen über Musik mit Berücksichtigung der Dilettanten. Von Georg Hans Nägeli. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1826.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 313.

Neigebauer Joh. Ferd. Dr. Handbuch für Reisende in Griechenland von Dr. Joh. Ferd. Neigebauer und Ferdinand Aldenhoven. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1842.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 3.

Nibelungenlied. Der Nibelungen Lied in der Ursprache mit den Lesearten aller Handschriften und Erläuterungen der Sprache, Sage und Geschichte. Herausgegeben durch Friedr. Heinr. von der Hagen. Breslau, Verlag von Jos. Max, 1820.
Vorhanden: 1. Band. Der Nibelungen Noth.
1 Bd. 8°. Cart. Nr. 341.

Niebuhr B. G. Römische Geschichte von B. G. Niebuhr. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1811—1812.
2 Bde. 8°. — Nr. 37.

Nissen G. N. von. Biographie W. A. Mozart's. Nach Originalbriefen, Sammlungen alles über ihn Geschriebenen, mit vielen neuen Beilagen. Von Georg Nicolaus v. Nissen. Nach dessen Tode herausgegeben von Constanze, Witwe von Nissen, früher Witwe Mozart. Mit Vorwort von Dr. Feuerstein. Leipzig, 1828, Breitkopf und Härtel.
1 Bd. 8°. Hlbfz. Portrait. — Nr. 36.

Novelliero. Del novelliero italiano volume primo, contente novelle LXXVIII, volume secundo, contente novelle XL, vol. terzo, contente novelle XXXI; vol. quarto, contente novelle XXVIII. In Venezia, 1754. Presso Giambattista Pasquali.
4 Bde. 8°. Cart. — Nr. 117.

Oberleitner Charles. Album de fac-simile des Régents, capitaines et hommes d'état dépuis l'an 1500 jusqu'en 1576. Dessinés sur les originaux et expliqués par Charles Oberleitner. Vienne, Imprimerie de L. C. Zamarski & C. Dittmarsch, 1862.
1 Bd. 4°. — Nr. 447.

Oldofredi Julie Gräfin. Der getreue Ritter Sigismund Hager von und zu Allentsteig. Historisches Drama in einem Aufzuge. Von Julie Gräfin Oldofredi, geb. Freyin Hager-Allentsteig. Pest 1866. Druck von Ph. Wodianer.
1 Bd. 8°. — Nr. 156.

Handschriftliche Widmung: „Dem Dichterfürsten Grillparzer, 1866, zum 75. Geburtsfeste.

Deinen stillen Abendfrieden
Segne Gott Dir, hehrer Greis!
Ruhmeskränze, reich beschieden
Bleiben Deiner Dichtkunst Preiss!
Du, ein Riese des Gedankens,
Bildner einer schönen Zeit,
Zürne nicht des Aufwärtsrankens
Dieser kleinsten Kleinigkeit.

Julie Gräfin Oldofredi
geb. Freyin Hager-Allentsteig
Pesth, am 14. Jänner 1866."

Oratores. Oratores attici et quos sic vocant Sophistae, opera et studio Gulielmi Stephani Dobson A. M. . . Londini excudit J. F. Dove (apud quem etiam veneunt) A. S. 1828.
16 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 181.

Oetinger Friedrich Christof. Swedenborg's und anderer Irrdische und Himmlische Philosophie, zur Prüfung des Besten, an's Licht gestellt von Friedrich Christof Oetinger. Frankfurt und Leipzig s. a. (1765).
2 Thle. in 1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 18.

Otway Thomas. The works of Thomas Otway. In three volumes. With notes, critical and explanatory, and a life of the author, by Thomas Thornton London. Printed for T. Turner, 1813.
3 Bde. 8°. Fz. — Nr. 219.

Ovidius Naso P. Publii Ovidii Nasonis opera omnia. Textum ad codicum Lipsiensium Aldinarumque fidem accurate recognovit C. H. Weise. Nova editio stereotypa. Lipsiae, sumt. et typis Caroli Tauchnitii. 1845.
3 Bde. 12°. — Nr. 83.

Palingenius Marcellus. Marcelli Palingenii . . . Zodiacus vitae, de vita, studio ac moribus hominum optime instituendis. Libri XII. editio nova diu desiderata. Hamburgi, apud Theod. Christoph. Felginer, anno 1721.
1 Bd. 8°. Cart. 1 Kupfer. — Nr. 394.

—. Marcellus Palingenius . . . Thierkreis des Lebens. Ein Gedicht in 12 Gesängen ins Deutsche übersetzt von Franz Schisling. Leipzig und Wien, bei Joh. Georg Mössle, 1785.
1 Bd. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 359.

Papst Julius. An Körner's Grabe. Vorspiel in einem Act von Dr. Julius Papst. Erste Aufführung am k. Hoftheater in Dresden am 26. August 1863. Dresden,

Druck der kön. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhne.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 387.

Handschriftliche Widmung:

„Dem edlen deutschen Dichter Grillparzer widmet diesen geringen Beweis tiefster Verehrung der Verfasser Hofrath Dr. Julius Papst in Dresden. Wien, 27. September 1863."

Paulus H. E. G. Die endlich offenbar gewordene positive Philosophie der Offenbarung oder Entstehungsgeschichte, wörtlicher Text, Beurtheilung und Berichtigung der v. Schellingischen Entdeckungen über Philosophie überhaupt, Mythologie und Offenbarung des dogmatischen Christenthums im Berliner Wintercursus von 1841—1842 der allgemeinen Prüfung vorgelegt von Dr. H. E. G. Paulus. Darmstadt, Druck und Verlag von C. Wilh. Leske, 1843.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 166.

Pausanias. Παυσανιου της Ελλαδος περιηγησις. Pausaniae Graeciae descriptio, edidit, graeca emendavit, latinam Amasaei interpretationem castigatam adiunxit et adnotationes atque indices adiecit Carolus Godofredus Siebelis. Lipsiae, libraria Weidmannia G. Reimer, 1822—1828.
5 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 33.

Pelzel Franz Martin. Kurzgefasste Geschichte der Böhmen von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Aus den besten Geschichtschreibern . . . und glaubwürdigen Handschriften zusammengetragen von Franz Martin Pelzel. Erste Abtheilung. Zweyte . . . . Auflage. Prag, mit Schriften der k. k. Normalschule, durch Johann Adam Hagen, 1779.
1 Bd. 8°. Fz. — Nr. 48.

Petrarca Francesco. Il Petrarca con nuove spositioni, et insieme alcune molto utili, et belle annotationi d'intorno alle regole della lingua toscana. Con una conserna di tutte le sue rime ridotte co' versi interi soto

le lettere vocali. In Venetia appresso Giorgio Angelieri, 1586.
1 Bd. 8⁰. Fz. — Nr. 203.

Petrarca Francesco. Il Petrarca nuovamente ridotto alla vera lettione con: Un nuovo discorso sopra la qualità del suo amore. La coronatione fatta in Campidoglio et il suo privilegio. In Venetia presso Georgio Angelieri, 1585.
1 Bd. 8⁰. Pgmt. — Nr. 277.

Petronius. Titi Petronii Arbitri satyricon ex optimis exemplaribus emendatum. Parisiis, apud Ant. Aug. Renouard, 1797.
2 Bde. 12⁰. Fz. — Nr. 299.

Pfaff J. W. Astrologie von J. W. Pfaff. Mit 2 Kupfertafeln. Nürnberg, 1816, bei Friedrich Campe.
1 Bd. 8⁰. Cart. 2 Kupfertafeln. — Nr. 132.

Pillersdorf Franz v. Rückblicke auf die politische Bewegung in Oesterreich in den Jahren 1848 und 1849, von F. v. P. Wien, Jasper, Hügel und Manz, 1849.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 118.

Pindarus. Πινδαρου τα σωξομενα. Pindarus' Werke, Urschrift, Uebersetzung in den pindarischen Versmaassen und Erläuterungen von Fr. Thiersch. Leipzig, bey Gerhard Fleischer, 1820.
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 332.

Pindter Heinrich. Seelenklänge. Gedichte, Aphorismen und Aufsätze in Prosa, von Heinrich Pindter (Egalis). Prag, Verlag von Silbert und Schenk, 1870.
1 Bd. 8⁰. Cart. Porträt. — Nr. 388.

Handschriftliche Widmung:

„Dem deutschen Dichter Oesterreichs in unaussprechlichster Ehrfurcht als liebevolles Angebinde zu dem 80. Geburtsfeste der Verfasser."

Platen August von. Gesammelte Werke des Grafen August von Platen, in 5 Bänden. Stuttgart und Augsburg, J. G. Cotta'scher Verlag, 1856.
5 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 246.

Plato. Platon's Werke von F. Schleiermacher. Berlin, in der Realschulbuchhandlung. 1. Theil: 1817 und 1818. 2. Theil: 1. Bd. 1818, 2. Bd. 1807, 3. Bd. 1809.
2 Theile in 5 Bdn. 8°. Cart. — Nr. 267.

—. Platonis quae exstant opera. Accedunt Platonis quae feruntur scripta. Ad optimorum librorum fidem recensuit in linguam latinam convertit . . Fridericus Astius. Lipsiae, in libraria Weidmannia, 1819—1829.
10 Bde. 8°. Cart. — Nr. 247.

Plener Joh. Adam. Neue und vermehrte Acerra philologica, das ist: Siebenhundert auserlesene, nützliche, lustige und denkwürdige Historien und Discurse, aus den berühmtesten griechischen und lateinischen Scribenten zusammengetragen; darinnen zu finden die meisten Gedichte der Poeten, von Göttern und Göttinnen, die fürnehmste Geschichte der alten Römer und Griechen . . . Stettin, in der Kunkel'schen Handlung, 1754. (Anonym).
1 Bd. 8°. Fz. 1 Kupfer. — Nr. 100.

Plutarch. Plutarchi Chaeronensis, quae supersunt, omnia, graece et latine. Principibus ex editionibus castigavit virorumque doctorum suisque annotationibus instruxit Jo. Jacobus Reiske. Lipsiae, in libraria Weidmannia, 1774—82.
2 Bde. 8°. Hlbfz. 6 Kupfer. — Nr. 139.

—. Biographien des Plutarchs mit Anmerkungen von J. F. S. Kaltwasser. Wien und Prag, bei Franz Haas, 1805—1812.
10 Bde. 8°. Hlbfz. 10 Kupfer. — Nr. 243.

Pollhammer Josef. Gedichte von Josef Pollhammer. Wien und Leipzig, 1863, Hartleben's Verlagsexpedition.
1 Bd. 8°. Frz. — Nr. 143.

Gedruckte Widmung: „Dem Dichter Franz Grillparzer in dankbarer Verehrung gewidmet."

Prechtler Otto. Sommer und Herbst. Neue Gedichte von Otto Prechtler. Dritte Sammlung. Stuttgart, H. Lindemann, 1870.
1 Bd. 8°. — Nr. 146.

Handschriftliche Widmung:
„Unserm allverehrten Altmeister Franz Grillparzer mit inniger Verehrung und Dankbarkeit der Verfasser. Linz, zu Ostern 1870."

Rabelais François. Oeuvres de Rabelais collationnées pour la première fois sur les éditions originales, accompagnées de notes nouvelles et ramenées à une orthographie qui facilite la lecture . . . par M. M. Burgaud des Marets et Rathery. Paris, librairie de Firmin Didot frères fils et Cie. 1857—58.
2 Bde. 8°. — Nr. 171.

——. Les oeuvres de M. François Rabelais. Contenant cinq liures de la vie, faicts et dits héroïques de Gargantua et de son fils Pantagruel. Plus la prognostication Pantagrueline avec l'oracle de la diue Bacbuc et le mot de la bouteille. Augmenté de ce qui s'ensuit. Les nauigations et isle sonante. L'isle des Apedèfres, la cresme philosophale avec une epistre limosine et deux autres epistres à deux Vieilles de différentes moeurs. Le tout par M. François Rabelais. A Lyon par Jean Martin, 1588.
1 Bd. 12°. Pgmt. — Nr. 94.

Racine Jean. Oeuvres de Jean Racine, de l'Académie françoise; nouvelle édition, plus correcte et plus ample que toutes les précédentes. A Paris par la compagnie des libraires, 1709.
3 Bde. 8°. Hlbfz. 13 Kupfer. — Nr. 95.

Raimund Ferdinand. Ferdinand Raimund's sämmtliche Werke. Herausgegeben von Joh. Nep. Vogl. Wien, Rohrmann & Schweigerd, 1837.
4 Bde. 8°. Porträt. — Nr. 272.

Rausse J. H. Miscellen zur Gräfenberger Wasserkur. Verfasser J. H. Rausse . . . Dritte stark vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage Zeitz, J. Schieferdecker, 1846.
Beigebunden: Der Geist der Gräfenberger Wassercur. Vom Verfasser der Reisescenen aus zwei Welten. (J. H. Rausse.) Dritte Auflage. Zeitz. Druck und Verlag von Jul. Schieferdecker, 1840
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 273.

Handschriftliche Widmung:
„Dem Herrn Franz Grillparzer von seinem Verehrer Romuald Michalewsky."

Richter Jean Paul Friedr. Titan von Jean Paul. Berlin, in der Buchhandlung des Commerzienrathes Matzdorff, 1800—1803.
Komischer Anhang zum Titan, von Jean Paul. Berlin, in der Buchhandlung des Commercienrathes Matzdorff, 1800—1801.
6 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 324.

—. Leben des Quintus Fixlein, aus fünfzehn Zettelkästen gezogen; nebst einem Musstheil und einigen Jus de tablette, von Jean Paul. Zweite verbesserte und mit der Geschichte meiner Vorrede vermehrte Auflage. Bayreuth 1801, bei Johann Andreas Lübek's Erben.
1 Bd. Cart. — Nr. 207.

—. Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flätz, mit fortgehenden Noten; nebst der Beichte des Teufels bey einem Staatsmanne. Von Jean Paul. Tübingen in der Cotta'schen Buchhandlung, 1809.
1 Bd. 8°. — Nr. 302.

Richter Jean Paul Friedrich. Leben Fibels, des Verfassers der Bienrodischen Fibel. Von Jean Paul. Nürnberg, bei Joh. Leonh. Schrag, 1812.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 223.

—. Hesperus oder 45 Hundposttage. Eine Lebensbeschreibung von Jean Paul. Dritte, verbesserte Auflage. Berlin, 1819. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer.
4 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 9.

—. Blumen-, Frucht- und Dornenstücke; oder Ehestand, Tod und Hochzeit des Armenadvocaten F. St. Siebenkäs. Von Jean Paul. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin, in der Realschulbuchhandlung, 1818.
4 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 191.

—. Dr. Katzenbergers Badereise nebst einer Auswahl verbesserter Werkchen. Von Jean Paul. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Breslau, im Verlage von Josef Max & Cie., 1823.
3 Bde. 8°. Cart. — Nr. 188.

—. Kleine Bücherschau. Gesammelte Vorreden und Recensionen, nebst einer kleinen Nachschule zur Ästhetischen Vorschule von Jean Paul. Breslau, 1825. Verlag von Josef Max & Co.
2 Bde. 8°. — Nr. 287.

Riemer F. W. Friedrich Wilhelm Riemer's kleines griechisch-deutsches Handwörterbuch. Ein Auszug aus J. G. Schneider's kritischem griechisch-deutschem Wörterbuche. Dritte, . . . Auflage. Wien, 1819 im Verlage bey Franz Härter.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 140.

Ritter Heinrich. Geschichte der Philosophie von Dr. Heinrich Ritter. Zweite, verbesserte Auflage. Hamburg, bei Friedrich Perthes, 1836—1837.
3 Bde. 8°. Hlblwd. — Nr. 112.

Ritter Karl. Die Erdkunde im Verhältniss zur Natur und zur Geschichte des Menschen; oder allgemeine, vergleichende Geographie; als sichere Grundlage des Studiums und Unterrichts in physikalischen und historischen Wissenschaften. Zweite Auflage. Berlin, gedruckt und verlegt bei G. Reimer, 1822.
1 Bd. Cart. Nr. — 339.

—. K. Ritter's sechs Karten von Europa über Producte, physikalische Geographie und Bewohner dieses Erdtheils. Neue in Hinsicht der politischen Grenzen berichtigte Ausgabe. Schnepfenthal, in der Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1820.
1 Heft. Folio. — Nr. 450.

—. Die Vorhalle Europäischer Völkergeschichten vor Herodotus, um den Kaukasus und an den Gestaden des Pontus. Eine Abhandlung zur Alterthumskunde von Carl Ritter. Berlin, bei G. Reimer, 1820.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 320.

Rockenphilosophie. Die gestriegelte Rockenphilosophie oder aufrichtige Untersuchung derer von vielen superklugen Weibern hochgehaltenen Aberglauben. Fünfte Auflage. Chemnitz, 1759. In der Rösselischen Buchhandlung.
1 Bd. 8°. Pgmt. 1 Kupfer. — Nr. 40.

Roland, Marie Jeanne. Mémoires de Madame Roland, avec une notice sur sa vie, des notes et des éclaircissemens historiques, par MM. Berville et Barrière. Paris, Baudouin frères, 1820.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 61.

Rosa Salvator. Satire di Salvator Rosa Ristampate a spese di G. Balcetti. Londra, 1791.
1 Bd. 8°. Fz. — Nr. 197.

Rost Valentin Ch. Fr. Deutsch-griechisches Wörterbuch von Valentin Christ. Fried. Rost. Göttingen bei Vandenhöck und Ruprecht, 1818.
2 Bde. 8°. Fz. — Nr. 65.

Röth Eduard. Geschichte unserer abendländischen Philosophie. Entwicklungsgeschichte unserer speculativen, sowohl philosophischen als religiösen Ideen von ihren ersten Anfängen bis auf die Gegenwart. Von Dr. Eduard Röth. Mannheim, Verlag von Friedrich Bassermann.

1. Band. Die ältesten Quellen unserer speculativen Ideen, 1846.

2. Band. Griechische Philosophie. Die ältesten jonischen Denker und Pythagoras, 1858.
2 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 76.

Rousseau Jean Jacques. Oeuvres complètes de J. J. Rousseau, mises dans un nouvel ordre, avec des notes historiques et des éclaircissements; par V. D. Musset-Pathay. Paris, chez P. Dupont, 1823—1826.
25 Bde. 8°. 1 Kupfer. — Nr. 137.

Saint-Priest Alexis. Histoire de la conquête de Naples par Charles d'Anjou frère de Saint Louis par Alexis comte de Saint-Priest. Paris, Amyot, o. J. (Vorrede dat. 1847).
4 Bde. 8°. — Nr. 377.

Schacht Th. Aus und über Ottokar's von Horneck Reimkronik oder Denkwürdigkeiten seiner Zeit. Zur Geschichte, Literatur und Anschauung des öffentlichen Lebens der Teutschen im dreizehnten Jahrhundert. Von Th. Schacht. Mainz, bei Florian Kupferberg, 1821.
1 Bd. 8°. – Nr. 234.

Scheffel Josef Victor von. Gaudeamus! Lieder aus dem Engern und Weitern von J. V. Scheffel mit 60 Holzschnitt-Illustrationen und einem Titelblatt in Farbendruck von Anton v. Werner. Holzschnitte von Closs

und Ruff in Stuttgart. Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung, 1869.
1 Bd. Fol. Prachtbd. -- Nr. 416.

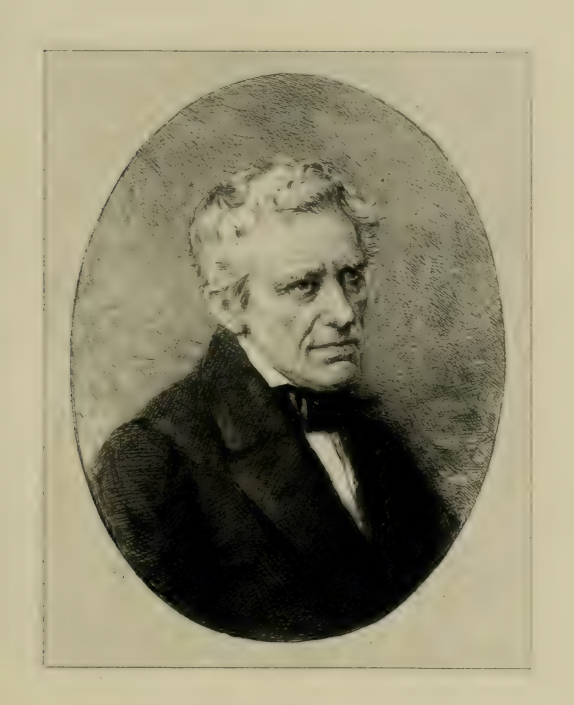
Scheller Imm. Johann Gerh. Imm. Joh. Gerh. Scheller's lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexikon vornehmlich für Schulen. Zweyte, verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, bei Caspar Fritsch. 1796.
2 Bde. 8°. Fz. 1 Kupfer. — Nr. 430.

——. Imm. Joh. Gerh. Scheller's ausführliche lateinische Sprachlehre oder sogenannte Grammatik. Vierte, von neuem durchgesehene, verbesserte und vermehrte, auch mit einem Register versehene Auflage. Leipzig, bey Caspar Fritsch, 1803.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 426.

Schelling Fr. W. J. von. Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling's sämmtliche Werke. Zweite Abtheilung. Stuttgart und Augsburg, J. G. Cotta'scher Verlag, 1856-1857.
2 Bde. 8°. — Nr. 165.

——. Von der Weltseele, eine Hypothese der höheren Physik zur Erklärung des allgemeinen Organismus. Nebst einer Abhandlung über das Verhältniss des Realen und Idealen in der Natur oder Entwicklung der ersten Grundsätze der Naturphilosophie an den Principien der Schwere und des Licht's von F. W. J. Schelling. Dritte, verbesserte Auflage. Hamburg, bei Friedrich Perthes, 1809.
1 Bd. 8°. — Nr. 53.

Schiller Friedrich von. Schiller's sämmtliche Werke mit Stahlstichen. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1835—1836.
12 Bde. 8°. Hlbfz. 13 Stahlstiche. — Nr. 182.



Gemalt von D. Penther. Radiert von W. Unger.

Franz Grillparzer.

Schiller Friedrich von. Kabale und Liebe. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich von Schiller. Zweite Auflage. Köln und Leipzig, in der J. A. Imhof'schen Buchhandlung, 1788.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 208.
Im Umschlag mit Tinte der Name „Altmütter".

—. Allgemeine Sammlung historischer Memoires vom zwölften Jahrhundert bis auf die neuesten Zeiten, durch mehrere Verfasser übersetzt, mit den nöthigen Anmerkungen versehen und jedesmal mit einer universal-historischen Uebersicht begleitet. Jena bei Johann Michael Nauke, 1790—1806.
33 Bde. 8⁰. Hlbfz. 31 Kupfer. 1 Tabelle. — Nr. 44.

Schlegel August Wilh. Ueber dramatische Kunst und Litteratur. Vorlesungen von August Wilhelm Schlegel. Heidelberg bei Mohr und Zimmer, 1809—1811.
3 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 322.

—. Aug. Wilh. v. Schlegels Recensionen von Niebuhr's Römischer Geschichte in den Heidelberger Jahrbüchern der Litteratur. (Für die Besitzer des Niebuhrschen Werkes besonders ausgegeben.) 1816.
1 Bd. 8⁰. — Nr. 116.

Schlegel Friedr. v. Lucinde. Ein Roman von Friedrich Schlegel. Erster Theil. Berlin, bei Heinrich Frölich, 1799.
1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 205.

Schlichtegroll Adolf Heinr. Friedr. Friedrich Heinrich Jacobi, ... nach seinem Leben, Lehren und Wirken. Bey der akademischen Feyer seines Andenkens am 1. May 1819. Dargestellt von Schlichtegroll, Weiller und Thiersch. München, in der E. A. Fleischmann'schen Buchhandlung, 1819.
1 Bd. 8⁰. Cart. — Nr. 348.

Schlosser Friedrich Christoph. Universalhistorische Uebersicht der alten Welt und ihrer Cultur. Von Friedrich Christoph Schlosser. Frankfurt am Main, bey Franz Varrentrapp, 1826—1834.
9 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 74.

Schmidl Adolf Dr. Die Grotten und Höhlen von Adelsberg, Lueg, Planina und Laas von Dr. Adolf Schmidl. Tafeln. Auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien, in Commission bei Wilh. Braumüller, 1854.
1 Bd. Folio. 15 Tafeln. — Nr. 449.

Schmidt M. J. A. E. Griechisch-deutsches Handwörterbuch, herausgegeben von M. J. A. E. Schmidt. Leipzig, bei Carl Tauchnitz, 1829.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 88

Schneider Johann Gottlob. Kritisches griechisch-deutsches Wörterbuch beym Lesen der griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen. Ausgearbeitet von Johann Gottlob Schneider. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Jena und Leipzig, bey Friedrich Frommann, 1805.
1 Bd. 4°. Fz. — 432.

Schopenhauer Arthur. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Eine philosophische Abhandlung von Arthur Schopenhauer. Rudolstadt, in Commission der Hof-, Buch- und Kunsthandlung, 1813.
1 Bd. 8°. — 370.

—. Die Welt als Wille und Vorstellung: Vier Bücher nebst einem Anhange, der die Kritik der Kantischen Philosophie enthält. Von Arthur Schopenhauer. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1819.
1 Bd. 8°. 1 Tafel. — Nr. 422.

Schopenhauer Arthur. Ueber den Willen in der Natur. Eine Erörterung der Bestätigungen, welche die Philosophie des Verfassers seit ihrem Auftreten durch die empirischen Wissenschaften erhalten hat; von Arthur Schopenhauer. Frankfurt am Main, Verlag von Siegmund Schmerber, 1836.
1 Bd. 8°. — Nr. 410.

Schrevelius Cornelius. Cornelii Schrevelii ... lexicon manuale graeco-latinum et latino-graecum. Editio nova... Augustae apud Vindelicos, sumptibus Mathaei Rieger p. m. filiorum. 1796.
1 Bd. 8°. Cart. — Nr. 252.
Lat.-griech. Theil zwischen Pag. 576—77 des griech.-lat. Theiles eingebunden.

Schreyvogel Josef. Gesammelte Schriften von Thomas und Karl August West. Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg, 1829.
4 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 80.

——. Das Sonntagsblatt oder Unterhaltungen von Thomas West. Wien, in der Camesina'schen Buchhandlung, 1807 bis 1809.
6 Bde. 8°. Cart. — Nr. 444.

Schubart Daniel. Schubart's Leben und Gesinnungen. Von ihm selbst, im Kerker aufgesetzt. Stuttgart, bei den Gebrüdern Mäntler, 1791—1793.
2 Bde. 8°. 6 Kupfer. — Nr. 269.

Schubert Gotthilf Heinrich. Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft, von Dr. Gotth. Heinr. Schubert, mit 2 Kupfertafeln. Neubearbeitete und wohlfeilere Auflage. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung, 1818.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 329.

Schubert Gotthilf Heinrich. Die Symbolik des Traumes, von Dr. G. H. Schubert. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Bamberg, bei Carl Friedrich Kunz, 1821.
1 Bd. 8°. Hlbfz. — Nr. 335.

Schul- und Reise-Taschenwörterbuch. Schul- und Reise-Taschenwörterbuch der spanischen und deutschen Sprache. Stereotypausgabe. Spanisch-deutscher Theil. Leipzig, Druck und Verlag von Carl Tauchnitz, 1839.
1 Bd. 12°. Lwd. — Nr. 90.

Schulz Leopold von Strassnicki. Elemente der reinen Mathematik zum akademischen Gebrauche wie auch zum Selbststudium... Bearbeitet von Leopold Schulz von Strassnicki. Zweyter Theil. Elemente der reinen Geometrie. Mit 6 Kupfertafeln. Wien, 1835. Verlag von J. G. Heubner.
1 Bd. 8°. 6 Tafeln. — Nr. 19.

Schweighäuser Johannes. Lexicon herodoteum quo et styli herodotei universa ratio enucleate explicatur et quam plurimi musarum loci ex professo illustrantur, passim etiam partim graeca lectio partim versio latina quas offert Argentoratensis editio vel vindicatur vel emendatur. Instruxit Joannes Schweighäuser... Argentorati et Parisiis apud Treuttel et Würtz...1824.
2 Bde. 8°. 1 Kupfer. — Nr. 42.

Schweinichen Hans v. Leben und Abenteuer des schlesischen Ritters Hans v. Schweinichen. Von ihm selbst aufgesetzt und herausgegeben von Prof. Büsching. Neue Ausgabe. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1823.
3 Bde. 8°. — Nr. 321.

Sedelmaier Maria Johanna. Maria Johanna Sedelmaier's Gedichte.
Handschrift, 1 Bd. 4°. — Nr. 255.

Ségur Louis Philippe comte de. Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812, par M. le général comte de Ségur. 4me. édition. Paris et Bruxelles, Baudouin frères, 1825.
2 Bde. 8°. Hlbfz. u. 1 Atlas. — Nr. 58.

Sehergaben. Die Sehergaben. Von einer Seherin. Leipzig 1842, bei Friedrich Fleischer.
1 Bd. 8°. — Nr. 123.

Sehring W. Th. Nur ein Menschenleben. Gedicht von W. Th. Sehring. Braunsberg. Im Selbstverlage des Verfassers, 1863.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 396.

Handschriftliche Widmung: „Seinem hochherzigen Gönner und Wohlthäter dem gefeierten Sänger Franz Grillparzer als freundlichen Geburtstagsgruss, in inniger Liebe und Dankbarkeit des Verfassers.

Braunsberg in Ostpreussen, den 15. Januar 1863."

Seckendorff Tereso. Diccionario de las lenguas Española y Alemana por el Baron D. Tereso Seckendorff. Hamburgo, en la libreria de Perthes y Besser, Nuremberga en la libreria de Riegel y Wiessner, 1823—1824.
2 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 424.

Seneca. L. & M. Annaei Senecae tragoediae, cum notis Th. Farnabii. Amsterdami, apud Guiljelmum et Joannem Blaeu. 1632.
1 Bd. 8°. Fz. — Nr. 358.

Shakespeare W. The plays and poems of William Shakespeare, with the corrections and illustrations of various commentators: Comprehending a life of the poet, and an enlarged history of the stage, by the late Edmond Malone. With a new glossarial index. London: Printed for F. C. and F. Rivington, T. Egerton etc. etc., 1821.
21 Bde. 8°. Hlbfz. Portrait. — Nr. 230.

Shakespeare W. The first edition of the tragedy of Hamlet, by William Shekespeare. London, printed for N. L. (Nicholas Ling) and John Trundell, 1603. Reprinted for Ernst Fleischer, Leipsic, 1825.
1 Bd. 8°. — Nr. 286.

Siegert G. Klytaemnestra. Trauerspiel in 5 Aufzügen von G. Siegert. München, Theod. Ackermann, 1871.
1 Bd. 8°. — Nr. 402.
Handschriftliche Widmung: „Dem verehrten Dichtergreis Franz Grillparzer zur Feier seines 80. Geburtstages gewidmet vom Verfasser."

Silva. Silva de romances viejos publicada por Jacobo Grimm. Vienna de Austria, en casa de Jacobo Mayer y Comp., 1815.
1 Bd. 8°. — Nr. 291.

Solis Diego Muxet de. Comedias humanas, y divinas, y rimas morales, compuestas por Diego Muxet de Solis. Dirigidas al ilustrissimo . . . Señor Don Francisco Dietrichstam . . . En Brusselas. Por Fernando de Hoeymaker. . 1624.
1 Bd. 4° Hlbfz. — Nr. 232.

Solis y Ribadeneyra Antonio. Historia de la conquista de Mexico, poblicacion, y progresos de la America septentrional, conocida por el Nombre de nueva España. Escribiala Don Antonio de Solis y Ribadeneyra. Dividida en dos tomos e ilustrada con laminas finas. Tomo primero: Barcelona, Por Thomas Piferer impresor, anno 1771.
1 Bd. 8°. Fzb. 4 Pläne. — Nr. 206.

Sophocles. The tragedies of Sophocles, with notes critical and explanatory, adapted to the use of schools and universities by T. Mitchell. . . London, John Henry Packer, Whittaker and Co. Cambridge J. and J. J. Deighton, 1844,
2 Bde. 8°. Lwd. — Nr. 175.

Sophocles. Sofokles. Uebersetzt von Christian Graf zu Stolberg. 1. und 2. Band. Leipzig, 1787, bei G. J. Göschen.
2 Bde. in 1 Bd. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 169.

Spaun Josef von. Erinnerungen an Josef von Spaun o. O. u. J. (Nach Wurzbach. Wien, bei Reiffenstein und Rösch.)
1 Heft, 4⁰ 18 Bl. lithographirt. — Nr. 440.

Spenser Edmund. The fairy queen. Witten by Edmund Spenser. With a glossary, explaining the old and obscure worlds. London. Printed for J. and R. Tonson, 1758.
2 Bde. 8⁰, Fz. 8 Kupfer. — Nr. 29.

Spinoza Benedikt. Benedicti de Spinoza opera quae supersunt omnia. Iterum edenda curavit, praefationes, vitam auctoris, nec non notitias, quae ad historiam scriptorum pertinent, addidit Henr. Eberh. Gottlob Paulus. Jenae, in bibliopolio academico. 1802—3.
2 Bde. 8⁰. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 418.

Spurzheim J. G. The physiognomical System of Drs. Gall and Spurzheim founded on an anatomical and physiological examination of the nervous System in general. and of the brain in particular; and indiesting the dispositions and manifestations of the mind. By J. G. Schurzheim. Illustrated with nineteen copper-plates. London: printed for Baldwin, Cradock and Goy, 1815.
1 Bd. 8⁰. 19 Kupfertafeln. — Nr. 264.

Stadler Maximilian. Vertheidigung der Echtheit des Mozartischen Requiem. Allen Verehrern Mozart's gewidmet vom Abbé Stadler. Wien, 1826. Bey Tendler und von Manstein.
1 Heft, 8⁰. — Nr. 306.

Stelzmüller Adalbert J. Das Leben des Volkes. Gedichte von Adalbert Stelzmüller. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1868.

1 Bd. 8°. — Nr. 375.

Handschriftliche Widmung:

„Dem grossen Dichter: Franz Grillparzer, aus Dankbarkeit vom Verfasser."

Sterne Lorenz. The life and opinions of Tristram Shandy, gentleman. By Sterne. . . . In four volumes. Gotha, printed for Steudel and Keil, 1805.

4 Bde. in 2 Bdn. 8°. Hlbfz. — Nr. 12.

Stieler Adolf. Stieler's Hand-Atlas über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude. Herausgegeben und mit Herrn Hofrath C. G. Reichard gemeinschaftlich ausgearbeitet von Adolf Stieler. Zu 75 Karten. Gotha bei Justus Perthes, 1831.

Vorhanden 65 Karten.

Hiezu: Vorbemerkungen zu dem Handatlas über alle Theile der Erde. . . Nebst einem geographischen Texte, herausgegeben und gemeinschaftlich bearbeitet von A. Stieler s. l. et. a.

Und: Die Berge der Schweiz hydrographisch geordnet, mit Angabe bekannter Höhen. Als Commentar zur Karte der Schweiz in Stieler's Hand-Atlas. 2. Auflage. Gotha, bei Justus Perthes, 1823.

1 Heft. 4°. — Nr. 448.

Strauss David Friedrich. Das Leben Jesu. Kritisch bearbeitet von Dr. David Friedr. Strauss. Zweite verbesserte Auflage. Tübingen, Verlag von C. F. Osiander, 1837.

2 Bde. 8°. — Nr. 185.

Swift Jonathan. The works of Jonathan Swift; containing additional letters, tracts and poems, not hitherto published; with notes and a life of the author, by Sir

Walter Scott. Second edition. Edinburgh printed for Archibald Constable and Co. Edinburgh and Hurst, Robinson and Co. London, 1824.

19 Bde. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 142.

Tacitus. C. Cornelii Taciti opera quoad extant. Ex fide optimorum librorum accurate recensuit C. H. Weise. Nova editio stereotypa. Lipsiae. Sumt. et typ. Caroli Tauchnitii, 1846.

2 Bde. 8°. — Nr. 160.

Tasso Torquato. Apologia del Sig. Torquato Tasso. In Difesa della sua Gierusalemme liberata. Con alcune altre opere, parte in accusa, parte in difesa dell' Orlando furioso dell'Ariosto, della Gierusalemme istessa et dell'Amadigi del Tasso Padre. I titoli tutti si leggono nella signente facciata. In Ferrara, Appresso Giulio Cesare Cagnacini et fratelli, 1585.

1 Bd. 8°. Pgmt. — Nr. 279.

—. Dello infarinato accademico della Crusca risposta all'apologia di Torquato Tasso interno all' Orlando furioso, e all Gierusalim liberata. In Firenzo per Carlo Meccoli, e saluestro Magliani, 1585.

1 Bd. 8°. Pgmt, — Nr. 278.

—. Aminta favola boschereccia di Torquato Tasso. Editione stereotypa. Parigi, stampado da P. Didot il maggiore. Anno VIII (1800).

1 Bd. 8°. — Nr. 301.

Tempeltey Eduard. Klytemnestra. Tragödie in fünf Aufzügen von Eduard Tempeltey. Als Manuscript gedruckt. Berlin, gedruckt bei C. Teister o. J.

1. Heft. 4°. — Nr. 149.

Handschriftliche Widmung mit Bleistift: „Herrn Hofrath Franz Grillparzer zur freundlichen Erinnerung."

Tennemann W. G. Wilhelm Gottlieb Tennemann's, D. u. ordentl. Prof. der Philosophie zu Marburg, Grundriss der Geschichte der Philosophie für den akademischen Unterricht. Dritte Auflage, herausgegeben von Amadeus Wendt. Leipzig, bey Joh. Ambrosius Barth, 1820.
1 Bd. 8°. — Nr. 235.

Tesoro. Tesoro de los romanceros y cancioneros españoles, históricos, caballerescos, moriscos y otros, recogidos y ordenados por. Don Eugenio de Ochoa, Paris, en al libreria europea de Baudry, 1838.
1 Bd. 8°. Nr. 242.

Thausing Moriz. Nibelungen-Studien. Beiträge zur Frage nach dem Dichter des alten Liedes von Dr. Moriz Thausing. S. A. a. d. Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öff. Leben unter verantw. Redaction von Dr. Leop. Schweitzer. Nr. 2—5. Wien, Druckerei der k. k. Wiener Zeitung. Verlag des Verfassers.
1 Heft. 8°. — Nr. 382.

Handschriftliche Widmung: „Herrn Hofrath Grillparzer als Zeichen der Verehrung. Der Verfasser."

——. Die Nibelungen in der Geschichte und Dichtung. Ein Beitrag zur Frage über die Entstehungszeit des Liedes von Moriz Thausing S. A. aus Pfeiffer's Germania VI, 4 Hefte. Wien, Verlag von Tendler & Co., 1862.
1 Heft. 8°. — Nr. 150.

Handschriftliche Widmung: „Herrn Hofrath Grillparzer als Zeichen der Verehrung. Der Verfasser."

——. Das natürliche Lautsystem der menschlichen Sprache. Mit Bezug auf Brücke's Physiologie und Systematik der Sprachlaute, dargestellt von Dr. Moriz Thausing. Leipzig. Verlag von Wilhelm Engelmann, 1863.
1 Bd. 8°. — Nr. 151.

Handschriftliche Widmung: „Herrn Hofrath Grillparzer als Zeichen der Verehrung. Der Verfasser."

Theobaldus Zacharias. Hussiten-Krieg: Darinnen begriffen das Leben, die Lehre, der Todt M. Johannis Hussi, auch wie derselbe von den Böhmen, besonders Joh. Zischka ist gerochen und seine Lehr hernacher inn dem Königreich erhalten worden. Alles zusammengetragen . . . durch M. Zachariam Theobaldum . . . Nürnberg, gedr. u. verlegt durch Simon Halbmayer, 1721.

3 Theile in 1 Bd. 4⁰. Pgmt. — Nr. 346.

Thomson James. The seasons by James Thomson. London printed for A. Millar in the Strand, 1766.

1 Bd. 8⁰. Hlbfz. 4 Kupfer. — Nr. 194.

Thukydides. Θουκυδιδης. Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo graece et latine ad editionem Jos. Wasse et Car. Andr. Dukeri accurate expressi cum varietate lectionis et annotationibus. Studiis societatis Bipontinae. Biponti ex typographia societatis, 1788—1789.

6 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 352.

Tieck Ludwig. Dramaturgische Blätter; nebst einem Anhange noch ungedruckter Aufsätze über das deutsche Theater und Berichten über die englische Bühne, geschrieben auf einer Reise im Jahre 1817. Breslau, im Verlage von Jos. Max & Co., 1826.

2 Bde. 8⁰. — Nr. 97.

Tirso de Molina. Tetro escogido de Fray Gabriel Tellez, conocido con el nombre de el Maestro Tirso de Molina. Madrid. En la imprenta de Yenes, 1839—1842.

12 Bde. 8⁰. Hlbfz. — Nr. 107.

Twesten A. D. Ch. Grundriss der analytischen Logik; für seine Vorlesungen entworfen von Dr. A. D. Ch. Twesten. Kiel, bei D. C. C. Schwer's Witwe, 1834.

1 Bd. 8⁰. — Nr. 162.

Uhland Ludwig. Sagenforschungen von Ludwig Uhland. I. Der Mythus von Thor nach nordischen Quellen. Stuttgart und Augsburg, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1836.

1 Bd. 8°. — Nr. 67.

Ulibischeff Alexander. Mozart's Leben und Werke von Alexander Ulibischeff. Zweite Auflage. Mit Zugrundelegung der Schraissnon'schen Uebersetzung, neu bearbeitet und wesentlich erweitert von Ludwig Gautter, Stuttgart, Ad. Bechers Verlag (Gustav Hoffmann), 1859.

4 Bde. 8°. — Nr. 213.

Varnhagen von Ense. Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. Berlin, bei Dunker und Humblot, 1834.

3 Bde. 8°. Cart. Portrait. — Nr. 315.

Vega Carpio, Lope Felix de. Colleccion de las obras sueltas, assi en prosa, como en verso, de D. Fray, Lope Felix de Vega Carpio, del habito de San Juan. En Madrid: En la imprenta de Don Antonio de Sancha. Anno de 1776—1779.

21 Bde. 8°. Hlbfz. — Nr. 228.

Virgilius P. Publii Virgilii Maronis opera. Ex recensione C. G. Heyne aliorumque. Norimbergae, apud Riegel et Wiesner. 1800.

1 Bd. 8°. — Nr. 105.

Volbeding M. J. E. Kurzgefasstes lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch mit einem Verzeichnisse lateinischer Abbreviaturen geographischer Namen. Zweiter Theil deutsch-lateinisch. Neu bearbeitet von M. J. E. Volbeding. Leipzig, Druck und Verlag von Karl Tauchnitz, 1841.

1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 17.

Voltaire François Marie Arouet de. Oeuvres complètes de Voltaire. A Paris chez Antoine-Augustin Renouard, 1819—1825.
67 Bde. 8°. — Nr. 303.

—. Lettres inédites de Voltaire. A Paris, chez les éditeurs: Mongie, Délaunay et Pélicier, 1818.
1 Bd. 8°. Portrait. — Nr. 442.

—. Geheime Nachrichten zu Voltaires Leben, von ihm selbst geschrieben. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin, 1784.
1 Bd. 8°. — Nr. 38.

Wagenseil Joh. Christ. Joh. Christophori Wagenseilii de sacri Rom. Imperii libera civitate Noribergensi commentatio. Accedit, de germaniae phonascorum (von der Meister-Singer) origine, praestantia, utilitate et institutis, sermone vernaculo liber. Altdorfi Noricorum typis impensisque Jodoci Wilhelmi Kohlesii. 1697.
1 Bd. 4°. Hlbfz. 14 Kupfer. 7 Tafeln — Nr. 251.

Waldau Georg Ernst. Geschichte der Protestanten in Oesterreich, Steiermark, Kärnthen und Krain vom Jahr 1520 biß auf die neueste Zeit. In zween Bänden. Von Georg Ernst Waldau, mit Vorrede von Herrn Johann Georg Fock . . Anspach, Benedict Friedrich Haueisens Hofbuchhandlung, 1784.
2 Bde. 8°. Cart. — Nr. 124.

Walker John. A critical pronouncing dictionary and expositor of the English language: to which are prefixed, principles of English pronunciation; rules to be observed by the natives of Scotland, Ireland and London by John Walker. A new edition carefully revised and corrected. London, printed for Thomas Tegg & Son, 1836.
1 Bd. 8°. Cart. 1 Stahlstich. — Nr. 420.

Walsh Robert. Konstantinopel und seine Umgebungen malerisch und geschichtlich dargestellt. Nach dem Englischen des Robert Walsh, frei bearbeitet von Dr. A. Kaiser. Mit 30 Stahlstichen nach Originalzeichnungen von Thomas Allour und einer Charte vom Bosporus und der Umgend von Konstantinopel. Leipzig, 1841. Verlag von Julius Wunder.
1 Bd. 8°. — Nr. 263.

Walther von der Vogelweide. Die Gedichte Walthers von der Vogelweide. Herausgegeben von Carl Lachmann. Berlin, 1827. Gedr. und verl. bei G. Reimer.
1 Bd. 8°. — Nr. 113.

Weber Gottfried. Versuch einer geordneten Theorie der Tonsetzkunst zum Selbstunterricht, mit Anmerkungen für Gelehrtere, von Gottfried Weber. Mainz, in der Hofmusikhandlung von B. Schott, 1817—1821.
3 Bde und 1 Notenheft. 8°. — Nr. 239.

Wechsler Adolf. Heinrich der Löwe. Tragödie in 5 Acten von Adolf Wechsler. Für die Bühne eingerichtet unter Mithilfe von Dr. Carl Grunert, gew. Regisseur am Hoftheater zu Stuttgart. Ulm, 1870. Druck F. Ebner'schen Buchdruckerei.
1 Bd. 8°. — Nr. 154.

Handschriftliche Widmung:
„Dem Nestor der deutschen Dichter: Franz Grillparzer, der jüngste Sohn der Muse.
Ulm, den 5. April 1871. Adolf Wechsler."

Weilen Joseph. Fantasien und Lieder von Josef Weilen. Wien, Verlag von Köck und Pierer, 1853.
1 Bd. 8°. — Nr. 393.

—. Tristan. Romantische Tragödie in 5 Aufzügen von Joseph Weilen. Breslau, Jos. Max & Co., 1860.
1 Bd. 8°. Lwd. — Nr. 383.
Gedruckte Widmung: „Dem Dichter Franz Grillparzer widmet diesen ersten dramatischen Versuch in Dankbarkeit und Verehrung der Verfasser."

Werner Zacharias. Die Söhne des Thales. Ein dramatisches Gedicht. Berlin, bei Joh. Daniel Sander, 1803.
2 Theile in 2 Bdn. 8°. Hlbfz. 1 Kupfer. — Nr. 275.

Wieland C. M. C. M. Wieland's poetische Werke. Herausgegeben von J. G. Gruber. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1818—1823.
Vorhanden: Bd. 1—26, 28—49.
48 Bde. 8°. — Nr. 229.

Wickenburg-Almásy Wilh. Gräfin. Neue Gedichte von Wilhelmine Gräfin Wickenburg-Almásy. Wien, Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1869.
1 Bd. 8°. — Nr. 403.

Winkelmann Johann. Johann Winkelmann's sämmtliche Werke. Einzige vollständige Ausgabe; dabei Porträt, Facsimile und ausführliche Biographie des Autors . . . die allerwärts gesammelten Briefe nach der Zeitordnung, Fragmente, Abbildungen und vierfacher Index. Von Josef Eiselein. Donauöschingen, im Verlage deutscher Classiker, 1825—1829.
12 Bde. 8°. Lwbd. — Nr. 110.
Porträt und Abbildungen fehlen.

——. Abbildungen zu Johann Winkelmann's sämmtlichen Werken. Donauöschingen, bei J. Velten, 1835.
Denkmale der Kunst des Alterthums zu Johann Winkelmann's sämmtlichen Werken. Donauöschingen, 1835.
1 Bd. Folio. Lwd. 28 + 39 Tafeln, 1 Portrait. — Nr. 456.

Wolf Peter Philipp. Geschichte Maximilian's I. und seiner Zeit. Pragmatisch aus den Hauptquellen bearbeitet von Peter Philipp Wolf. München, bey Josef Lindauer, 1807.
4 Bde. in 2 Bdn. 8°. Hlbfz. 4 Kupfer. — Nr. 52.

Wurzbach von Tennenberg C. Das Schillerbuch von Dr. Constant. Wurzbach von Tennenberg. Festgabe zur ersten Säcular-Feier von Schiller's Geburt, 1859. Mit XL Tafeln, Abbildungen und Photo-Autographen Wien. Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. (s. a.).
1 Bd. Folio. Lwd. — Nr. 415.

Handschriftliche Widmung:

An den Schiller Oesterreich's, an Grillparzer. (Zum 16. Jänner 1860.)

Die Muse pflegt nur Wenigen im Leben
Noch in der Wiege ihren Kuss zu geben,
Durch den sie den Geküssten stärkt und weiht
Zum geist'gen Kampf und zur Unsterblichkeit.

Und wann aus ihrem Füllhorn wirft den Segen,
Fortuna diesen Kämpfern reich entgegen? —
Mit seinem Günstling Göthe prahlt das Glück,
Und mit wie vielen prahlt das Missgeschick!

Es nennt den Dante, diesen Geist der Geister!
Den Tasso, Camoens, zwei Sangesmeister;
Es nennt den deutschen Schiller, dessen Haupt
Der Lorbeer- mit dem Dornenkranz umlaubt.

Vor allen aber, ja vor allen selten
Sind jene erdgebornen Auserwählten,
Die, wenn die Locken Schnee, durchleben neu
Der eig'nen Jugend ruhmesvollen Mai;

Die noch mit ihres Genius reinsten Gaben
Die Mitwelt und ihr Greisenalter laben,
Erfahrend selbst: Was schuf Begeisterung
Bleibt doch in allen Zeiten ewig jung!

So von der Glorie des Genies umsponnen,
Als Greis fortschwelgend noch in Jünglingswonnen,
Dem freundlich noch die Muse lächelt zu:
Solch' ein Erwählter, edler, Greis bist Du! — —

W. Constant.

(Als Toast ausgebracht in der Künstler-Gesellschaft: „Der Ritter von der grünen Insel“, am 13. Jänner 1860.)



Xenophon. Ξενοφωντος τα σωζομενα. Xenophontis opera graece et latine ex recensione Eduardi Wells. Accedunt dissertationes et notae virorum doctorum cura Caroli Aug. Thieme cum praefatione Jo. Aug. Ernesti. Lipsiae ex officina libraria Gleditschiana 1763.

4 Bde. 8°. Lwd. 4 Stiche und 4 Landkarten. — Nr. 212.

Sammelband. 8°. Hlbfz. 8 Kupfer. — Nr. 102.

Inhalt: Farquhar George. The beaux strategem a comedy as it is acted at the theatres royal in Drury-Lane and Convent garden by his majestys servants. London, printed for J. Rivington, W. Johnston etc., 1763. (Anonym.)

Beaumont and Fletcher. Rule a wife, and have a wife, a comedy. . : London, printed for F. and R. Tonson, 1763.

Hoadly . The suspicious husband, a comedy by Dr. Hoadly. . London . . Tonson, 1761.

Cibber Colley. The careless husband, a comedy written by Colley Cibber. . . London. . . Tonson, 1765.

Congreve. The old batchelor, a comedy written by M. Congreve. London. . . Tonson, 1754.

Steele Richard. The tender husband; or the accomplish'd fools, a comedy written by Sir Richard Steele . . . London. . . Tonson, 1751.

Ben Johnson. Volpone, or the fox, a comedy first acted in the year 1605. . . London, printed for D. Midwinter etc., 1739.

Steele Richard. The funeral: or, Grief a la mode. London. . . Tonson, 1758.

Sammelband. 8° Fzbd. — Nr. 200.

Inhalt: Farquhar, George. Die Glücksritter oder Liebe steht ihren Günstlingen bei. Lustspiel in 5 Aufzügen. Wien, 1783.

Mariveaux Pierre cadet de. Das vermeinte Kammermädchen. Lustspiel in 3 Aufzügen. Wien, 1783.

Ayrenhoff, Cornelius v. Erziehung macht den Menschen. Lustspiel in 5 Aufzügen. Wien, 1785.

Weisse, Chr. Felix. Löttchen am Hofe. Lustspiel in 3 Handlungen o. O. u. J. Wien.

Darvigny, Louis. Christoph Ehrlich. Lustspiel in einem Aufzug. Uebersetzt von Stephanie v. J. Wien, 1784.

Goldoni Carlo. Die verehlichte Pamela. Lustspiel in 3 Aufzügen. Uebersetzt von J. B. v. B. . . s. Wien, in dem Krausi'schen Buchladen, 1763.

London. Cruchley's new plan of London, shewing all the new and intended improwements to the present time Engraved an published by Cruchley, mapseller, London 1827.
Auf Leinwand, in Carton. 8⁰. — Nr. 294.

Paris. Nouveau plan routier de la ville de Paris ou guide exact de cette capitale divisée en XII. arrondissements avez leurs mairies et en 48 quartiers par A** D** A Paris chez Rosselin, 1836.
Auf Leinwand. 8⁰. Cart. — Nr. 225.

Pompei. Planta degli scavi di Pompei, nello stato in cui si trovano alla fine del 1817. Giosue Russo levò sul terreno, e disegnò. Dom Guerra inc. Gen. Galiani scris.
Auf Leinwand. 8⁰. Cart. — Nr. 256.

Rom. Nuova pianta di Roma moderna estratta dalla grande dell Nolli corretta ed accresciuta de nomi delle contrade indicati al loco rispettivo sito in Roma. Publicata a spese di Venanzio Monaldini librario e cartolaro, 1818. Pietro Ruga incise.
Auf Leinwand. 8⁰. Cart.

Paquet mit der Überschrift von Grillparzer's Hand: „Gaben aus Weimar im M. Oktober 1826." enthält u. a. folgende Druckwerke:

1. Bey allerhöchster Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug. Stuttgart in der Cottaischen Buchhandlung, 1819. 1 Heft. 8°.

Handschriftliche Widmung auf dem Umschlag mit dem Titel: Festgedichte, Weimar, 18. Dezember 1818: „Herrn Grillparzer. Weimar, 3. Okt. 1826. Goethe."

2. Bei allerhöchster Anwesenheit ihrer der verwittweten Kaiserin aller Reußen Majestät Maskenzug. Im Dezember. Vorläufige Ansage. Weimar 1818. 1 Heft. 8°.

3. Jubelgedicht am siebenten November 1825. Weimar. s. a. 1 Heft. 4°.

Auf dem Titel handschriftlich: von D. Riemer.

4. Göthen zum goldenen Jubeltage, VII. November 1825. Eine Denkmünze, geweiht von der Huld seiner Fürsten. Weimar. (Am Schluss: Von Müller.) 2 Bl. 4°.

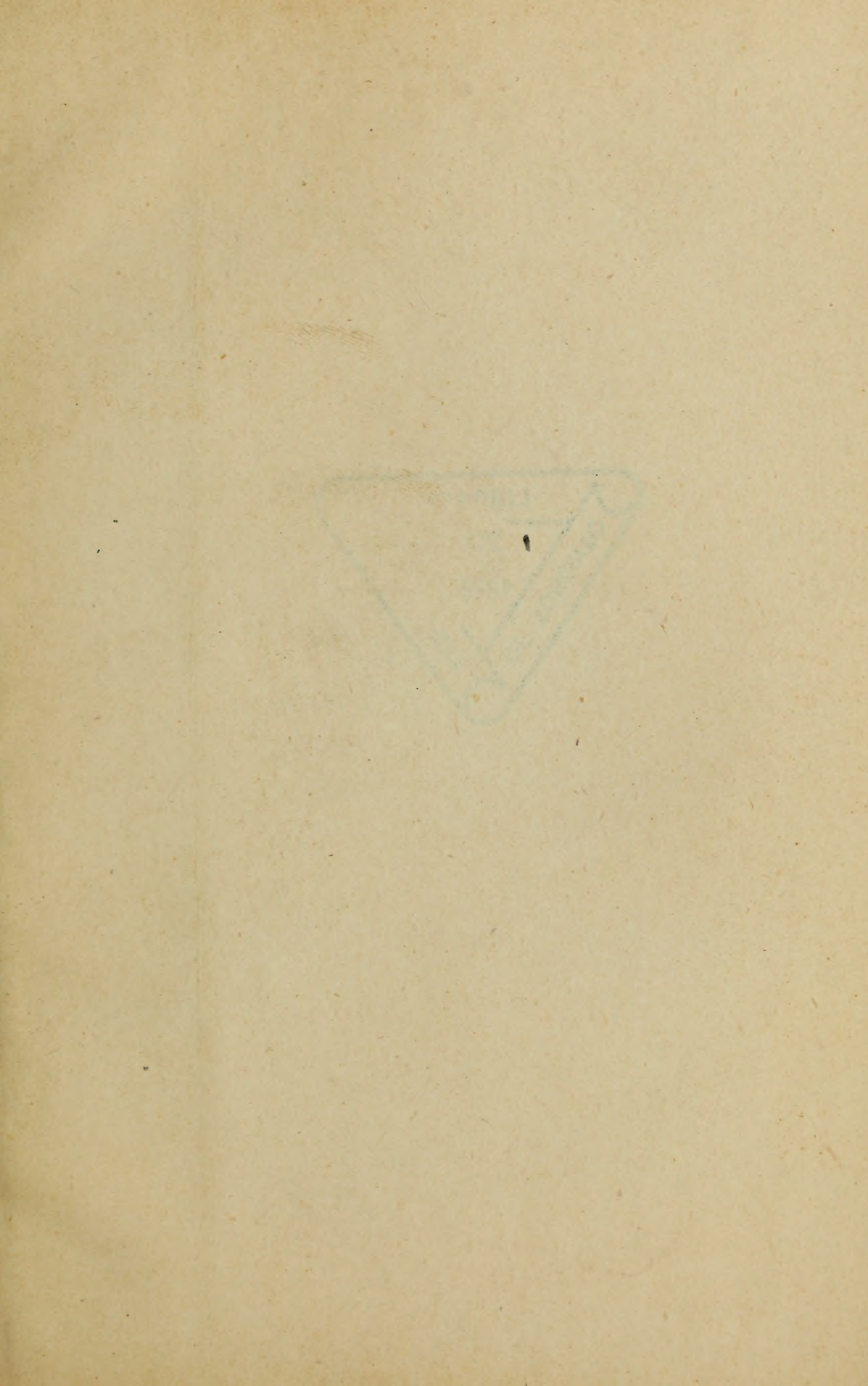
5. Jahresblüthen von und für Knebel. Gedruckt als Manuscript für Freunde und Freundinnen zur Feyer des XXX. Novembers 1825. Weimar. 1 Heft. 4°.

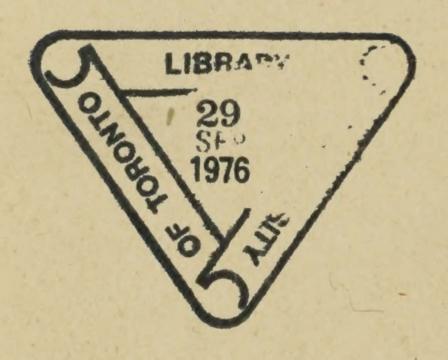
6. Zu Göthe's Geburtstage. Weimar, den 28. August 1826. 1 Heft. 8°.

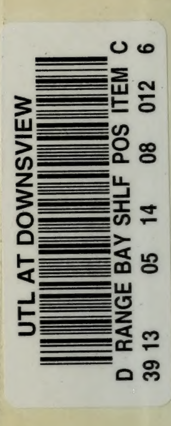
7. Am acht und zwanzigsten August 1826. 1 Bl. 8°.

Am Schlusse von Göthe's Hand: Weimar, Goethe.

8. An Frau von Heygendorf. Dank für Medea. 1 Bl. 8°.






UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 13 05 14 08 012 6